

Ausblick

„Und nun, da er doch wohl alle Vorbereitungen für seinen Tod getroffen und es in seinem Sarg gemütlich gefunden hatte, nun wurde Quiqueg auf einmal wieder gesund. Bald ergab sich, dass die Kiste des Zimmermanns nicht mehr gebraucht wurde. Als alle sich freuten, teilte Quiqueg uns auch mit, warum er so plötzlich genas. Im letzten Augenblick sei ihm eingefallen, dass er an Land noch etwas zu erledigen hätte, was sonst ewig ungetan bleiben müsste. Deshalb habe er sich anders besonnen und sei lieber noch nicht gestorben. Da fragten sie ihn, ob denn Leben und Sterben in seinem freien Belieben stünden. Gewiss! Er war der Ansicht, wenn jemand entschlossen sei, am Leben zu bleiben, dann bringe ihn Krankheit nicht um, sondern höchstens ein Wal, ein Sturm oder sonst eine Gewalt, die ohne Sinn und Verstand zerstöre.“

Erzählung der Hauptfigur, Ismael, aus dem Roman Moby Dick (1851)
von Herman Melville (1819–1891) (Melville 1955, S. 422)

So erholte sich der sterbende Wilde und Harpunier Quiqueg, armer Heidenkumpel und Herzbruder des Erzählers Ismael, aus eigener psychischer Kraft von einem Fieber, „mit dem er sich noch ein paar Tage herumschlug, bis es ihn umwarf und hart an die Schwelle des Todes brachte“ (op. cit. S. 419).

Lebenskraft wie psychogener Tod (siehe Schmid 2009) sind aus sich selbst emergent. Optimismus, das Gefühl, eine gewisse Kontrolle über das Leben zu haben, die Fähigkeit, Sinn in den eigenen Lebenserfahrungen zu finden, und die erlebte Beziehung zu Mitmenschen sind wertvolle Ressourcen, die in Zeiten körperlicher Krankheit oder psychischer Verzweiflung lebensrettend sein können (Taylor et al. 2000). Durch eine logische „Umkehr des Vorzeichens“ dieses psychologischen Zustands entsprechen diese seelischen Hilfsmittel den vier Facetten einer tödlichen Käfigsituation, nämlich Hoffnungslosigkeit, Hilflosigkeit, Ausweglosigkeit und emotionelle Isolation (Schmid 2009, S. 202–203).

Das räumliche Bild der Käfigsituation in seinen zeitlichen Dimensionen mag uns hier Orientierung geben:

Um die Ausweglosigkeit umzukehren, schau zurück in die Vergangenheit bzw. auf vorangegangene Lösungen ähnlicher Situationen.

Um die Hilflosigkeit umzukehren, schau dich um nach Lösungen in der Gegenwart.

Um die Hoffnungslosigkeit umzukehren, schau mit Zuversicht nach Lösungen in der Zukunft.

Um die emotionelle Isolation zu durchbrechen, schau um dich herum und in den Spiegel deines Selbst.

Dem Menschen dienen erlebte Zeit und Beziehung quasi als Nahrung.

Wir haben im Verlauf unserer Untersuchung des Phänomens *psychogene Heilung* bei den Naturvölkern, in biblischen Überlieferungen, im Alltag des modernen Zivilisationsmenschen, aus der klinischen Praxis und nicht zuletzt aus aktuellen Studien zu Placebo-Effekt, Psychoneuroimmunologie und Neurobiologie der Psychotherapie einige wichtige Erkenntnisse gewonnen:

- Die eigene Vorstellungskraft kann einen entscheidenden Einfluss auf den Prozess der Heilung haben.
- Es gibt für den Menschen unantastbare Versprechungen der Salutogenese im Zusammenhang mit gewissen
 - mächtigen Personen (Autoritäts-Heileffekt),
 - Heilung versprechenden Objekten oder Ereignissen (Objekt-Heileffekt),
 - kraftvollen, wohltuenden Orten oder Zeiten, die Hilfe und Hoffnung zur aktiven Bewältigung bedeuten, (Orts-Heileffekt),
 - symbolträchtigen Bildern der emotionalen Bezogenheit auf sich selbst oder gegenüber der Umwelt (Selbst-Heileffekt),

mit denen er sein ureigenes Heilprinzip mit unbewussten physiologischen Prozessen im Körperinnern untrennbar verknüpft. Dies so sehr, dass er schon gesund werden kann allein durch die Vorstellung, eine der oben genannten Bedingungen, die für die Wiederherstellung oder den Erhalt seiner Gesundheit hinreichend ist, erfüllt zu haben.

- Die soziopsychobiologische Evolution hat die Entwicklung einer erhöhten Sensibilität möglicherweise genetisch begünstigt. Sie kann die Immunabwehr und die Wundheilung unter Umständen verbessern und führte zu den vier oben erwähnten Formenkreisen der psychogenen Heilung. Die Veranlagung zu erhöhter Sensibilität könnte auf die individuelle Gesundheit im Sinne eines zusätzlichen Kontrollsystems wirken, das im Zusammenspiel mit anatomischen, biochemischen und elektrophysiologischen Einflüssen innerhalb des Körpers funktioniert und insbesondere die kontextbezogene, organisierte Informationsverarbeitung des Körper-Geists gewährleistet. Auch für die soziale Kooperation könnte sie gleichermaßen vorteilhaft sein – siehe unten.
- Zwischen Körper und Geist existiert keine klare, eindeutige Grenze. Die Grenzziehung hat einen epistemologisch zweckgebundenen Sinn, aber keinen Anspruch auf ontologische Wahrheit: Sie existiert erst, wenn wir sie gezogen haben, ihre Ortung ist mehr oder weniger willkürlich und kontextabhängig, während die psychischen und körperlichen Tatsachen an sich unverändert fortbestehen. Das Körper-Geist-Problem wurde hier im Sinne einer Zweieinigkeit (biunity)

dessen verstanden, was wir normalerweise „Körper“ und dem, was wir normalerweise „Geist“ nennen. (Siehe (Schmid 2009, S. 180–188)). Somit verstehe ich psychogene Heilung im Kontext einer Zweieinigkeit von Körper und Geist.

Das Pendant dieser Überlegungen in Bezug auf den psychogenen Tod habe ich schon früher behandelt (Schmid 2009).

Eventuell weckt die Idee einer Körper-Geist-Zweieinigkeit mehr schlafende Hunde als sie beruhigt. Gesetzt den Fall, man könnte Ihr Gehirn in den Körper eines Hundes verpflanzen und umgekehrt, das Hundehirn in Ihren Körper, würden Sie sich – so wie Sie sich gerade jetzt erleben und verstehen: als eigenständiges, selbstbewusstes Individuum – als Mensch in einem Hundekörper oder als Hund mit einem menschlichen Gehirn wahrnehmen? Wenn es eine klare Grenze zwischen Körper und Geist gäbe, könnte man sich leicht vorstellen, dass der Geist zugleich mit dem zugehörigen Gehirn in den anderen Körper transplantiert bzw. disloziert worden wäre, so wie der Geist im Glas im Märchen der Gebrüder Grimm (KHM 99). Die neueste Forschung auf dem Gebiet der verkörperten Intelligenz (siehe oben) lässt aber vermuten, dass beide Antworten unzutreffend wären, da zwei völlig neue, ihrem jeweilig vorherigen Wesen mehr oder weniger entfremdete menschliche oder tierische Entitäten aus den beiden manipulierten Organismen entstünden ...²⁰⁴

Folgende Eigenschaften des psychogenen Heilungsprozesses wurden anhand verschiedener Beispiele und Fallstudien dargestellt:

- Die psychogene Heilung ist ein zeitgleiches Zusammenspiel von sozialen, psychischen und körperlichen Faktoren. Der soziopsychosomatische Komplex, den ich hier den Selbstheilungsarchetyp genannt habe, wird zugleich in der Volksseele (Kollektives Unbewusstes), im Geist und im Körper des Betroffenen im Sinne eines psychophysikalischen Parallelismus konstellierte. (Das Thema des *psychophysikalischen Parallelismus* habe ich bereits behandelt – siehe Schmid 2009, S. 176–188).
- Die Konstellation des Selbstheilungsarchetyps führt, tiefenpsychologisch gesprochen, über einen veränderten Bewusstseinszustand tranceähnlicher Art zum außergewöhnlichen Bewusstseinszustand des psychogenen Heilungsprozesses. Dieser Prozess kann im Extremfall sogar in eine Spontanremission münden.

Mit Hexerei, Zauberkraft, primitiver seelischer Konstitution oder Esoterik hat psychogene Heilung nichts zu tun, hingegen sehr viel mit der Macht des Geistes. Entscheidend ist die feste Überzeugung des Betroffenen, sich gegenüber seiner Krankheit in einem Zustand der Präsenz und Kontrollbefugnis zu befinden:

1. Entspannung im Verbund mit einem Gefühl von Freiheit in der Geborgenheit (Amae-Prinzip)
2. Positive Gewissheit verbunden mit optimistischen Vorstellungen
3. Entmystifizierung der Krankheit und ihrer Ursache(n)
4. Therapiebündnis

5. Selbstheilungsmythos
6. Imaginäre Reinigung des Körpers, erlebt anhand eines Körperankers

Die Wirkung verstärkt sich, wenn nicht nur der Kranke selbst sich seiner Heilung gewiss ist, sondern diese auch seine Mitmenschen überzeugt. In den Voodoo- und Tabu-Kulturen leisten die Angehörigen und Nachbarn sogar aktive Beihilfe zur Heilung: Sie vollziehen vor seinen Augen und zusammen mit dem Mediziner Heilungsrituale. Aus der Logik des Selbstheilens ergibt sich für den Kranken keine glaubwürdigere Alternative als die Genesung.

All diese Prozesse spielen sich im chthonischen Bereich des Unbewussten ab, dessen Triebkräfte tief verwurzelte Glaubenssätze sind, immun gegen jede Vernunft: Ein Glaube ist erst dann ein wirksames Heilmittel (oder Seelengift – siehe (Schmid 2009)), wenn dieser Glaube als solcher nicht erkannt wird. Für den *präsenten* Kranken einer Voodoo- oder Tabu-Kultur gibt es eine große Chance: Er muss bloß einen berühmten Mediziner finden, der weiße Magie gegen seine Krankheit in Kraft setzt oder ihm die richtigen Heilkräuter an dem seiner Sippe wohlbekannten Kraftort der Genesung gibt. Manchmal kann dieser Zauberer ein westlich ausgebildeter Arzt sein. Sein Heilvermögen beruht nicht unbedingt ausschließlich auf der Überlegenheit seiner Medizin sondern auf dem Glauben des Leidenden an die stärkere Magie von Stethoskop oder Spritze. Der Geist wird sozusagen umgepolt und der Lebenswille wieder entfacht.

Insbesondere – so meine Hypothese – wurde im Verlauf der soziopsychobiologischen Evolution des Menschen die Entwicklung der psychogenen Heilungsarten begünstigt. Denn die Ehrfurcht vor der Macht des Zauberers, vor der Heilwirkung bewährter Kräuter oder der Heilungszeremonie des Stammes, vor der Kraft des heimischen Energie-Orts oder vor dem hochsensiblen Erspüren der seelischen Unterstützung seitens der anderen Stammesmitglieder erleichtern das Zusammenleben und stärken sowohl den Zusammenhalt der Gemeinschaft als auch die Bindung an den eigenen Lebensraum.

In prähistorischen Zeiten, als sich diese psychischen Mechanismen herausbildeten, halfen sie neben der Überwindung von Krankheiten auch, das Kollektiv zusammenzuschweißen und so das Überleben der Sippe zu sichern. Die eigene Selbstheilungskraft wird in das Wort des Häuptlings, in die volksmedizinischen Bräuche, Normen, Riten und Sitten, in die Heilkraft des heimischen Energie-Orts projiziert; das hochsensible Mitglied der Sippe spürt immer wieder und spontan die Anwesenheit seiner Stammesbrüder – man ist ihnen mit „allen Fasern des Herzens“ verbunden (Krischke 2000).

Zwar kann man diese unsichtbaren Bindungen lösen und gegen das Häuptlingswort oder soziale Normen verstoßen, sich alleine in die Fremde wagen oder Intuition und Vorahnungen ignorieren, dafür aber muss ein hoher Preis entrichtet werden: Wird die Verbindung zum Kollektiv abgeschnitten, bemächtigen sich bedrückende Emotionen und Vorstellungen des Menschen. Sie wir-

ken derart stark auf die Immunabwehr ein, dass der Körper schließlich sogar seinen Dienst ganz versagen kann.

Die Ehrfurcht vor einer Autorität, der rituelle und zeremonielle Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern einer Gruppe, die Bindung an das heimische Revier, die gegenseitige, intuitive, erhöhte Sensibilität z. B. zwischen Stammesangehörigen – all das beruht auf gemeinsamer Sprache und Kultur und unterstützt die Wirkung der Vorstellungskraft als Heilmittel: Bedeutungszuweisung beeinflusst den Körper oder „belief becomes biology“ (Cousins 1989).

Schlussgedanken zum Phänomen „Psychogene Heilung“

Wenn der Mensch in der Lage ist, allein kraft seiner Imagination seinen Körper in den Tod zu schicken (Schmid 2009), folgt daraus der einfache logische Schluss, dass ihm auch eine Leben spendende Heilkraft innewohnt, dass die sog. Lebenskraft gleichzeitig eine Heilkraft ist. Dazu das folgende Zitat:

„Sokrates berichtete seinen griechischen Landsleuten, dass die barbarischen Thrazier in einer Hinsicht der Zivilisation voraus seien. Sie wüssten, dass der Körper nicht ohne den Geist geheilt werden könne. ‚Aus diesem Grunde‘ fuhr er fort, ‚vermögen die Ärzte von Hellas viele Krankheiten nicht zu heilen, weil sie von dem Zusammenhang nichts wissen.“ (Wright 1958, Einleitung)

Es ist also eine uralte Tradition, dass Vorstellungskraft und Beziehungen dem Menschen als Heilmittel dienen. Wie dieser Zusammenhang heutzutage bei der Behandlung eines alltäglichen psychosomatischen Problems genutzt werden kann, möge das folgende Beispiel einer Spontanhypnose illustrieren:

„Ein Patient litt unter einer stets laufenden Nase infolge einer vasomotorischen Rhinitis. Ich bat ihn, den Gedanken ‚Meine Nase läuft‘ zu visualisieren. Er sagte: ‚Ich sehe einen Wasserfall! Nun sag: ‚Hör auf zu laufen!‘ schlug ich ihm vor. Dies tat er. Sofort sah er, wie der Wasserfall austrocknete. Einen Moment später sagte er, dass seine Nase anfangs, sich trockener anzufühlen. Nach wenigen Minuten hörten die nasalen Ausscheidungen auf.“ (Goldberger 1957, S. 132)

Wie viele der sechs Elemente der dargestellten SDE-Methode lassen sich in diesem kurzen Beispiel finden?²⁰⁵ Jedenfalls haben die Beispiele psychogener Heilung zusammen mit jenen des psychogenen Todes mich veranlasst, zum Heilungsprozess generell diverse Fragen zu stellen. Als Antwort habe ich eine Annäherung an das Heilungsgeschehen vorgeschlagen, die zwei scheinbar diametral entgegengesetzte Einstellungen zu Krankheit und Gesundheit nutzt: das Erregermodell und das Ressourcenmodell.

Mit dieser Arbeit habe ich versucht, die Selbstheilung aus dem Kerker metaphysischer und religiöser Glaubenssätze zu befreien. Heilungen durch Placebo-Effekt, zahlreiche Bibelgeschichten, Berichte von Fernbehandlungen, Geistheilungen, Wunderheilungen an religiösen Heilstätten und mit Hilfe von weißer Magie u. a. m. untermauern stets aufs Neue diese jedem Menschen innewohnende Heilkraft. Trotz der immensen und globalisierten Möglichkeiten des Internets ist es jedoch fraglich, ob solche Heilungen ohne eine enge kulturelle oder religiöse Einbettung zugänglich sind bzw. wie sich psychogene Heilungen zukünftig entwickeln.

Durch die Einführung von Begriffen wie „Körper-Geist-Zweieinigkeit“ und „Ressourcenmodell“ hoffe ich, der wissenschaftlichen Gemeinschaft einen Ansporn zu weiterer Forschung auf dem Gebiet der Psychoneuroimmunologie und Bewusstseinswissenschaften zu geben mit Betonung auf der Idee: „Information kann heilen wie auch töten“ bzw. „Health and death are matters of mind as well as questions of body“. Zu diesem Zweck habe ich, fußend auf meiner klinischen Erfahrung und der Literatur, die SDE-Methode zur Anwendung der Vorstellungskraft als Heilmittel diskutiert und den Begriff der *Bewusstseinsmedizin* eingeführt.

Krankheit und Heilung sind Teil des menschlichen Reifungsprozesses. Dieser sollte wie jeder einzelne Entwicklungsschritt unterstützt von Freiheit in Geborgenheit, Liebe, Hoffnung und Mut und unter Wahrung eines tieferen Sinnes und der Würdigung des Lebens an sich vollzogen werden. Sofern diese Bedingungen erfüllt sind, bestehen beste Voraussetzungen für einen optimalen Einsatz der Vorstellungskraft als Heilmittel. Es war meine Absicht, einen Einblick in die Kraft der Imagination und die Wirklichkeit dahinter zu vermitteln.

Die Wahrheit, so der Aphorismus, ist eine scheue Geliebte – nie besitzt man sie ganz! Jedenfalls leben wir heute in einer Zeit, deren Perspektiven mir zweiseitig erscheinen. Es ist die Zeit, da die Sexualität sich von der Reproduktion befreien konnte (die sog. „Pille“) und die Reproduktion von der Sexualität unabhängig wird (Cloning). Nun sind psychogener Tod und psychogene Heilung Beispiele par excellence, wie sowohl das Ableben als auch die Gesundung eines Menschen kraft eigener Vorstellungskraft und ohne materiellen Eingriff ablaufen kann. Kommt irgendwann noch ein drittes, gefürchtetes – sprich „Frankenstein'sches“ – oder bewundernswertes – sprich „Yggdrasil'sches“²⁰⁶ – Beispiel hinzu für die Macht der Vorstellungskraft, nämlich die Belebung toter Materie durch den schöpferischen, wissenschaftlich durchdachten Eingriff der menschlichen Imagination? Und werden wir bereit sein, die Konsequenzen mit der notwendigen Demut und hinreichenden Weisheit und Reife würdig zu tragen?

Literaturverzeichnis

- Achterberg J (1985) *Imagery in Healing: Shamanism and modern medicine*. Shambhala, Boston, MA
- Ackerman MH, Henry MB, Graham KM, Coffey N (1993) Humor won, humor too: a model to incorporate humor into the healthcare setting. *Nurs Forum* 28 (4): 9–16
- Ackerman MH, Henry MB, Graham KM, Coffey N (1994) Humor won, humor too: a model to incorporate humor into the healthcare setting (revised). *Nurs Forum* 29 (2): 15–21
- Ader R (Ed.) (1981) *Psychoneuroimmunology*. Academic Press, New York, San Diego
- Ader R (1985) Behaviorally conditioned modulation of immunity. In: Guillemin R, Cohn M, Melnechuk T (Eds.): *Neural modulation of immunity* (pp. 55–69). Raven Press, New York
- Ader R, Cohen N (1975) Behaviorally conditioned immunosuppression. *Psychosom Med* 37 (4): 333–340
- Ader R, Cohen N (1981) Conditional immunopharmacology response. In: Ader R (Ed.): *Psychoneuroimmunology*. Academic Press, New York
- Ader R, Cohen N (1982) Behaviorally conditioned immunosuppression and murine systemic lupus erythematosus. *Science* 215 (4539): 1534–1536
- Ader R, Cohen N, Felten D (1995) Psychoneuroimmunology: interactions between the nervous system and the immune system. *Lancet* 345 (8942): 99–103
- Affleck G, Urrows S, Tennen H, Higgins P, Pav D, Aloisi R (1997) A dual pathway model of daily stressor effects on rheumatoid arthritis. *Ann Behav Med* 19 (2): 161–170
- Aggarwal BB, Ichikawa H, Garodia P, Weerasinghe P, Sethi G, Bhatt ID, Pandey MK, Shishodia S, Nair MG (2006) From traditional Ayurvedic medicine to modern medicine: identification of therapeutic targets for suppression of inflammation and cancer. *Exp Opin Ther Targets* 10(1): 87–118
- Aggarwal BB, Shishodia S, Sandur SK, Pandey MK, Sethi G (2006) Inflammation and cancer: how hot is the link? *Biochem Pharmacol* 72 (11): 1605–1621
- Albrecht J, Helderman JH, Schlessner MA, Rush AJ (1985) A controlled study of cellular immune function in affective disorders before and during somatic therapy. *Psychiatry Res* 15 (3): 185–193
- Aldhous MC, Prescott RJ, Roberts S, Samuel K, Waterfall M, Satsangi J (2008) Does nicotine influence cytokine profile and subsequent cell cycling/apoptotic responses in inflammatory bowel disease? *Inflamm Bowel Dis* 14 (11): 1469–1482
- Alexander CN, Langer EJ, Newman RI, Chandler HM, Davies JL (1989) Transcendental meditation, mindfulness, and longevity: an experimental study with the elderly. *J Pers Soc Psychol* 57 (6): 950–964
- Allen AJ, Leonard HL, Swedo SE (1995) Case study: a new infection-triggered, autoimmune subtype of pediatric OCD and Tourette's syndrome. *J Am Acad Child Adolesc Psychiatry* 34 (3): 307–311
- Amassian VE, Cracco RQ, Maccabee PJ, Cracco JB, Henry K (1995) Some positive effects of transcranial magnetic stimulation. In: Fahn S, Hallett M, Luders HO, Marsden CD (Eds.): *Neurology 67, Negative Motor Phenomena* (pp. 79–106). Raven Press, New York

- Amassian VE, Cracco RQ, Vergara M, Maccabee PJ, Somasundaram M, Cracco JB (1998) Magnetic transcranial stimulation studies in humans on the roles of frontal and occipital lobes in perception, on estimating perceptual delay, and on temporary pain relief with parietal stimulation. In: Ayrapetyan SN, Apkarian AV (Eds.): *Pain Mechanisms and Management* (pp. 260–282). IOS Press, Washington
- An YR, Liu YQ (2005) [Application of molecular immunologic technique in study of Chinese integrative medicine]. *Zhong xi yi jie he xue bao = Journal of Chinese integrative medicine* 3 (2): 91–94
- Andersen BL, Farrar WB, Golden-Kreutz D, Kutz LA, MacCallum R, Courtney ME, Glaser R (1998) Stress and immune responses after surgical treatment for regional breast cancer. *J Natl Cancer Inst* 90(1): 30–36
- Anderson AD, Oquendo MA, Parsey RV, Milak MS, Campbell C, Mann JJ (2004) Regional brain responses to serotonin in major depressive disorder. *J Affect Disord* 82 (3): 411–417
- Antoni MH (2003a) Stress management and psychoneuroimmunology in HIV infection. *CNS spectrums* 8 (1): 40–51
- Antoni MH (2003b) Stress management effects on psychological, endocrinological, and immune functioning in men with HIV infection: empirical support for a psychoneuroimmunological model. *Stress* 6 (3): 173–188
- Antoni MH, Baggett L, Ironson G, LaPerriere A, August S, Klimas N, Schneiderman N, Fletcher MA (1991) Cognitive-behavioral stress management intervention buffers distress responses and immunologic changes following notification of HIV-1 seropositivity. *J Consult Clin Psychol* 59 (6): 906–915
- Antoni MH, Cruess DG, Klimas N, Carrico AW, Maher K, Cruess S, Lechner SC, Kumar M, Lutgendorf S, Ironson G, Fletcher MA, Schneiderman N (2005) Increases in a marker of immune system reconstitution are predated by decreases in 24-h urinary cortisol output and depressed mood during a 10-week stress management intervention in symptomatic HIV-infected men. *J Psychosom Res* 58 (1): 3–13
- Antoni MH, Pereira DB, Marion I, Ennis N, Andrasik MP, Rose R, McCalla J, Simon T, Fletcher MA, Lucci J, Efantis-Potter J, O'Sullivan MJ (2008) Stress management effects on perceived stress and cervical neoplasia in low-income HIV-infected women. *J Psychosom Res* 65 (4): 389–401
- Antonovsky A (1979) The salutogenetic model of health. In: Antonovsky A (Ed.): *Health, Stress and Coping: New Perspectives on mental and physical well-being* (pp. 182–197). Jossey-Bass, San Francisco
- Antonovsky A (1985) The life cycle, mental health and the sense of coherence. *Isr J Psychiatry Relat Sci* 22 (4): 273–280
- Antonovsky A (1992) Janforum: locus of control theory. *J Adv Nurs* 17 (8): 1014–1015
- Antonovsky A (1993) The structure and properties of the sense of coherence scale. *Soc Sci Med* 36 (6): 725–733
- Antonovsky A (1995) The moral and the healthy: identical, overlapping or orthogonal? *Isr J Psychiatry Relat Sci* 32 (1): 5–13
- Armony JL, LeDoux JE (1997) How the brain processes emotional information. *Ann N Y Acad Sci* 821: 259–270
- Asay TP, Lambert MJ (2001) Empirische Argumente für die allen Therapien gemeinsamen Faktoren: quantitative Ergebnisse. In: al. HMAe (Ed.): *So wirkt Psychotherapie: empirische Ergebnisse und praktische Folgerungen* (Vol. 21, pp. 41–82). Modernes Lernen, Dortmund
- Asghar AU, Green G, Lythgoe MF, Lewith G, Macpherson H (2010) Acupuncture needling sensation: The neural correlates of deqi using fMRI. *Brain Res* 1315C: 111–118

- Bachet JB, Afchain P, Fermanian C, Bouchahda M, Mitry E, Landi B, Andre T, Lievre A, Louvet C, Aegerter P, Levi F, Rougier P (2007) Cetuximab efficacy in patients treated routinely in university hospitals. *Gastroenterol Clin Biol* 31 (11): 941–949
- Bächtold-Stäubli H, Hoffmann-Krayer E (Eds.) (1987) *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens*. Walter de Gruyter, Berlin, New York
- Bakke AC, Purtzer MZ, Newton P (2002) The effect of hypnotic-guided imagery on psychological well-being and immune function in patients with prior breast cancer. *J Psychosom Res* 53 (6): 1131–1137
- Bandler R, Grinder J (1975) *Patterns of the Hypnotic Techniques of Milton H. Erickson* M.D. I. Meta Publications, Cupertino
- Barrett JC, Annab LA, Alcorta D, Preston G, Vojta P, Yin Y (1994) Cellular senescence and cancer. *Cold Spring Harb Symp Quant Biol* 59: 411–418
- Bass MJ, Buck L, Turner L, Dickie G, Pratt G, Robinson HC (1986) The Physician's Actions and the Outcome of Illness in Family Practice. *J Family Pract* 23 (1): 43–47
- Bastian HG (2004) Singing boosts immune system. *Journal of Behavioral Medicine*
- Bauer J (2006) *Warum ich fühle, was du fühlst: Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone*. Heyne, München
- Baumann P (1985) Transport systems and enzymes involved in the metamorphosis of tryptophan into serotonin. *Pharmacopsychiatry* 18 (2): 188–192
- Beary JF, Benson H (1974) A simple psychophysiological technique which elicits the hypometabolic changes of the relaxation response. *Psychosom Med* 36 (2): 115–120
- Beck D (1979) *Krankheit als Selbstheilung*. Insel-Verlag, Frankfurt am Main und Leipzig
- Bekelman DB, Dy SM, Becker DM, Wittstein IS, Hendricks DE, Yamashita TE, Gottlieb SH (2007) Spiritual well-being and depression in patients with heart failure. *J Gen Intern Med* 22 (4): 470–477
- Ben-Horin S, Chowers Y (2008) Neuroimmunology of the gut: physiology, pathology, and pharmacology. *Curr Opin Pharmacol* 8 (4): 490–495
- Benedetti F, Colloca L, Torre E, Lanotte M, Melcarne A, Pesare M, Bergamasco B, Lopiano L (2004) Placebo-responsive Parkinson patients show decreased activity in single neurons of subthalamic nucleus. *Nat Neurosci* 7 (6): 587–588
- Benedetti F, Pollo A, Lopiano L, Lanotte M, Vighetti S, Rainero I (2003) Conscious expectation and unconscious conditioning in analgesic, motor, and hormonal placebo/nocebo responses. *J Neurosci* 23 (10): 4315–4323
- Benedetti F, Rainero I, Pollo A (2003) New insights into placebo analgesia. *Curr Opin Anaesthesiol* 16 (5): 515–519
- Benoist C, Mathis D (2002) Mast cells in autoimmune disease. *Nature* 420(6917): 875–878
- Benson H (1975) *The relaxation response*. William Morrow, New York
- Benson H, Beary JF, Carol MP (1974) The relaxation response. *Psychiatry* 37: 37–45
- Benson H, McCallie DP (1979) Angiina Pectoris and the Placebo Effect. *N Engl J Med* 300(25): 1424–1429
- Berger S, Schad T, von Wyl V, Ehlert U, Zellweger C, Furrer H, Regli D, Vernazza P, Ledergerber B, Battegay M, Weber R, Gaab J (2008) Effects of cognitive behavioral stress management on HIV-1 RNA, CD4 cell counts and psychosocial parameters of HIV-infected persons. *AIDS* 22 (6): 767–775
- Bergmann JF, Chassany O, Gandiol J, Deblois P, Kanis JA, Segrestaa JM, Caulin C, Dahan R (1994) A randomised clinical trial of the effect of informed consent on the analgesic activity of placebo and naproxen in cancer pain. *Clin Trials Metaanal* 29 (1): 41–47
- Bergstein I (2000) When is precancerous actually postcancerous? *Molecular carcinogenesis* 29 (3): 129–133

- Bergstein I (2003) A non-Darwinian role for mutagenesis in stem cell-derived cancers. *Molecular carcinogenesis* 36 (1): 1–5
- Bernardi L, Porta C, Spicuzza L, Sleight P (2005) Cardiorespiratory interactions to external stimuli. *Arch Ital Biol* 143 (3–4): 215–221
- Bernardi L, Sleight P, Bandinelli G, Cencetti S, Fattorini L, Wdowczyk-Szulc J, Lagi A (2001) Effect of rosary prayer and yoga mantras on autonomic cardiovascular rhythms: comparative study. *Br J Med* 323: 1446–1449
- Bernheim H (1886) *De la Suggestion et de ses applications à la thérapeutique*. Doin, Paris
- Bernstein A, Dick JE, Huszar D, Robson I, Rossant J, Magli C, Estrov Z, Freedman M, Phillips RA (1986) Genetic engineering of mouse and human stem cells. *Cold Spring Harb Symp Quant Biol* 51 Pt 2: 1083–1091
- Berry DS, Pennebaker JW (1993) Nonverbal and verbal emotional expression and health. *Psychother Psychosom* 59 (1): 11–19
- Besedovsky HO, del Rey A (1991) Feed-back interactions between immunological cells and the hypothalamus-pituitary-adrenal axis. *Neth J Med* 39 (3–4): 274–280
- Besedovsky HO, del Rey A (2002) Introduction: immune-neuroendocrine network. *Front Horm Res* 29: 1–14
- Besedovsky HO, del Rey AD (2007) Physiology of psychoneuroimmunology: a personal view. *Brain Behav Immun* 21 (1): 34–44
- Besedovsky HO, del Rey A, Klusman I, Furukawa H, Monge Arditi G, Kabiersch A (1991) Cytokines as modulators of the hypothalamus-pituitary-adrenal axis. *J Steroid Biochem Mol Biol* 40(4–6): 613–618
- Besedovsky HO, Sorkin E (1977) Network of immune-neuroendocrine interactions. *Clin Exp Immunol* 27 (1): 1–12
- Bhatia MS, Choudhary S (1998) Hysteria – a chameleon or a fossil? *Indian J Med Sci* 52 (6): 227–230
- Bhatia S, Robison LL, Francisco L, Carter A, Liu Y, Grant M, Baker KS, Fung H, Gurney JG, McGlave PB, Nademanee A, Ramsay NK, Stein A, Weisdorf DJ, Forman SJ (2005) Late mortality in survivors of autologous hematopoietic-cell transplantation: report from the Bone Marrow Transplant Survivor Study. *Blood* 105 (11): 4215–4222
- Biondi M, Costantini A, Parisi A (1996) Can loss and grief activate latent neoplasia? A clinical case of possible interaction between genetic risk and stress in breast cancer. *Psychother Psychosom* 65 (2): 102–105
- Bittman B, Berk L, Shannon M, Sharaf M, Westengard J, Guegler KJ, Ruff DW (2005) Recreational music-making modulates the human stress response: a preliminary individualized gene expression strategy. *Med Sci Monit* 11 (2): BR31–40
- Black S (1963a) Inhibition of immediate-type hypersensitivity response by direct suggestion under hypnosis. *Br Med J* 1 (5335): 925–929
- Black S (1963b) Shift in dose-response curve of Prausnitz-Kustner reaction by direct suggestion under hypnosis. *Br Med J* 1 (5336): 990–992
- Black S, Edholm OG, Fox RH, Kidd DJ (1963) The Effect of Suggestion under Hypnosis on the Peripheral Circulation in Man. *Clin Sci* 25: 223–230
- Black S, Humphrey JH, Niven JS (1963) Inhibition of Mantoux reaction by direct suggestion under hypnosis. *Br Med J* 1 (5346): 1649–1652
- Blackwell B, Bloomfield SS, Buncher CR (1972) Demonstration to Medical Students of Placebo Responses and Non-Drug Factors. *Lancet* 1 (763): 1279–1282
- Blakemore SJ, Frith C (2005) The role of motor contagion in the prediction of action. *Neuropsychologia* 43 (2): 260–267
- Blalock JE (1984) The immune system as a sensory organ. *J Immunol* 132 (3): 1067–1070

- Blalock JE (1994a) Shared ligands and receptors as a molecular mechanism for communication between the immune and neuroendocrine systems. *Ann N Y Acad Sci* 741: 292–298
- Blalock JE (1994b) The syntax of immune-neuroendocrine communication. *Immunol Today* 15 (11): 504–511
- Blalock JE (1989) A molecular basis for bidirectional communication between the immune and neuroendocrine systems. *Physiol Rev* 69 (1): 1–32
- Blalock JE, Costa O (1989) Immune neuroendocrine interactions: implications for reproductive physiology. *Ann N Y Acad Sci* 564: 261–266
- Blumenthal DS, Burke R, Shapiro AK (1974) The validity of “identical matching placebos”. *Arch Gen Psychiatry* 31 (2): 214–215
- Bongartz W (1986) Abnahme von Plasmacortisol und weissen Blutzellen nach Hypnose. *Experimentelle und klinische Hypnose* 1 (2): 101–107
- Bongartz W (1987) Messung der verminderten Granulozytenzahl nach Hypnose mit dem Chemiluminiszenzverfahren. *Experimentelle und Klinische Hypnose* 3 (2): 101–107
- Bongartz W (1990) Hypnose und immunologische Funktionen. In: Revenstorff D (Ed.): *Klinische Hypnose* (pp. 116–136). Springer, Berlin
- Bongartz W (1996) *Der Einfluss von Hypnose und Stress auf das Blutbild*. Peter Lang, Frankfurt
- Bongartz W (1998) Beeinflussung der Haftfähigkeit (Adhärenz) von weissen Blutzellen (Granulozyten) durch Hypnose und Stress. *Hypnose und Cognition* 15 (1+2): 33–41
- Bongartz W, Bongartz B (2000) *Hypnosetherapie: 2., korrigierte Auflage* (2 ed.). Hogrefe Verlag für Psychologie, Göttingen-Bern-Toronto-Seattle
- Booth RJ, Petrie KJ, Brook RJ (1995) Conditioning allergic skin responses in humans: a controlled trial. *Psychosom Med* 57 (5): 492–495
- Bopp A, Nagel D, Nagel G (2005) Was kann ich selbst für mich tun? Rüfer & Rub, Zürich
- Boring E (1950) *A history of experimental psychology*. Appleton-Century-Crofts, New York
- Bousvaros A, Guandalini S, Baldassano RN, Botelho C, Evans J, Ferry GD, Goldin B, Hartigan L, Kugathasan S, Levy J, Murray KF, Oliva-Hemker M, Rosh JR, Tolia V, Zholudev A, Vanderhoof JA, Hibberd PL (2005) A randomized, double-blind trial of *Lactobacillus GG* versus placebo in addition to standard maintenance therapy for children with Crohn’s disease. *Inflamm Bowel Dis* 11 (9): 833–839
- Bovbjerg D, Ader R, Cohen N (1982) Behaviorally conditioned suppression of a graft-versus-host response. *Proc Natl Acad Sci USA* 79 (2): 583–585
- Braithwaite A, Cooper P (1981) Analgesic Effects of Branding in Treatment of Headaches. *British Medical Journal (Clinical Research Edition)* 282 (6276): 1576–1578
- Brand M, Markowitsch HJ (2006) Hirnforschung und Psychotherapie. *Psychotherapie Forum* 14: 136–140
- Braud WG, Schlitz MJ (1991) Consciousness Interactions with remote biological systems: Anomalous intentionality effects. *Subtle Energies* 2 (1): 1–46
- Brass M, Heyes C (2005) Imitation: is cognitive neuroscience solving the correspondence problem? *Trends Cogn Sci*, 9 (10): 489–495
- Brody H, Brody D (2002) *Der Placebo-Effekt: Die Selbstheilungskräfte unseres Körpers* (Lemke B, Trans.). Deutscher Taschenbuch Verlag dtv, München
- Budrys V (2007) Neurology in Holy Scripture. *Eur J Neurol* 14 (7):e1–6
- Büchi S (2008) Krebspatienten brauchen mehr als Stahl, Strahl und Chemo. *Hausärztliche Begleitung ist wichtig. Neuro/Psychiatrie Special* 41. Jahrgang(44): 33
- Bunge M (1980) *The Mind-Body Problem: A Psychobiological Approach*. Pergamon Press, Oxford-New York-Toronto-Sydney-Paris-Frankfurt

- Burch PR (1984) Cancer and senescence: is there a biological link? *Acta Genet Med Gemell* 33 (3): 457–465
- Burns J, Job D, Bastin ME, Whalley H, Macgillivray T, Johnstone EC, Lawrie SM (2003) Structural disconnectivity in schizophrenia: a diffusion tensor magnetic resonance imaging study. *Br J Psychiatry* 182: 439–443
- Buske-Kirschbaum A, Hellhammer D (1997) Klassische Konditionierung von Immunfunktionen. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 105–122). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Bussing A, Ostermann T, Matthiessen PF (2005a) Role of religion and spirituality in medical patients: confirmatory results with the SpREUK questionnaire. *Health and quality of life outcomes* 3: 10
- Bussing A, Ostermann T, Matthiessen PF (2005b) Search for meaningful support and the meaning of illness in German cancer patients. *Anticancer Res* 25 (2B): 1449–1455
- Buxbaum LJ, Kyle KM, Menon R (2005) On beyond mirror neurons: internal representations subserving imitation and recognition of skilled object-related actions in humans. *Brain Res Cogn Brain Res* 25 (1): 226–239
- Cadet P, Rasmussen M, Zhu W, Tonnesen E, Mantione KJ, Stefano GB (2004) Endogenous morphinergic signaling and tumor growth. *Front Biosci* 9: 3176–3186
- Cagle RA (2004) Dream healing. *Altern Ther Health Med* 10(2): 12
- Calabrese JR, Skwerer RG, Barna B, Gullledge AD, Valenzuela R, Butkus A, Subichin S, Krupp NE (1986) Depression, immunocompetence, and prostaglandins of the E series. *Psychiatry Res* 17 (1): 41–47
- Cappel R, Gregoire F, Thiry L, Sprecher S (1978) Antibody and cell-mediated immunity to herpes simplex virus in psychotic depression. *J Clin Psychiatry* 39 (3): 266–268
- Capuron L, Gumnick JF, Musselman DL, Lawson DH, Reemsnyder A, Nemeroff CB, Miller AH (2002) Neurobehavioral effects of interferon-alpha in cancer patients: phenomenology and paroxetine responsiveness of symptom dimensions. *Neuropsychopharmacology* 26 (5): 643–652
- Capuron L, Hauser P, Hinze-Selch D, Miller AH, Neveu PJ (2002) Treatment of cytokine-induced depression. *Brain Behav Immun* 16 (5): 575–580
- Capuron L, Ravaut A, Neveu PJ, Miller AH, Maes M, Dantzer R (2002) Association between decreased serum tryptophan concentrations and depressive symptoms in cancer patients undergoing cytokine therapy. *Mol Psychiatry* 7 (5): 468–473
- Carr DJ, Blalock JE (1989) A molecular basis for intersystem communication between the immune and neuroendocrine systems. *Int Rev Immunol* 4 (3): 213–228
- Carr DJ, Weigent DA, Blalock JE (1989) Hormones common to the neuroendocrine and immune systems. *Drug Des Deliv* 4 (3): 187–195
- Carrico AW, Antoni MH, Duran RE, Ironson G, Penedo F, Fletcher MA, Klimas N, Schneiderman N (2006) Reductions in depressed mood and denial coping during cognitive behavioral stress management with HIV-Positive gay men treated with HAART. *Ann Behav Med* 31 (2): 155–164
- Carrico AW, Antoni MH, Pereira DB, Fletcher MA, Klimas N, Lechner SC, Schneiderman N (2005) Cognitive behavioral stress management effects on mood, social support, and a marker of antiviral immunity are maintained up to 1 year in HIV-infected gay men. *Int J Behav Med* 12 (4): 218–226
- Carrico AW, Antoni MH, Weaver KE, Lechner SC, Schneiderman N (2005) Cognitive-behavioural stress management with HIV-positive homosexual men: mechanisms of sustained reductions in depressive symptoms. *Chronic Illn* 1 (3): 207–215

- Carrington P, Collings GH, Jr., Benson H, Robinson H, Wood LW, Lehrer PM, Woolfolk RL, Cole JW (1980) The use of meditation – relaxation techniques for the management of stress in a working population. *J Occup Med* 22 (4): 221–231
- Castrén E (2005) Is mood chemistry? *Nat Rev Neurosci* 6 (3): 241–246
- Cattaneo AD, Lucchelli PE, Filippucci G (1970) Sedative Effects of Placebo Treatment. *European Journal of Clinical Pharmacology* 3: 43–45
- Charcot J-M (1893) La foi qui guérit. *Archives de Neurologie* 25: 72–87
- Cherkin DC, Sherman KJ, Avins AL, Erro JH, Ichikawa L, Barlow WE, Delaney K, Hawkes R, Hamilton L, Pressman A, Khalsa PS, Deyo RA (2009) A randomized trial comparing acupuncture, simulated acupuncture, and usual care for chronic low back pain. *Arch Intern Med* 169 (9): 858–866
- Cho HJ, Hotopf M, Wessely S (2005) The placebo response in the treatment of chronic fatigue syndrome: a systematic review and meta-analysis. *Psychosom Med* 67 (2): 301–313
- Cho HJ, Wessely S (2005) Chronic fatigue syndrome: an overview. *Rev Bras Psiquiatr* 27 (3): 174–175
- Cho RW, Wang X, Diehn M, Shedden K, Chen GY, Sherlock G, Gurney A, Lewicki J, Clarke MF (2008) Isolation and molecular characterization of cancer stem cells in MMTV-Wnt-1 murine breast tumors. *Stem Cells* 26 (2): 364–371
- Chopra D (1990) *Quantum Healing: Exploring the Frontiers of Mind/Body Healing*. Bantam Books, New York-Toronto-London-Sydney-Auckland
- Christoff K, Gordon AM, Smallwood J, Smith R, Schooler JW (2009) Experience sampling during fMRI reveals default network and executive system contributions to mind wandering. *Proc Natl Acad Sci U S A*
- Chrousos GP, Kaltsas GA, Mastorakos G (Eds.) (2006) *Neuroendocrine and Immune Crosstalk*. Blackwell, Boston, Massachusetts
- Chvetzoff G, Tannock IF (2003) Placebo effects in oncology. *J Natl Cancer Inst* 95 (1): 19–29
- Cini M (1999) [Scientific languages and the science of complexity]. *Ann Ist Super Sanita* 35 (4): 529–534
- Clarke MF, Dick JE, Dirks PB, Eaves CJ, Jamieson CH, Jones DL, Visvader J, Weissman IL, Wahl GM (2006) Cancer Stem Cells – Perspectives on Current Status and Future Directions: AACR Workshop on Cancer Stem Cells. *Cancer Res* 66 (19): 9339–9344
- Clarkson AK (1937) A nervous factor in juvenile asthma. *Brit Med J* 2: 845
- Cleeland CS, Bennett GJ, Dantzer R, Dougherty PM, Dunn AJ, Meyers CA, Miller AH, Payne R, Reuben JM, Wang XS, Lee BN (2003) Are the symptoms of cancer and cancer treatment due to a shared biologic mechanism? A cytokine-immunologic model of cancer symptoms. *Cancer* 97 (11): 2919–2925
- Clement H-W, Hasse C, Wesemann W (1997) Serotonin und Immunfunktionen. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 274–282). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Clow A, Lambert S, Evans P, Hucklebridge F, Higuchi K (2003) An investigation into asymmetrical cortical regulation of salivary S-IgA in conscious man using transcranial magnetic stimulation. *International Journal of Psychophysiology* 47 (1): 57–64
- Cobb LA, Thomas GI, Dillard DH, Merendino KA, Bruce RA (1959) An evaluation of internal-mammary-artery ligation by a double-blind technic. *N Engl J Med* 260(22): 1115–1118
- Cohen F, Kearney KA, Zegans LS, Kemeny ME, Neuhaus JM, Stites DP (1999) Differential immune system changes with acute and persistent stress for optimists vs pessimists. *Brain Behav Immun* 13 (2): 155–174

- Cohen N, Ader R, Green N, Bovbjerg D (1979) Conditioned suppression of a thymus-independent antibody response. *Psychosom Med* 41 (6): 487–491
- Cole SW, Kemeny ME, Taylor SE, Visscher BR (1996) Elevated physical health risk among gay men who conceal their homosexual identity. *Health Psychol* 15 (4): 243–251
- Cole SW, Naliboff BD, Kemeny ME, Griswold MP, Fahey JL, Zack JA (2001) Impaired response to HAART in HIV-infected individuals with high autonomic nervous system activity. *Proc Natl Acad Sci USA* 98 (22): 12695–12700
- Collins MP, Dunn LF (2005) The effects of meditation and visual imagery on an immune system disorder: dermatomyositis. *J Altern Complement Med* 11 (2): 275–284
- Comaroff J (1976) A bitter pill to swallow: placebo therapy in general practice. *The Sociological review* 24 (1): 79–96
- Corbin H (1981) *Creative Imagination in the Sufism of Ibn 'Arabi* (Manheim R, Trans. Vol. XCI). Princeton University Press, Princeton, N.J.
- Corcus M, Guilbaud O, Hjalmarsson L, Chambry J, Jeammet P (2002) Cytokines and depression: an analogic approach. *Biomedicine & pharmacotherapy* 56 (2): 105–110
- Costanzo ES, Lutgendorf SK, Sood AK, Anderson B, Sorosky J, Lubaroff DM (2005) Psychosocial factors and interleukin-6 among women with advanced ovarian cancer. *Cancer* 104 (2): 305–313
- Cousins N (1989) Belief becomes biology. *Advances* 6 (3): 20–29
- Cruess DG, Antoni MH, Kumar M, Schneiderman N (2000) Reductions in salivary cortisol are associated with mood improvement during relaxation training among HIV-seropositive men. *J Behav Med* 23 (2): 107–122
- Cryan JF, Leonard BE (2000) 5-HT_{1A} and beyond: the role of serotonin and its receptors in depression and the antidepressant response. *Hum Psychopharmacol* 15 (2): 113–135
- Csermely P, Korcsmaros T, Sulyok K (Eds.) (2007) *Stress Responses in Biology and Medicine: Stress of Life in Molecules, Cells, Organisms, and Psychosocial Communities* (Vol. 1113). Blackwell, Boston, Massachusetts
- Csikszentmihalyi M (1975/1980) *Beyond Boredom and Anxiety*. Jossey-Bass (deutsch: *Das Flow-Erlebnis*. Klett-Cotta, Stuttgart, 1987, 2. Auflage), San Francisco
- Csikszentmihalyi M (1992) *Flow: Das Geheimnis des Glücks*. Klett-Cotta, Stuttgart
- Csikszentmihalyi M, Le Fevre J (1989) Optimal Experience in Work and Leisure. *Journal of Personality and Social Psychology* 56: 815–822
- Cueni TB, Käch S (2006) Medizinische Onkologie als Frontdisziplin. *pharma:ch* 01: 6
- Cunningham AJ, Edmonds CV, Jenkins GP, Pollack H, Lockwood GA, Warr D (1998) A randomized controlled trial of the effects of group psychological therapy on survival in women with metastatic breast cancer. *Psychooncology* 7 (6): 508–517
- Cunningham C, Brown S, Kaski JC (2000) Effects of transcendental meditation on symptoms and electrocardiographic changes in patients with cardiac syndrome X. *Am J Cardiol* 85: 653–655
- Cunningham D, Pyrhonen S, James RD, Punt CJ, Hickish TF, Heikkila R, Johannesen TB, Starkhammar H, Topham CA, Awad L, Jacques C, Herait P (1998) Randomised trial of irinotecan plus supportive care versus supportive care alone after fluorouracil failure for patients with metastatic colorectal cancer. *Lancet* 352 (9138): 1413–1418
- Cvetkovic-Lopes V, Bayer L, Dorsaz S, Maret S, Pradervand S, Dauvilliers Y, Lecendreux M, Lammers GJ, Donjacour CE, Du Pasquier RA, Pfister C, Petit B, Hor H, Muhlethaler M, Tafti M (2010) Elevated Tribbles homolog 2-specific antibody levels in narcolepsy patients. *The Journal of clinical investigation* 120(3): 713–719
- Dahmen N, Hiemke C (1997) Neuropsychiatrische Erkrankungen und Immunfunktionen. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein*

- interdisziplinäres Forschungsfeld (pp. 329–346). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Dalerba P, Dylla SJ, Park IK, Liu R, Wang X, Cho RW, Hoey T, Gurney A, Huang EH, Simeone DM, Shelton AA, Parmiani G, Castelli C, Clarke MF (2007) Phenotypic characterization of human colorectal cancer stem cells. *Proc Natl Acad Sci USA* 104 (24): 10158–10163
- Damasio AR (1994) Descartes' error and the future of human life. *Sci Am* 271 (4): 144
- Damasio AR (1996) A Reply to McGilchrist's Review of Descartes' Error. *Cognit Neuropsychiatry* 1 (2): 181–184
- Damasio AR (2000) Ich fühle, also bin ich – Die Entschlüsselung des Bewusstseins. List, München
- Damasio AR (2001) Descartes' error revisited. *J Hist Neurosci* 10(2): 192–194
- Damico KE, Stoll AL, Marangell LB, Cohen BM (2002) How blind is double-blind? A study of fish oil versus placebo. *Prostaglandins Leukot Essent Fatty Acids* 66 (4): 393–395
- Dantzer R, Kelley KW (2007) Twenty years of research on cytokine-induced sickness behavior. *Brain Behav Immun* 21 (2): 153–160
- Dantzer R, Wollman E, Vitkovic L, Yirmiya R (1999a) Cytokines and depression: fortuitous or causative association? *Mol Psychiatry* 4 (4): 328–332
- Dantzer R, Wollman EE, Vitkovic L, Yirmiya R (1999b) Cytokines, stress, and depression. Conclusions and perspectives. *Adv Exp Med Biol* 461: 317–329
- Darko DF, Wilson NW, Gillin JC, Golshan S (1991) A critical appraisal of mitogen-induced lymphocyte proliferation in depressed patients. *Am J Psychiatry* 148 (3): 337–344
- Davidson KW, Mostofsky E, Whang W (2010) Don't worry, be happy: positive affect and reduced 10-year incident coronary heart disease: The Canadian Nova Scotia Health Survey. *European heart journal* Feb 17 (Epub ahead of print):NA
- Davies MJ (1999) The investigation of sudden cardiac death. Review. *Histopathology* 34: 93–98
- Decety J, Lamm C (2006) Human empathy through the lens of social neuroscience. *The ScientificWorldJournal*, 6: 1146–1163
- de Craen AJ, Moerman DE, Heisterkamp SH, Tytgat GN, Tijssen JG, Kleijnen J (1999) Placebo Effect in the Treatment of Duodenal Ulcer. *British Journal of Clinical Pharmacology* 48 (6): 853–860
- de Craen AJ, Roos PJ, de Vries AL, Kleijnen J (1996) Effect of Colour of Drugs: Systematic Review of Perceived Effect of Drugs and of their Effectiveness. *Brit Med J* 313 (7072): 1624–1626
- de Craen AJ, Tijssen JG, de Gans J, Kleijnen J (2000) Placebo Effect in the Acute Treatment of Migraine: Subcutaneous Placebos are better than Oral Placebos. *Journal of Neurology* 247 (3): 183–188
- de la Fuente-Fernandez R, Phillips AG, Zamburlini M, Sossi V, Calne DB, Ruth TJ, Stoessl AJ (2002) Dopamine release in human ventral striatum and expectation of reward. *Behav Brain Res* 136 (2): 359–363
- de la Fuente-Fernandez R, Stoessl AJ (2002a) The biochemical bases for reward. Implications for the placebo effect. *Eval Health Prof* 25 (4): 387–398
- de la Fuente-Fernandez R, Stoessl AJ (2002b) The placebo effect in Parkinson's disease. *Trends Neurosci* 25 (6): 302–306
- de Oliveira GE, Krause R (1989) Do small children react emotionally to affective mimic stimuli? *Acta Paedopsychiatr* 52 (1): 26–35
- del Rey A, Kabiersch A, Petzoldt S, Besedovsky HO (2002) Involvement of noradrenergic nerves in the activation and clonal deletion of T cells stimulated by superantigen in vivo. *J Neuroimmunol* 127 (1–2): 44–53

- Deleuze JPF (1810) *Histoire critique du Magnétisme Animal*. Schoell, Paris
- DeLisi LE, Crow TJ (1986) Is schizophrenia a viral or immunologic disorder? *Psychiatr Clin North Am* 9 (1): 115–132
- DeLisi LE, King AC, Targum S (1984) Serum immunoglobulin concentrations in patients admitted to an acute psychiatric in-patient service. *Br J Psychiatry* 145: 661–665
- Denson TF, Spanovic M, Miller N (2009) Cognitive appraisals and emotions predict cortisol and immune responses: a meta-analysis of acute laboratory social stressors and emotion inductions. *Psychol Bull* 135(6): 823–853
- Derbyshire SW (2000) Exploring the pain “neuromatrix”. *Curr Rev Pain* 4 (6): 467–477
- Derbyshire SW (2002) Measuring our natural painkiller. *Trends Neurosci* 25 (2): 67–68; discussion 69
- Derbyshire SW, Jones AK (1998a) Cerebral response to pain in two depressed patients. *Depress Anxiety* 7 (2): 87–88
- Derbyshire SW, Jones AK (1998b) Cerebral responses to a continual tonic pain stimulus measured using positron emission tomography. *Pain* 76 (1–2): 127–135
- Derbyshire SW, Jones AK, Collins M, Feinmann C, Harris M (1999) Cerebral responses to pain in patients suffering acute post-dental extraction pain measured by positron emission tomography (PET). *Eur J Pain* 3 (2): 103–113
- Derbyshire SW, Jones AK, Devani P, Friston KJ, Feinmann C, Harris M, Pearce S, Watson JD, Frackowiak RS (1994) Cerebral responses to pain in patients with atypical facial pain measured by positron emission tomography. *J Neurol Neurosurg Psychiatry* 57 (10): 1166–1172
- Derbyshire SW, Vogt BA, Jones AK (1998) Pain and Stroop interference tasks activate separate processing modules in anterior cingulate cortex. *Exp Brain Res* 118 (1): 52–60
- Derbyshire SW, Whalley MG, Stenger VA, Oakley DA (2004) Cerebral activation during hypnotically induced and imagined pain. *Neuroimage* 23 (1): 392–401
- DeSilva RA, Lown B (1978) Ventricular premature beats, stress and sudden death. *Psychosomatics* 19: 649–661
- Dick JE (1996) Normal and leukemic human stem cells assayed in SCID mice. *Seminars in immunology* 8 (4): 197–206
- Dick JE (2003) Breast cancer stem cells revealed. *Proc Natl Acad Sci U S A* 100(7): 3547–3549
- Dick JE (2008) Stem cell concepts renew cancer research. *Blood* 112 (13): 4793–4807
- Dilling H, Mombour W, Schmidt MH (Eds.) (1991) *Internationale Klassifikation psychischer Störungen, Klinisch-diagnostische Leitlinien* (10 ed. Vol. V (F)). Verlag Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto
- Dirks PB (2005) Brain tumor stem cells. *Biol Blood Marrow Transplant* 11 (2 Suppl 2): 12–13
- Dirks PB (2006) Cancer: stem cells and brain tumours. *Nature* 444 (7120): 687–688
- Dirks PB (2007) Brain tumour stem cells: the undercurrents of human brain cancer and their relationship to neural stem cells. *Philos Trans R Soc Lond B Biol Sci*
- Dittrich A (1985) *Ätiologie-unabhängige Strukturen veränderter Wachbewußtseinszustände*. Enke, Stuttgart
- Dobos G, Altner N, Lange S, Musial F, Langhorst J, Michalsen A, Paul A (2006) [Mind-body medicine as a part of German integrative medicine]. *Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz* 49 (8): 723–728
- Doi T. (1982) *Amae: Freiheit in Geborgenheit: Zur Struktur japanischer Psyche* (suhrkamp 1128 ed. Vol. 128). Suhrkamp, Frankfurt am Main
- Dolbier CL, Cocke RR, Leiferman JA, Steinhardt MA, Schapiro SJ, Nehete PN, Perlman JE, Sastry J (2001) Differences in functional immune responses of high vs. low hardy healthy individuals. *J Behav Med* 24 (3): 219–229

- Donaldson VW (2000) A clinical study of visualization on depressed white blood cell count in medical patients. *Applied psychophysiology and biofeedback* 25 (2): 117–128
- Dougherty MR, Shanteau J (1999) Averaging expectancies and perceptual experiences in the assessment of quality. *Acta Psychol (Amst)* 101 (1): 49–67
- Duchesne J (1977) A unifying biochemical theory of cancer, senescence and maximal life span. *J Theor Biol* 66 (1): 137–145
- Duggan J, Peterson WS, Schultz M, Khude S, Charkaborty J (2001) Use of complementary and alternative therapies in HIV-infected patients. *AIDS Patient Care and STD's* 15 (3): 159–167
- Dylla SJ, Beviglia L, Park IK, Chartier C, Raval J, Ngan L, Pickell K, Aguilar J, Lazetic S, Smith-Berdan S, Clarke MF, Hoey T, Lewicki J, Gurney AL (2008) Colorectal cancer stem cells are enriched in xenogeneic tumors following chemotherapy. *PLoS ONE* 3 (6):e2428
- Ebell H (1996) *Hypnose und Psychoneuroimmunologie – Magisches Denken im Mantel wissenschaftlicher Erkenntnisse.*
- Ebell H, Schuckall H (Eds.) (2004) *Warum therapeutische Hypnose? Aus der Praxis von Ärzten und Psychotherapeuten.* Richard Pflaum Verlag GmbH, München
- Eckberg DL (2000) Physiological basis for human autonomic rhythms. *Ann Med* 32 (5): 341–349
- Edelman S, Lemon J, Bell DR, Kidman AD (1999) Effects of group CBT on the survival time of patients with metastatic breast cancer. *Psychooncology* 8 (6): 474–481
- Editor (1987) *Depression, Stress, and Immunity.* *Lancet* 8548 (June 27): 1467–1468
- Edwards KM, Burns VE, Ring C Carroll D (2006) Individual differences in the interleukin-6 response to maximal and submaximal exercise tasks. *J Sports Sci* 24 (8): 855–862
- Eggert F, Ferstl R (1997) Major Histocompatibility Complex, olfaktorische Signale und sexuelle Selektion. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.): *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 198–210). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Ehrenreich B (2009) *Smile or Die. How Positive Thinking Fooled America & the World.* Granta Publications, London
- Ekman P, Friesen WV, O'Sullivan M, Chan A, Diacoyanni-Tarlatzis I, Heider K, Krause R, LeCompte WA, Pitcairn T, Ricci-Bitti PE et al. (1987) Universals and cultural differences in the judgments of facial expressions of emotion. *J Pers Soc Psychol* 53 (4): 712–717
- Ellenberger H (1952) Der Tod aus psychischen Ursachen bei Naturvölkern („Voodoo Death“). *Psyche* V: 333–344
- Ellenberger HF (1973) *Die Entdeckung des Unbewussten (Vol 1 und 2 – Theusner-Stampa G, Trans.).* Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien
- Elias AN, Wilson AF (1995) Serum hormonal concentrations following transcendental meditation – potential role of gamma aminobutyric acid. *Med Hypotheses* 44: 287–291
- Engel GL (1971) Sudden and Rapid Death During Psychological Stress: Folklore or Folk Wisdom? *Ann int Med* 74: 771–782
- Engel GL (1976) *Psychisches Verhalten in Gesundheit und Krankheit: Ein Lehrbuch für Aerzte, Psychologen und Studenten (Adler R, Trans.).* Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien
- Engel GL (1977) The need for a new medical model: a challenge for biomedicine. *Science* 196 (4286): 129–136
- Enck P, Benedetti F, Schedlowski M (2008) New insights into the placebo and nocebo responses. *Neuron* 59 (2): 195–206

- Enck P, Klosterhalfen S (2008) [Placebo effects in pain therapy]. *MMW Fortschr Med* 150 (36-37): 46-47
- Eppley KR, Abrams AJ, Shear J (1989). Differential effects of relaxation techniques on trait anxiety: a meta-analysis. *J Clin Psychol* 45: 957-974
- Erickson MH, Rossi E (1999). *Hypnotherapie: Aufbau, Beispiele, Forschungen* (Stein B, Trans. 5. Auflage ed. Vol. 49). Pfeiffer bei Klett-Cotta, Stuttgart
- Esch T (2002) [Health in stress: change in the stress concept and its significance for prevention, health and life style]. *Gesundheitswesen* 64 (2): 73-81
- Esch T (2003) [Stress, adaptation, and self-organization: balancing processes facilitate health and survival]. *Forsch Komplementarmed Klass Naturheilkd* 10(6): 330-341
- Esch T (2005) Endocannabinoid signaling in stress, medicine and wellness. *Med Sci Monit* 11 (8):ED3-5
- Esch T, Fricchione GL, Stefano GB (2003) The therapeutic use of the relaxation response in stress-related diseases. *Med Sci Monit* 9 (2):RA23-34
- Esch T, Guarna M, Bianchi E, Stefano GB (2004) Meditation and limbic processes. *Biofeedback and Selfregulation* 32: 22-27
- Esch T, Guarna M, Bianchi E, Zhu W, Stefano GB (2004) Commonalities in the central nervous system's involvement with complementary medical therapies: limbic morphogenic processes. *Med Sci Monit* 10(6):MS6-17
- Esch T, Stefano G (2002) Proinflammation: a common denominator or initiator of different pathophysiological disease processes. *Med Sci Monit* 8 (5):HY1-9
- Esch T, Stefano GB (2004) The neurobiology of pleasure, reward processes, addiction and their health implications. *Neuro Endocrinol Lett* 25 (4): 235-251
- Esch T, Stefano GB (2005a) Love promotes health. *Neuro Endocrinol Lett* 26 (3): 264-267
- Esch T, Stefano GB (2005b) The Neurobiology of Love. *Neuro Endocrinol Lett* 26 (3): 175-192
- Esch T, Stefano GB (2007) A bio-psycho-socio-molecular approach to pain and stress management. *Forschende Komplementarmedizin* (2006) 14 (4): 224-234
- Esch T, Stefano GB, Fricchione GL, Benson H (2002) An overview of stress and its impact in immunological diseases. *Mod Asp Immunobiol* 2: 187-192
- Esch T, Stefano GB, Fricchione GL, Benson H (2002a) The role of stress in neurodegenerative diseases and mental disorders. *Neuro Endocrinol Lett* 23 (3): 199-208
- Esch T, Stefano GB, Fricchione GL, Benson H (2002b) Stress in cardiovascular diseases. *Med Sci Monit* 8 (5):RA93-RA101
- Esch T, Stefano GB, Fricchione GL, Benson H (2002c) Stress-related diseases – a potential role for nitric oxide. *Med Sci Monit* 8 (6):RA103-118
- Esterling BA, Antoni MH, Fletcher MA, Margulies S, Schneiderman N (1994) Emotional disclosure through writing or speaking modulates latent Epstein-Barr virus antibody titers. *J Consult Clin Psychol* 62 (1): 130-140
- Esterling BA, Antoni MH, Kumar M, Schneiderman N (1990) Emotional repression, stress disclosure responses, and Epstein-Barr viral capsid antigen titers. *Psychosom Med* 52 (4): 397-410
- Esterling BA, Kiecolt-Glaser JK, Glaser R (1996) Psychosocial modulation of cytokine-induced natural killer cell activity in older adults. *Psychosom Med* 58 (3): 264-272
- Esterling BA, L'Abate L, Murray EJ, Pennebaker JW (1999) Empirical foundations for writing in prevention and psychotherapy: mental and physical health outcomes. *Clin Psychol Rev* 19 (1): 79-96
- Evans AS (1985) Two errors in enteric epidemiology: the stories of Austin Flint and Max von Pettenkofer. *Rev Infect Dis* 7 (3): 434-440

- Evans D (2005) Suppression of the acute-phase response as a biological mechanism for the placebo effect. *Med Hypotheses* 64 (1): 1–7
- Evans DL, Leserman J, Pedersen CA, Golden RN, Lewis MH, Folds JA, Ozer H (1989) Immune correlates of stress and depression. *Psychopharmacol Bull* 25 (3): 319–324
- Exton MS, Elfers A, Jeong WY, Bull DF, Westermann J, Schedlowski M (2000) Conditioned suppression of contact sensitivity is independent of sympathetic splenic innervation. *Am J Physiol Regul Integr Comp Physiol* 279 (4):R1310–1315
- Exton MS, Schult M, Donath S, Strubel T, Nagel E, Westermann J, Schedlowski M (1998) Behavioral conditioning prolongs heart allograft survival in rats. *Transplant Proc* 30(5): 2033
- Exton MS, von Auer AK, Buske-Kirschbaum A, Stockhorst U, Gobel U, Schedlowski M (2000) Pavlovian conditioning of immune function: animal investigation and the challenge of human application. *Behav Brain Res* 110(1–2): 129–141
- Fadiga L, Craighero L, Olivier E (2005) Human motor cortex excitability during the perception of others' action. *Curr Opin Neurobiol* 15 (2): 213–218
- Faria V, Fredrikson M, Furmark T (2008) Imaging the placebo response: a neurofunctional review. *Eur Neuropsychopharmacol*, 18 (7): 473–485
- Farr BM, Gwaltney JM, Jr. (1987) The problems of taste in placebo matching: an evaluation of zinc gluconate for the common cold. *Journal of chronic diseases* 40(9): 875–879
- Fawzy FI, Cousins N, Fawzy NW, Kemeny ME, Elashoff R, Morton D (1990) A structured psychiatric intervention for cancer patients. I. Changes over time in methods of coping and affective disturbance. *Arch Gen Psychiatry* 47 (8): 720–725
- Fawzy FI, Fawzy NW, Hyun CS, Elashoff R, Guthrie D, Fahey JL, Morton DL (1993) Malignant melanoma. Effects of an early structured psychiatric intervention, coping, and affective state on recurrence and survival 6 years later. *Arch Gen Psychiatry* 50(9): 681–689
- Fawzy FI, Kemeny ME, Fawzy NW, Elashoff R, Morton D, Cousins N, Fahey JL (1990) A structured psychiatric intervention for cancer patients. II. Changes over time in immunological measures. *Arch Gen Psychiatry* 47 (8): 729–735
- Feldenkrais M (1978) *Bewußtheit durch Bewegung*. Suhrkamp, Frankfurt
- Feldmeier H (2003, 30. July 2003) Ist die Entzündung ein Reflex. *Neue Zürcher Zeitung*
- Felten DL, Felten SY, Carlson SL, Olschowka JA, Livnat S (1985) Noradrenergic and peptidergic innervation of lymphoid tissue. *J Immunol* 135 (2 Suppl): 755s–765s
- Fernandez-Ballesteros R (1998) Emotional expression in healthy women and those with breast cancer. *Br j Hlth Psychol* 3: 41–50
- Ferrari PF, Rozzi S, Fogassi L (2005) Mirror neurons responding to observation of actions made with tools in monkey ventral premotor cortex. *J Cogn Neurosci* 17 (2): 212–226
- Finniss DG, Kaptchuk TJ, Miller F, Benedetti F (2010) Biological, clinical, and ethical advances of placebo effects. *Lancet*, 375 (9715): 686–695
- Fish EW, Shahrokh D, Bagot R, Caldji C, Bredy T, Szyf M, Meaney MJ (2004) Epigenetic programming of stress responses through variations in maternal care. *Ann N Y Acad Sci* 1036: 167–180
- Fisher S (1967) *The Placebo Reactor: Thesis, Antithesis, Synthesis, and Hypothesis*. *Diseases of the Nervous System* 28 (8): 510–515
- Fischer R, Dunbar H, Sollberger A (1971) Are taste and drug sensitivity subject to periodic fluctuation? *Arzneimittelforschung* 21 (1): 135–139
- Fortuyn HA, Lappenschaar MA, Furer JW, Hodiamont PP, Rijnders CA, Renier WO, Buitelaar JK, Overeem S (2010) Anxiety and mood disorders in narcolepsy: a case-control study. *Gen Hosp Psychiatry* 32 (1): 49–56

- Fox BH (1995) The role of psychological factors in cancer incidence and prognosis. *Oncology (Huntingt)* 9 (3): 245–253, discussion 253–246
- Fox PA, Henderson DC, Barton SE, Champion AJ, Rollin MS, Catala J, McCormack SM, Gruzelier J (1999) Immunological markers of frequently recurrent genital herpes simplex virus and their response to hypnotherapy: A pilot study. *International Journal of STD & AIDS* 10(11): 730–734
- Frazer JG (1928) *Der Goldene Zweig: Das Geheimnis von Glauben und Sitten der Völker* (Berlin DpHvB, Trans.). C.L. Hirschfeld-Verlag, Leipzig
- Freed S (1989) Acupuncture as therapy of traumatic affective disorders and of phantom limb pain syndrome. *Acupunct Electrother Res* 14 (2): 121–129
- Freud S (1900) *Die Traumdeutung* (Manuldruck der siebenten Auflage ed.). Franz Deuticke, Wien
- Freud S (1919) *Das Unheimliche*. *Gesammelte Werke* (Vol 12, pp 227–268). Fischer, Frankfurt
- Fricchione G, Bilfinger TV, Hartman A, Liu Y, Stefano GB (1996) Neuroimmunologic implications in coronary artery disease. *Adv Neuroimmunol* 6 (2): 131–142
- Fricchione G, Stefano GB (2005) Placebo neural systems: nitric oxide, morphine and the dopamine brain reward and motivation circuitries. *Med Sci Monit* 11 (5):MS54–65
- Friedman EM, Hayney M, Love GD, Singer BH, Ryff CD (2007) Plasma interleukin-6 and soluble IL-6 receptors are associated with psychological well-being in aging women. *Health Psychol* 26 (3): 305–313
- Frischenschlager O (2008) Das Affektgeschehen als Schaltstelle zwischen psychischer und psychosomatischer Symptomatik. *Psychotherapie Forum* 16 (1): 31–38
- Fry L, Mason AA, Pearson RS (1964) Effect of Hypnosis on Allergic Skin Responses in Asthma and Hay-Fever. *Br Med J* 1 (5391): 1145–1148
- Fujii T, Takada-Takatori Y, Kawashima K (2008) Basic and clinical aspects of non-neuronal acetylcholine: expression of an independent, non-neuronal cholinergic system in lymphocytes and its clinical significance in immunotherapy. *J Pharmacol Sci* 106 (2): 186–192
- Garg A, Aggarwal BB (2002a) Nuclear transcription factor-kappaB as a target for cancer drug development. *Leukemia* 16 (6): 1053–1068
- Garg AK, Aggarwal BB (2002b) Reactive oxygen intermediates in TNF signaling. *Mol Immunol* 39 (9): 509–517
- Garry M (2003) *Eingebildeter Trinker*. *Gehirn & Geist; Spektrum Verlag*, 5: 9
- Garssen B, Goodkin K (1999) On the role of immunological factors as mediators between psychosocial factors and cancer progression. *Psychiatry Res* 85 (1): 51–61
- Garvey MA, Giedd J, Swedo SE (1998) PANDAS: the search for environmental triggers of pediatric neuropsychiatric disorders. Lessons from rheumatic fever. *J Child Neurol* 13 (9): 413–423
- Garvey MA, Perlmutter SJ, Allen AJ, Hamburger S, Lougee L, Leonard HL, Witowski ME, Dubbert B, Swedo SE (1999) A pilot study of penicillin prophylaxis for neuropsychiatric exacerbations triggered by streptococcal infections. *Biol Psychiatry* 45 (12): 1564–1571
- Gaser C, Nenadic I, Volz HP, Buchel C, Sauer H (2004) Neuroanatomy of “hearing voices”: a frontotemporal brain structural abnormality associated with auditory hallucinations in schizophrenia. *Cereb Cortex* 14 (1): 91–96
- Gauci M, Husband AJ, Saxarra H, King MG (1994) Pavlovian conditioning of nasal tryptase release in human subjects with allergic rhinitis. *Physiol Behav* 55 (5): 823–825

- Gebser J (1986a) Ursprung und Gegenwart 1. Teil: Die Fundamente der aperspektivischen Welt. Beitrag zu einer Geschichte der Bewusstwerdung. Deutscher Taschenbuch Verlag, München
- Gebser J (1986b) Ursprung und Gegenwart 2. Teil: Die Manifestationen der aperspektivischen Welt. Versuch einer Konkretion des Geistigen. Deutscher Taschenbuch Verlag, München
- Gebser J (1986c) Kommentar. Deutscher Taschenbuch Verlag, München
- Geerk F (1992) Paracelsus – Arzt unserer Zeit. Leben, Werk und Wirkungsgeschichte des Theophrastus von Hohenheim. Benziger-Verlag AG, Zürich
- Genius ML (1995) The use of hypnosis in helping cancer patients control anxiety, pain, and emesis: A review of recent empirical studies. *American Journal of Clinical Hypnosis* 37 (4): 316–325
- Gershon MD (1999) The enteric nervous system: a second brain. *Hosp Pract (Minneapolis)* 34 (7): 31–32, 35–38, 41–42 passim
- Geschwind N, Galaburda AM (1985a) Cerebral lateralization. Biological mechanisms, associations, and pathology: I. A hypothesis and a program for research. *Arch Neurol* 42 (5): 428–459
- Geschwind N, Galaburda AM (1985b) Cerebral lateralization. Biological mechanisms, associations, and pathology: II. A hypothesis and a program for research. *Arch Neurol* 42 (6): 521–552
- Geschwind N, Galaburda AM (1985c) Cerebral lateralization. Biological mechanisms, associations, and pathology: III. A hypothesis and a program for research. *Arch Neurol* 42 (7): 634–654
- Giedd JN, Rapoport JL, Garvey MA, Perlmutter S, Swedo SE (2000) MRI assessment of children with obsessive-compulsive disorder or tics associated with streptococcal infection. *Am J Psychiatry* 157 (2): 281–283
- Giron LT, Jr., Crutcher KA, Davis JN (1980) Lymph nodes – a possible site for sympathetic neuronal regulation of immune responses. *Ann Neurol* 8 (5): 520–525
- Gladwell M (2008) *Outliers: The Story of Success*. Penguin Books, London
- Glaser R (2005) Stress-associated immune dysregulation and its importance for human health: a personal history of psychoneuroimmunology. *Brain Behav Immun* 19 (1): 3–11
- Glaser R, Kiecolt-Glaser JK (2005) Stress-induced immune dysfunction: implications for health. *Nat Rev Immunol* 5 (3): 243–251
- Glaser R, Kiecolt-Glaser JK, Speicher CE, Holliday JE (1985) Stress, loneliness, and changes in herpesvirus latency. *J Behav Med* 8 (3): 249–260
- Glass L, Mackey MC (1988) *From Clocks to Chaos: The Rhythms of Life*. Princeton University Press, Princeton
- Gleave ME, Elhilali M, Fradet Y, Davis I, Venner P, Saad F, Klotz LH, Moore MJ, Paton V, Bajamonde A (1998) Interferon gamma-1b compared with placebo in metastatic renal-cell carcinoma. *Canadian Urologic Oncology Group*. *N Engl J Med* 338 (18): 1265–1271
- Glautier S, Taylor C, Remington B (1992) A method for producing alcohol placebos. *Br J Addict* 87 (2): 303–308
- Gmür M (2006) *Die Unfähigkeit zu zweifeln: Welche Überzeugungen wir haben und wann sie pathologisch werden*. Klett-Cotta, Stuttgart
- Goldberg TE, Keefe RSE, Goldman RS, Robinson DG, Harvey PD (2010) Circumstances Under Which Practice Does Not Make Perfect: A Review of the Practice Effect Literature in Schizophrenia and Its Relevance to Clinical Treatment Studies. *Neuropsychopharmacology*, 35 (April 2010): 1053–1062

- Goldberger E (1957) Simple Method of Producing Dreamlike Visual Images in the Waking State. *Psychosomatic Medicine* XIX: 127–133
- Goleman D (1993) Psychology's new interest in the world beyond self. *New York Times*
- Goodkin K, Feaster DJ, Asthana D, Blaney NT, Kumar M, Baldewicz T, Tuttle RS, Maher KJ, Baum MK, Shapshak P, Fletcher MA (1998) A bereavement support group intervention is longitudinally associated with salutary effects on the CD4 cell count and number of physician visits. *Clin Diagn Lab Immunol* 5 (3): 382–391
- Göring H-D (2007) Die passive Übertragung der Soforttyp-Allergie im Selbstversuch durch Carl Prausnitz und Heinz Küstner – ein Meilenstein in der Allergieforschung. *Akt Dermatol*, 33: 87–91
- Gorczynski RM, Kennedy M (1987) Behavioral trait associated with conditioned immunity. *Brain Behav Immun* 1 (1): 72–80
- Gottlieb-Stematsky T, Zonis J, Arlazoff A, Mozes T, Sigal M, Szekely AG (1981) Antibodies to Epstein-Barr virus, herpes simplex type 1, cytomegalovirus and measles virus in psychiatric patients. *Arch Virol* 67: 333–339
- Goyeche JR, Abo Y, Ikemi Y (1982) Asthma: the yoga perspective. Part II: Yoga therapy in the treatment of asthma. *J Asthma* 19 (3): 189–201
- Graham J, Ramirez A, Love S, Richards M, Burgess C (2002) Stressful life experiences and risk of relapse of breast cancer: observational cohort study. *Brit Med J* 324 (7351): 1420
- Grawe K, Donati R, Bernauer F (1994) *Psychotherapie im Wandel. Von der Konfession zur Profession*. Hogrefe, Göttingen
- Greer S (1983) Cancer and the mind. Maudsley Bequest Lecture delivered before the Royal College of Psychiatrists, February 1983. *Br J Psychiatry* 143: 535–543
- Gregerson MB, Roberts IM, Amiri MM (1996) Absorption and imagery locate immune responses in the body. *Biofeedback Self Regul* 21 (2): 149–165
- Grenfell RF, Briggs AH, Holland WC (1961) A Double-Blind Study of the Treatment of Hypertension. *J Am Med Assoc* 176: 124–128
- Grimm B. (1856) *Kinder und Hausmärchen*. Verlag der Dieterich'schen Buchhandlung, Göttingen
- Grinder J, DeLozier J, Bandler R (1977) *Patterns of the Hypnotic Techniques of Milton H. Erickson M.D. II*. Meta Publications, Cupertino
- Grof SuC (1990) Spirituelle Krisen und Bewusstseinsentwicklung. In: Grof SuC (Ed.), *Spirituelle Krisen: Chancen der Selbstfindung* (pp. 22–54). Kösel-Verlag, München
- Gross JJ, Frederickson BL, Levenson RW (1994) The psychophysiology of crying. *Psychophysiology* 31 (5): 460–468
- Gruber U (2001) *Naturheilkunde. Von Akupunktur bis Zilgri – 60 Methoden im Vergleich*. Jean Frey AG, Zürich
- Gruzelier JH (1989) Lateralisation and central mechanisms in clinical psychophysiology. In: Turpin G (Ed.): *Handbook of Clinical Psychophysiology* (pp. 135–174). Wiley, Chichester
- Gruzelier JH (2002) A Review of the Impact of Hypnosis, Relaxation, Guided Imagery and Individual Differences on Aspects of Immunity and Health. *Stress* 5 (2): 147–163
- Gruzelier J, Burgess A, Baldeweg T, Riccio M, Hawkins D, Stygall J, Catt S, Irving G, Catalan J (1996) Prospective associations between lateralised brain function and immune status in HIV infection: analysis of EEG, cognition and mood over 30 months. *Int J Psychophysiol* 23 (3): 215–224
- Gruzelier J, Clow A, Evans P, Lazar I, Walker L (1998) Mind-body influences on immunity: lateralized control, stress, individual differences predictors, and prophylaxis. *Ann N Y Acad Sci* 851: 487–494

- Gruzelier J, Levy J, Williams JD, Henderson D (2001) Self-hypnosis and exam stress: comparing immune and relaxation-related imagery for influences on immunity, health and mood. *Contemp Hypnosis* 18 (2): 97–110
- Gruzelier J, Smith F, Nagy A, Henderson D (2001) Cellular and humoral immunity, mood and exam stress: the influences of self-hypnosis and personality predictors. *Int J Psychophysiol* 42 (1): 55–71
- Gündel H, Lordick F, Tobias B, Würschmidt F, Schüssler J, Leps B, Sendler A, Mert E, Pouget-Schors D, von Schilling C, Peschel C, Sellschopp A (2003) Psychoedukative Patientengruppen im Rahmen einer interdisziplinären Tumortherapie. *Z Psychosom Med Psychother* 49: 246–261
- Guevara MR, Glass L, Mackey MC, Shrier A (1983) Chaos in neurobiology. *IEEE Transactions on Systems, Man, and Cybernetics* 13 (5): 790–798
- Guillemin R, Cohn M, Melnechuk T (Eds.) (1985) *Neural modulation of immunity*. Raven Press, New York
- Hagerman G (1970) [Reactions to coloring agents and taste corrigents in drugs]. *Arch Klin Exp Dermatol* 237 (1): 170–172
- Haken H, Schiepek G (2006) *Synergetik in der Psychologie. Selbstorganisation verstehen und gestalten*. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen
- Hall H (1982–1983) Hypnosis and the Immune System: A review with implications for cancer and the psychology of healing. *The American Journal of Clinical Hypnosis* 25 (2–3): 92–103
- Hall H, Minnes L (1989) Psychological modulation of auditory responses. *Int J Psychosom* 36 (1–4): 59–63
- Hall H, Papas A, Tosi M, Olness K (1996) Directional changes in neutrophil adherence following passive resting versus active imagery. *Int J Neurosci* 85 (3–4): 185–194
- Hall HR, Minnes L, Tosi M, Olness K (1992) Voluntary modulation of neutrophil adhesiveness using a cyberphysiologic strategy. *Int J Neurosci* 63 (3–4): 287–297
- Hall HR, Mumma GH, Longo S, Dixon R (1992) Voluntary immunomodulation: a preliminary study. *Int J Neurosci* 63 (3–4): 275–285
- Hall NRS, Anderson JA, O'Grady MP (1994) Stress and Immunity in Humans: Modifying variables. In: Glaser R, Kiecolt-Glaser JK (Eds.), *Handbook of Human Stress and Immunity* (pp. 183–215). Academic Press, San Diego, CA
- Hamer M, Chida Y, Mollooy GJ (2009) Psychological distress and cancer mortality. *J Psychosom Res* 66 (3): 255–258
- Hansen K, Fehm H-L, Born J (1997) Schlaf und Immunfunktion. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 181–197). Hans Huber, Bern
- Harper PJ (1999) The placebo effect and the hidden benefits of oral medications. *Br J Nurs* 8 (9): 589–592
- Harris R, Linn MW, Pollack L (1984) Relationship between health beliefs and psychological variables in diabetic patients. *Br J Med Psychol* 57 (Pt 3): 253–259
- Hashish I, Harvey W, Harris M (1986) Anti-inflammatory effects of ultrasound therapy: evidence for a major placebo effect. *Br J Rheumatol* 25 (1): 77–81
- Hauser M Wood J (2009) *Evolving the Capacity to Understand Actions, Intentions, and Goals*. *Annu Rev Psychol*
- Hawkins PJ, Liossi C, Ewart BW, Hatira P, Kosmidis VH (1998) Hypnosis in the alleviation of procedure related pain and distress in pediatric oncology patients. *Contemp Hypnosis* 15 (4): 199–207

- Hawks J, Cochran G, Harpending HC, Lahn BT (2008) A genetic legacy from archaic Homo. *Trends Genet* 24 (1): 19–23
- Hawks J, Wang ET, Cochran GM, Harpending HC, Moyzis RK (2007) Recent acceleration of human adaptive evolution. *Proc Natl Acad Sci USA* 104 (52): 20753–20758
- Heisel JS, Locke SE, Kraus LJ, Williams RM (1986) Natural killer cell activity and MMPI scores of a cohort of college students. *Am J Psychiatry* 143 (11): 1382–1386
- Hench PS, Kendall EC et al. (1949) The effect of a hormone of the adrenal cortex (17-hydroxy-11-dehydrocorticosterone; compound E) and of pituitary adrenocorticotrophic hormone on rheumatoid arthritis. *Mayo Clinic Proc* 24 (8): 181–197
- Hench PS, Kendall EC, Slocumb CH, Polley HF (1949) Adrenocortical Hormone in Arthritis: Preliminary Report. *Ann Rheum Dis* 8 (2): 97–104
- Hench PS, Slocumb CH et al. (1949) The effects of the adrenal cortical hormone 17-hydroxy-11-dehydrocorticosterone (Compound E) on the acute phase of rheumatic fever; preliminary report. *Mayo Clinic Proc* 24 (11): 277–297
- Hennig J (1998) *Psychoneuroimmunologie* (Vol. 9). Hogrefe, Göttingen-Bern-Toronto-Seattle
- Henry MC, Perlmutter SJ, Swedo SE (1999) Anorexia, OCD, and streptococcus. *J Am Acad Child Adolesc Psychiatry* 38 (3): 228–229
- Herbert TB, Cohen S (1993a) Depression and immunity: a meta-analytic review. *Psychol Bull*, 113 (3): 472–486
- Herbert TB, Cohen S (1993b) Stress and immunity in humans: a meta-analytic review. *Psychosom Med*, 55 (4): 364–379
- Hilgard ER, Hilgard JR (1975) *Hypnosis in the relief of pain*. Kaufman, Los Altos, California
- Hilgard JR, LeBaron S (1982) Relief of anxiety and pain in children and adolescents with cancer: Quantitative measures and clinical observations. *Int Journal Clin Exp Hypnosis* 30(4): 417–442
- Hilgard JR, LeBaron S (1990) Linderung von Angst und Schmerz bei krebserkrankten Kindern und Jugendlichen. *Hypnose und Kognition* 7 (1): 7–29
- Hinterhuber H (2001) *Die Seele: Natur- und Kulturgeschichte von Psyche, Geist und Bewusstsein*. Springer, Wien-New York
- Hirschtritt ME, Hammond CJ, Luckenbaugh D, Buhle J, Thurm AE, Casey BJ, Swedo SE. (2008) Executive and Attention Functioning Among Children in the PANDAS Subgroup. *Child Neuropsychol* 15 (2): 179–194
- Ho KH, Hashish I, Salmon P, Freeman R, Harvey W (1988) Reduction of post-operative swelling by a placebo effect. *J Psychosom Res* 32 (2): 197–205
- Hoareau J (1996) *Klinische Hypnose*. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart
- Hoglund CO, Axen J, Kemi C, Jernelov S, Grunewald J, Muller-Suur C, Smith Y, Gronneberg R, Eklund A, Stierna P, Lekander M (2006) Changes in immune regulation in response to examination stress in atopic and healthy individuals. *Clin Exp Allergy* 36 (8): 982–992
- Holliday R (1983) Cancer and cell senescence. *Nature* 306 (5945): 742
- Horrigan B, Rossman M (2002) Imagery: The body's natural language for healing. *Altern Ther Health Med* 8 (1): 80–89
- Horstmann B (2004) *Hitler in Pasewalk: Die Hypnose und ihre Folgen*. Droste Verlag, Düsseldorf
- Houston WR (1938) The Doctor Himself as a Therapeutic Agent. *Ann Int Med* 11 (8): 1416–1425
- Hubl D, Koenig T, Strik W, Federspiel A, Kreis R, Boesch C, Maier SE, Schroth G, Lovblad K Dierks T (2004) Pathways that make voices: white matter changes in auditory hallucinations. *Arch Gen Psychiatry* 61 (7): 658–668

- Hunt SP, Mantyh PW (2001) The molecular dynamics of pain control. *Nat Rev Neurosci* 2 (2): 83–91
- Hunter MD, Woodruff PW (2004) Characteristics of functional auditory hallucinations. *Am J Psychiatry* 161 (5): 923
- Hussain MZ, Ahad A (1970) Tablet Colour in Anxiety States. *Brit Med J* 3 (720): 466
- Ikemi A, Tomita S, Kuroda M, Hayashida Y, Ikemi Y (1986) Self-regulation method: psychological, physiological and clinical considerations. An overview. *Psychother Psychosom* 46 (4): 184–195
- Ikemi Y, Nakagawa S, Nakagawa T, Sugita M (1975) Psychosomatic Consideration on Cancer Patients Who Have Made a Narrow Escape from Death. *Dynamische Psychiatrie / Dynamic Psychiatry* 8: 77–91
- Ilnyckyj A, Shanahan F, Anton PA, Cheang M, Bernstein CN (1997) Quantification of the placebo response in ulcerative colitis. *Gastroenterology* 112 (6): 1854–1858
- Imeri L, Opp MR (2009) How (and why) the immune system makes us sleep. *Nat Rev Neurosci* 10(3): 199–210
- Ingram JR, Rhodes J, Evans BK, Thomas GA (2008) Nicotine enemas for active Crohn's colitis: an open pilot study. *Gastroenterol Res Pract* 2008: 237185
- Iny LJ, Suranyi-Cadotte BE, Bernier B, Luthe L, Meaney MJ (1993) Relationship of social support to [³H]imipramine binding during and after examination stress. *J Psychiatry Neurosci* 18 (4): 143–147
- Ironson G, Friedman A, Klimas N, Antoni M, Fletcher MA, Laperriere A, Simoneau J, Schneiderman N (1994) Distress, denial, and low adherence to behavioral interventions predict faster disease progression in gay men infected with human immunodeficiency virus. *Int J Behav Med* 1 (1): 90–105
- Irwin M, Daniels M, Smith TL, Bloom E, Weiner H (1987) Impaired natural killer cell activity during bereavement. *Brain Behav Immun* 1 (1): 98–104
- Irwin MR, Miller AH (2007) Depressive disorders and immunity: 20 years of progress and discovery. *Brain Behav Immun* 21 (4): 374–383
- Irwin M, Pike J, Oxman M (2004) Shingles Immunity and Health Functioning in the Elderly: Tai Chi Chih as a Behavioral Treatment. *Evid Based Complement Alternat Med* 1 (3): 223–232
- Ishihara S, Nohara R, Makita S, Imai M, Kubo S, Hashimoto T (1999) Immune function and psychological factors in patients with coronary heart disease (I). *Jpn Circ J* 63 (9): 704–709
- Ito K, Takei A (2001) [AMAE] ha dokomade fuhenteki ka? (How universal is [AMAE]?). *Seishinkango (Psychiatrische Pflege)*: 4 (2): 54–62
- Ito K (1994) Amae-Psychologie: Ein japanischer Beitrag zur Psychoanalyse. *Asiatische Studien, XLVIII(4)*: 1331–1336
- Jacobi J (1945) *Die Psychologie von C.G. Jung: Eine Einführung in das Gesamtwerk*. Rascher, Zürich
- Jacobs GD, Benson H, Friedman R (1996) Topographic EEG mapping of the relaxation response. *Biofeedback Self Regul* 21: 121–129
- Jacobs GD (2001) The physiology of mind-body interactions: the stress response and the relaxation response. *J Altern Complement Med* 7 (Suppl 1):S83–92
- Jacobsen E (1929) Electrical measurements of neuromuscular states during mental activities: Imagination of movement involving skeletal muscle. *American Journal of Physiology* 91: 597–608

- Janakiramaiah N, Gangadhar BN, Naga Venkatesha Murthy PJ, Harish MG, Subba-krishna DK, Vedamurthachar A (2000) Antidepressant efficacy of Sudarshan Kriya Yoga (SKY) in melancholia: a randomized comparison with electroconvulsive therapy (ECT) and imipramine. *J Affect Disord* 57: 255–259
- Jemmott JB 3rd, Locke SE (1984) Psychosocial factors, immunologic mediation, and human susceptibility to infectious diseases: how much do we know? *Psychol Bull* 95 (1): 78–108
- Jemmott JB 3rd, Borysenko JZ, Borysenko M, McClelland DC, Chapman R, Meyer D, Benson H (1983) Academic stress, power motivation, and decrease in secretion rate of salivary secretory immunoglobulin A. *Lancet* 1 (8339): 1400–1402
- Jerath R, Barnes VA (2009) Augmentation of Mind-body Therapy and Role of Deep Slow Breathing. *Journal of Complementary and Integrative Medicine* 6 (1): 1–7
- Johansen-Berg H, Walsh V (2001) Cognitive neuroscience: who to play at poker. *Curr Biol* 11 (7): R261–263
- Jones AK, Derbyshire SW (1996) Cerebral mechanisms operating in the presence and absence of inflammatory pain. *Ann Rheum Dis* 55 (7): 411–420
- Jones DL, McPherson-Baker S, Lydston D, Camille J, Brondolo E, Tobin JN, Weiss SM (2007) Efficacy of a group medication adherence intervention among HIV positive women: the SMART/EST Women's Project. *AIDS Behav* 11 (1): 79–86
- Jonsen AR, Siegler M, Winslade WJ (2006) *Klinische Ethik. Eine praktische Hilfe zur ethischen Entscheidungsfindung* (5. ed.). deutscher Ärzte-Verlag, Köln
- Joyce DP, Jackevicius C, Chapman KR, Mclvor RA, Kesten S (2000) The placebo effect in asthma drug therapy trials: a meta-analysis. *J Asthma* 37 (4): 303–318
- Jung CG (1982) *Die Dynamik des Unbewussten* (GW 8) (4. Auflage ed. Vol. 8). Walter-Verlag, Olten
- Kabat-Zinn J, Maisson AO, Kristeller J, Peterson LG, Fletcher KE, Pbert L, Lenderking WR, Santorelli SF (1992) Effectiveness of a meditation-based stress reduction program in the treatment of anxiety disorders. *Am J Psychiatry* 149: 936–943
- Kächele H (1970) Der Begriff „psychogener Tod“ in der medizinischen Literatur. *Z psychosomat Med* (I): 105–129; (II): 202–222
- Kahlem P, Dorken B, Schmitt CA (2004) Cellular senescence in cancer treatment: friend or foe? *The Journal of clinical investigation* 113 (2): 169–174
- Kang DH, Davidson RJ, Coe CL, Wheeler RE, Tomarken AJ, Ershler WB (1991) Frontal brain asymmetry and immune function. *Behav Neurosci* 105 (6): 860–869
- Katz ER, Kellerman J, Ellenberg I (1987) Hypnosis in the reduction of acute pain and distress in children with cancer. *J Pediatr Psychol* 12 (3): 379–394
- Katz JL, Weiner H, Gallagher TF, Hellman L (1977) Stress, distress, and ego defenses: Psychoendocrine response to impending breast tumor biopsy. In: *Monat ALazarus RS* (Eds.), *Stress and Coping: An anthology*. Columbia University Press, New York
- Kellerman J, Zeltzer L, Ellenberg L (1983) Adolescents with cancer: Hypnosis for the reduction of the acute pain and anxiety associated with medical procedures. *Journal of Adolescent Health Care* 4 (2): 85–90
- Kellert SR, Wilson EO (Eds.) (1993) *The Biophilia Hypothesis*. Island Press, Fort Meyers Beach, Florida
- Kemeny ME, Weiner H, Duran R, Taylor SE, Visscher B, Fahey JL (1995) Immune system changes after the death of a partner in HIV-positive gay men. *Psychosom Med* 57 (6): 547–554
- Kern H (1983) *Labyrinth: Erscheinungsformen und Deutungen 5000 Jahre Gegenwart eines Urbilds*. Prestel-Verlag, München

- Kennedy JA, Barabe F, Poepl AG, Wang JC, Dick JE (2007) Comment on "Tumor growth need not be driven by rare cancer stem cells". *Science* 318 (5857): 1722; author reply 1722
- Kikuchi H, Itoh J, Fukuda S (2008) Chronic nicotine stimulation modulates the immune response of mucosal T cells to Th1-dominant pattern via nAChR by upregulation of Th1-specific transcriptional factor. *Neurosci Lett* 432 (3): 217–221
- Kiecolt-Glaser JK, Fisher LD, Ogrocki P, Stout JC, Speicher CE, Glaser R (1987) Marital quality, marital disruption, and immune function. *Psychosom Med* 49 (1): 13–34
- Kiecolt-Glaser JK, Garner W, Speicher C, Penn GM, Holliday J, Glaser R (1984) Psychosocial modifiers of immunocompetence in medical students. *Psychosom Med* 46 (1): 7–14
- Kiecolt-Glaser JK, Glaser R (2001) Psychological stress and wound healing: Kiecolt-Glaser et al. (1995) *Adv Mind Body Med* 17 (1): 15–16
- Kiecolt-Glaser JK, Glaser R, Williger D, Stout J, Messick G, Sheppard S, Ricker D, Romisher SC, Briner W, Bonnell G et al. (1985) Psychosocial enhancement of immunocompetence in a geriatric population. *Health Psychol* 4 (1): 25–41
- Kiecolt-Glaser JK, Greenberg B (1984) Social support as a moderator of the aftereffects of stress in female psychiatric inpatients. *J Abnorm Psychol* 93 (2): 192–199
- Kiecolt-Glaser JK, Loving TJ, Stowell JR, Malarkey WB, Lemeshow S, Dickinson SL, Glaser R (2005) Hostile marital interactions, proinflammatory cytokine production, and wound healing. *Arch Gen Psychiatry* 62 (12): 1377–1384
- Kiecolt-Glaser JK, Malarkey WB, Chee M, Newton T, Cacioppo JT, Mao HY, Glaser R (1993) Negative behavior during marital conflict is associated with immunological down-regulation. *Psychosom Med* 55 (5): 395–409
- Kiecolt-Glaser JK, Marucha PT, Attkinson C, Glaser R (2001) Hypnosis as a modulator of cellular immune dysregulation during acute stress. *J Consult Clin Psychol* 69 (4): 674–682
- Kiecolt-Glaser JK, McGuire L, Robles TF, Glaser R (2002a) Emotions, morbidity, and mortality: new perspectives from psychoneuroimmunology. *Annu Rev Psychol* 53: 83–107
- Kiecolt-Glaser JK, McGuire L, Robles TF, Glaser R (2002b) Psychoneuroimmunology and psychosomatic medicine: back to the future. *Psychosom Med* 64 (1): 15–28
- Kiecolt-Glaser JK, McGuire L, Robles TF, Glaser R (2002c) Psychoneuroimmunology: psychological influences on immune function and health. *J Consult Clin Psychol* 70(3): 537–547
- Kiecolt-Glaser JK, Preacher KJ, MacCallum RC, Atkinson C, Malarkey WB, Glaser R (2003) Chronic stress and age-related increases in the proinflammatory cytokine IL-6. *Proc Natl Acad Sci U S A* 100(15): 9090–9095
- Kiecolt-Glaser JK, Robles TF, Heffner KL, Loving TJ, Glaser R (2002) Psycho-oncology and cancer: psychoneuroimmunology and cancer. *Ann Oncol* 13 Suppl 4: 165–169
- Kiecolt-Glaser JK, Speicher CE, Holliday JE, Glaser R (1984) Stress and the transformation of lymphocytes by Epstein-Barr virus. *J Behav Med* 7 (1): 1–12
- Kienzl A (2006) Humor trotz Tumor: Besser leben mit Krebs. *Wahl Ueberreuter, Wien*
- Kimata H (2003) Listening to mozart reduces allergic skin wheal responses and in vitro allergen-specific IgE production in atopic dermatitis patients with latex allergy. *Behav Med* 29 (1): 15–19
- Kimata H (2006) Kissing selectively decreases allergen-specific IgE production in atopic patients. *J Psychosom Res* 60(5): 545–547
- King DJ, Cooper SJ, Earle JA, Martin SJ, McFerran NV, Rima BK, Wisdom GB (1985) A survey of serum antibodies to eight common viruses in psychiatric patients. *Br J Psychiatry* 147: 137–144

- Kirkeboen G (2001a) Descartes' embodied psychology: Descartes' or Damasio's error? *J Hist Neurosci* 10(2): 173–191
- Kirkeboen G (2001b) Sources of Damasio's error – a reply to Damasio. *J Hist Neurosci* 10(2): 195–196; discussion 197
- Kirvan CA, Swedo SE, Kurahara D, Cunningham MW (2006) Streptococcal mimicry and antibody-mediated cell signaling in the pathogenesis of Sydenham's chorea. *Autoimmunity* 39 (1): 21–29
- Kirvan CA, Swedo SE, Snider LA, Cunningham MW (2006) Antibody-mediated neuronal cell signaling in behavior and movement disorders. *J Neuroimmunol* 179 (1–2): 173–179
- Klopfer B (1957) Psychological Variables in Human Cancer. *Journal of Projective Techniques* 21: 331–340
- Knecht T (2009) Psychoimmunologie – Schnittstelle zwischen Leib und Seele. *ZOOM Personalzeitung des Spitals Thurgau AG* 3: 20–21
- Knipschild PG, Hoerr R, Oschmann R, van Rossum E, van Dongen MC (1998) Optimization of placebos for double-blind clinical trials. Experience with a phytopharmaceutical. *Arzneimittelforschung* 48 (10): 1033–1036
- Koebel CM, Vermi W, Swann JB, Zerafa N, Rodig SJ, Old LJ, Smyth MJ, Schreiber RD (2007) Adaptive immunity maintains occult cancer in an equilibrium state. *Nature* 450(7171): 903–907
- Köhl M (2009) Der Stellenwert von Subjektivität in der Medizin – Diagnose und Therapie unter Einbezug empathischer Wahrnehmung durch Arzt und Therapeut. *Schweizerische Zeitschrift für GanzheitsMedizin/Swiss Journal of Integrative Medicine* 21 (5): 248–258
- Koch C (2004) The quest for consciousness. A neurobiological approach. Roberst and Company
- Koch C (2005) *Bewusstsein: Ein neurobiologisches Rätsel*. Elsevier, München
- Kong J, Gollub RL, Polich G, Kirsch I, Laviolette P, Vangel M, Rosen B, Kaptchuk TJ (2008) A functional magnetic resonance imaging study on the neural mechanisms of hyperalgesic nocebo effect. *J Neurosci* 28 (49): 13354–13362
- Konschitzky W, Hausl H (Eds.) (1979) *Märchen, Sagen und Schwänke* (Vol. 1). Banater Volksgut, Bukarest
- Kossak H-C (2004) *Hypnose. Lehrbuch für Psychotherapeuten und Ärzte*. Beltz Verlag, Weinheim-Basel
- Kosslyn SM, Ganis G, Thompson WL (2001) Neural foundations of imagery. *Nat Rev Neurosci* 2 (9): 635–642
- Kosslyn SM, Thompson WL, Alpert NM (1997) Neural Systems Shared by Visual Imagery and Visual Perception: A Positron Emission Tomography Study. *Neuroimage* 6: 320–334
- Kozuch PL, Hanauer SB (2008) Treatment of inflammatory bowel disease: a review of medical therapy. *World J Gastroenterol* 14 (3): 354–377
- Krause R (2003) Emotion als Mittler zwischen Individuum und Umwelt. In: Adler RH, Herrmann JM, Köhle K, Langewitz W, Schonecke OW, v. Uexküll T, Wesiak W (Eds.): *Psychosomatische Medizin* (6 ed., pp. 207–278). Urban und Fischer, München
- Kreisberg J (2005) Ecological healing and the web of life. *Explore* (New York, NY) 1 (2): 133–135
- Krischke W (2000, 21. April) In einem Käfig ohne Türen: Manche Menschen sterben ohne körperliche Krankheit – aus Heimweh oder durch Suggestion. Wie ist das möglich? *Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt*: 18
- Kroger WS (1964) Current status of hypnosis in allergy. *Ann Allergy* 22: 1–23

- Kronfol Z, Silva J, Jr., Greden J, Dembinski S, Gardner R, Carroll B (1983) Impaired lymphocyte function in depressive illness. *Life Sci* 33 (3): 241–247
- Kuchler T, Henne-Bruns D, Rappat S, Graul J, Holst K, Williams JI, Wood-Dauphinee S (1999) Impact of psychotherapeutic support on gastrointestinal cancer patients undergoing surgery: survival results of a trial. *Hepatogastroenterology* 46 (25): 322–335
- Kulkarni B, Bentley DE, Elliott R, Youell P, Watson A, Derbyshire SW, Frackowiak RS, Friston KJ Jones AK (2005) Attention to pain localization and unpleasantness discriminates the functions of the medial and lateral pain systems. *Eur J Neurosci* 21 (11): 3133–3142
- Kurtovic J, Segal I (2004) Recent advances in biological therapy for inflammatory bowel disease. *Trop Gastroenterol*, 25 (1): 9–14
- Kusnecov A, King MG, Husband AJ (1989) Immunomodulation by behavioural conditioning. *Biol Psychol* 28 (1): 25–39
- Kusnecov A, King MG Husband AJ (1989) Immunomodulation by behavioural conditioning. *Biol Psychol* 28 (1): 25–39
- Kutz I, Borysenko JZ, Benson H (1985) Meditation and Psychotherapy: A Rationale for the Integration of Dynamic Psychotherapy, the Relaxation Response, and Mindfulness Meditation. *The American Journal of Psychiatry* 142 (1): 1–8
- La Mantia L, Eoli M, Salmaggi A, Milanese C (1996) Does a placebo-effect exist in clinical trials on multiple sclerosis? Review of the literature. *Ital J Neurol Sci* 17 (2): 135–139
- Laderoute MP (1994) A new perspective on the nature of the cancer problem: anti-cellular senescence. *Molecular carcinogenesis* 10(3): 125–133
- Lambert MJ (1992) Implications of outcome research for psychotherapy integration. In: Norcross JC, Goldfried MR (Eds.): *Handbook of Psychotherapy Integration* (pp. 94–129). Basic Books, New York
- Langenfeld MC (2000) The effects of hypnosis on pain control with people living with HIV-AIDS. *Dis Abstr B* 60(11-B): 5780
- Langley P, Fonseca J, Iphofen R (2006) Psychoneuroimmunology and health from a nursing perspective. *Br J Nurs* 15 (20): 1126–1129
- LaPerriere A, Fletcher MA, Antoni MH, Klimas NG, Ironson G, Schneiderman N (1991) Aerobic exercise training in an AIDS risk group. *Int J Sports Med* 12 (Suppl 1):S53–57
- LaPerriere A, Ironson G, Antoni MH, Schneiderman N, Klimas N, Fletcher MA (1994) Exercise and psychoneuroimmunology. *Med Sci Sports Exerc* 26 (2): 182–190
- LaPerriere AR, Antoni MH, Schneiderman N, Ironson G, Klimas N, Caralis P, Fletcher MA (1990) Exercise intervention attenuates emotional distress and natural killer cell decrements following notification of positive serologic status for HIV-1. *Biofeedback Self Regul* 15 (3): 229–242
- Larrey F (1830) *Ueber Sitz und Folgen der Heimwehkrankheit*. Friedrichs Magazine (Berlin)
- Lawrence RE (1991) *Die Psychobiologie der Seele-Körper-Heilung: Neue Ansätze der therapeutischen Hypnose*. Synthesis
- Lazar SW, Bush G, Gollub R, Fricchione GL, Khalsa G, Benson H (2000) Functional brain mapping of the relaxation response and meditation. *Neuroreport* 11: 1581–1585
- Lebouvier T, Chaumette T, Paillusson S, Duyckaerts C, Bruley des Varannes S, Neunlist M, Derkinderen P (2009) The second brain and Parkinson's disease. *Eur J Neurosci* 30(5): 735–741
- LeDoux J (2003) The emotional brain, fear, and the amygdala. *Cell Mol Neurobiol* 23 (4–5): 727–738
- LeDoux JE (2000) Emotion circuits in the brain. *Annu Rev Neurosci* 23: 155–184
- Leipert R (2006) *Applied Kinesiology und Psychotrauma* (Vol. 1). Rainer Leipert, Bad Rappenau

- Leiss J (1982) Die Todesursache unter individual-pathologischen Gesichtspunkten. *Dtsch med Wschr* 107: 1069–1072
- Leonard AG (1906) *The Lower Niger And Its Tribes*. Macmillan and co., limited, London
- Leonard HL, Swedo SE (2001) Paediatric autoimmune neuropsychiatric disorders associated with streptococcal infection (PANDAS). *Int J Neuropsychopharmacol* 4 (2): 191–198
- Lester D (1999) Zen and happiness. *Psychol Rep* 84: 650
- Leuren F, Bon H (1957) *Modern Miraculous Cures*. Farrar, Strauss, and Cudahay, New York
- Levent K-H (2006) Lourdes und die Geschichte der Wunderheilung [“Our God rightly sends miracles only extremely rarely” – Bernadette Soubirous (1844–1879), Lourdes, and the history of miracle cures]. *Praxis (Bern)* 1994) 95 (41): 1605–1608
- Levin ED, Behm F, Rose JE (1990) The use of flavor in cigarette substitutes. *Drug Alcohol Depend* 26 (2): 155–160
- Levin FR, Evans SM, Brooks DJ, Kalbag AS, Garawi F, Nunes EV (2006) Treatment of methadone-maintained patients with adult ADHD: double-blind comparison of methylphenidate, bupropion and placebo. *Drug Alcohol Depend* 81 (2): 137–148
- Levine JD, Gordon NC, Fields HL (1978) The mechanism of placebo analgesia. *Lancet* 2 (8091): 654–657
- Levy AJ, Bauer VK, Cutler NL, Sack RL (1998) Melatonin treatment of winter depression: a pilot study. *Psychiatry Res* 77: 57–61
- Levy SM, Herberman RB, Lippman M, D’Angelo T, Lee J (1991) Immunological and psychosocial predictors of disease recurrence in patients with early-stage breast cancer. *Behav Med* 17 (2): 67–75
- Lévy-Bruhl L (1927) *Die geistige Welt der Primitiven*. Bruckmann, München
- Lex BW (1974) Voodoo Death: New Thoughts on an Old Explanation. *American Anthropologist*, New Series 76 (4): 818–823
- Lieberman RP (1967) *The Elusive Placebo Reactor*. Paper presented at the Neuro-Psychopharmacology: Proceedings of the Fifth International Congress of the Collegium Internationale Neuro-Pscho-Pharmacologicum, Amsterdam
- Libet B (1985a) Subjective Antedating of a Sensory Experience and Mind-Brain Theories: Reply to Honderich (1984). *J theor Biol* 114: 563–570
- Libet B (1985b) Unconscious cerebral initiative and the role of conscious will in voluntary action. *Behavioral and Brain Sciences* 8: 558–566
- Libet B (1987) Are the mental experiences of will and self-control significant for the performance of a voluntary act? *Behavioral and Brain Sciences* 10(4): 783–786
- Libet B, Wright EW, Jr., Feinstein B, Pearl DK (1979) Subjective referral of the timing for a conscious sensory experience: a functional role for the somatosensory specific projection system in man. *Brain* 102 (1): 193–224
- Linden W (1994) Autogenic training, a narrative and quantitative review of clinical outcome. *Biofeedback and Selfregulation* 19: 227–264
- Linn MW, Linn BS, Jensen J (1984) Stressful events, dysphoric mood, and immune responsiveness. *Psychol Rep* 54 (1): 219–222
- Locke SE, Ader R, Besedovsky H, Hall H, Solomon GF, Strom T (Eds.) (1985) *Foundations of Psychoneuroimmunology*. Aldine, Hawthorne-New York
- Locke SE, Heisel JS (1977) The influence of stress and emotions on the human immune response. *Biofeedback and Selfregulation* 22: 320
- Locke SE, Hornig-Rohan M (Eds.) (1983) *Mind and immunity: Behavioral immunology. An annotated bibliography 1976–1982*. Institute for the Advancement of Health, New York

- Locke SE, Kraus L, Leserman J, Hurst MW, Heisel JS, Williams RM (1984) Life change stress, psychiatric symptoms, and natural killer cell activity. *Psychosom Med* 46 (5): 441–453
- Lopez M, Zucker JM, Urresola R, Douay L, Quintana E, Kemshead J, Gorin NC, Vilcoq JR (1987) Influence of single and double immunomagnetic depletion on the hemopoietic capacity of marrow in patients with advanced neuroblastoma submitted to autologous bone marrow transplantation. *Bone marrow transplantation* 2 (4): 413–419
- Lord BI, Gurney H, Chang J, Thatcher N, Crowther D, Dexter TM (1992) Haemopoietic cell kinetics in humans treated with rGM-CSF. *Int J Cancer* 50(1): 26–31
- Lougee L, Perlmutter SJ, Nicolson R, Garvey MA, Swedo SE (2000) Psychiatric disorders in first-degree relatives of children with pediatric autoimmune neuropsychiatric disorders associated with streptococcal infections (PANDAS). *J Am Acad Child Adolesc Psychiatry* 39 (9): 1120–1126
- Lowy MT, Reeder AT, Antel JP, Meltzer HY (1984) Glucocorticoid resistance in depression: the dexamethasone suppression test and lymphocyte sensitivity to dexamethasone. *Am J Psychiatry* 141 (11): 1365–1370
- Lu DP, Lu GP, Kleinman L (2001) Acupuncture and clinical hypnosis for facial and head and neck pain: a single crossover comparison. *Am J Clin Hypn* 44 (2): 141–148
- Lucchelli PE, Cattaneo AD, Zattoni (1978) Effect of Capsule Colour and Order of Administration of Hypnotic Treatments. *European Journal of Clinical Pharmacology* 13 (2): 153–155
- Ludewig K, Geyer MA, Etzensberger M, Vollenweider FX (2002) Stability of the acoustic startle reflex, prepulse inhibition, and habituation in schizophrenia. *Schizophr Res* 55: 129–137
- Lutgendorf SK, Russell D, Ullrich P, Harris TB, Wallace R (2004) Religious participation, interleukin-6, and mortality in older adults. *Health Psychol* 23 (5): 465–475
- Lutgendorf SK, Vitaliano PP, Tripp-Reimer T, Harvey JH, Lubaroff DM (1999) Sense of coherence moderates the relationship between life stress and natural killer cell activity in healthy older adults. *Psychol Aging* 14 (4): 552–563
- Lutz A, Greischar LL, Rawlings NB, Ricard M, Davidson RJ (2004) Long-term meditators self-induce high-amplitude gamma synchrony during mental practice. *PNAS* 101 (46): 16369–16373
- Mackey MC, an der Heiden U (1982) Dynamical Diseases and Bifurcations: Understanding Functional Disorders in Physiological Systems. *Funkt Biol Med* 1: 156–164
- Mackey MC, Glass L (1977) Oscillation and chaos in physiological control systems. *Science, Wash* 197: 287–289
- MacPherson H, Asghar A (2006) Acupuncture needle sensations associated with De Qi: a classification based on experts' ratings. *J Altern Complement Med* 12 (7): 633–637
- MacPherson H, Green G, Nevado A, Lythgoe MF, Lewith G, Devlin R, Haselfoot R, Asghar AU (2008) Brain imaging of acupuncture: comparing superficial with deep needling. *Neurosci Lett* 434 (1): 144–149
- Maes M, Bosmans E, Meltzer HY, Scharpe S, Suy E (1993) Interleukin-1 beta: a putative mediator of HPA axis hyperactivity in major depression? *Am J Psychiatry* 150(8): 1189–1193
- Maes M, Meltzer HY, Cosyns P, Suy E, Schotte C (1993) An evaluation of basal hypothalamic-pituitary-thyroid axis function in depression: results of a large-scaled and controlled study. *Psychoneuroendocrinology* 18 (8): 607–620

- Maes M, Meltzer H, Jacobs J, Suy E, Calabrese J, Minner B, Raus J (1993) Autoimmunity in depression: increased antiphospholipid autoantibodies. *Acta Psychiatr Scand* 87 (3): 160–166
- Maes M, Meltzer HY, Scharpe S, Bosmans E, Suy E, De Meester I, Calabrese J, Cosyns P (1993) Relationships between lower plasma L-tryptophan levels and immune-inflammatory variables in depression. *Psychiatry Res* 49 (2): 151–165
- Maes M, Meltzer HY, Scharpe S, Cooreman W, Uyttenbroeck W, Suy E, Vandervorst C, Calabrese J, Raus J, Cosyns P (1993). Psychomotor retardation, anorexia, weight loss, sleep disturbances, and loss of energy: psychopathological correlates of hyperhaptoglobulinemia during major depression. *Psychiatry Res* 47 (3): 229–241
- Maes M, Meltzer HY, Suy E, Minner B, Calabrese J, Cosyns P (1993). Sleep disorders and anxiety as symptom profiles of sympathoadrenal system hyperactivity in major depression. *J Affect Disord* 27 (3): 197–207
- Maes M, Scharpe S, Meltzer HY, Cosyns P (1993). Relationships between increased haptoglobin plasma levels and activation of cell-mediated immunity in depression. *Biol Psychiatry* 34 (10): 690–701
- Maes M, Scharpe S, Meltzer HY, Bosmans E, Suy E, Calabrese J, Cosyns P (1993). Relationships between interleukin-6 activity, acute phase proteins, and function of the hypothalamic-pituitary-adrenal axis in severe depression. *Psychiatry Res* 49 (1): 11–27
- Maes M, Stevens WJ, Declerck LS, Bridts CH, Peeters D, Schotte C, Cosyns P (1993). Significantly increased expression of T-cell activation markers (interleukin-2 and HLA-DR) in depression: further evidence for an inflammatory process during that illness. *Prog Neuropsychopharmacol Biol Psychiatry* 17 (2): 241–255
- Maes M (1993). A review on the acute phase response in major depression. *Rev Neurosci* 4 (4): 407–416
- Majer M, Welberg LA, Capuron L, Pagnoni G, Raison CL, Miller AH (2008). IFN-alpha-induced motor slowing is associated with increased depression and fatigue in patients with chronic hepatitis C. *Brain Behav Immun* 22 (6): 870–880
- Makker R, Mehta Y, Trehan N, Bapna R (2006). Therapeutic application of inhaled nitric oxide in adult cardiac surgical patients. *Indian Heart J* 58 (6): 432–436
- Malatesta CZ, Haviland JM (1982). Learning display rules: the socialization of emotion expression in infancy. *Child Dev* 53 (4): 991–1003
- Malemud CJ, Miller AH (2008). Pro-inflammatory cytokine-induced SAPK/MAPK and JAK/STAT in rheumatoid arthritis and the new anti-depression drugs. *Exp Opin Ther Targets* 12 (2): 171–183
- Marcus DM (2001) How should alternative medicine be taught to medical students and physicians? *Acad Med* 76 (3): 224–229
- Mariategui J (1978) [Ecology and psychiatry]. *Acta Psiquiatr Psicol Am Lat* 24 (2): 101–108
- Marques-Deak A, Cizza G, Sternberg E (2005) Brain-immune interactions and disease susceptibility. *Mol Psychiatry* 10(3): 239–250
- Marraffini LA, Sontheimer EJ (2010) Self versus non-self discrimination during CRISPR RNA-directed immunity. *Nature* 463 (7280): 568–571
- Mastrolonardo M, Alicino D, Zefferino R, Pasquini P, Picardi A. (2007) Effect of psychological stress on salivary interleukin-1beta in psoriasis. *Arch Med Res* 38 (2): 206–211
- Matsuzaki T, Nakajima A, Ishigami S, Tanno M, Yoshino S (2006) Mirthful laughter differentially affects serum pro- and anti-inflammatory cytokine levels depending on the level of disease activity in patients with rheumatoid arthritis. *Rheumatology (Oxford)*, 45 (2): 182–186
- Matussek N, Bondy B (1986) Ethnic differences in reactions to drugs and xenobiotics. Receptor and binding proteins in endogenous psychoses. *Prog Clin Biol Res* 214: 357–365

- Mayer EA (2007) Enteric neuroscience: the dawn of a new discipline. *Gastroenterology* 132 (4): 1217–1218
- Mayr B, Mayr A (1998) [Interactions between the immune system and the psyche]. *Tierarztl Prax Ausg K Klientiere Heimtiere* 26 (4): 230–235
- Mazzoni G, Rotriquenz E, Carvalho C, Vannucci M, Roberts K, Kirsch I (2009) Suggested visual hallucinations in and out of hypnosis. *Conscious Cogn* 18 (2): 494–499
- McGinn C (2001) *Wie kommt der Geist in die Materie? Das Rätsel des Bewusstseins*. C.H. Beck, München
- McGrady A, Conran P, Dickey D, Garman D, Farris E, Schumann-Brzezinski C (1992) The effects of biofeedback-assisted relaxation on cell-mediated immunity, cortisol, and white blood cell count in healthy adult subjects. *J Behav Med* 15 (4): 343–354
- McGregor BA, Antoni MH, Boyers A, Alferi SM, Blomberg BB, Carver CS (2004) Cognitive-behavioral stress management increases benefit finding and immune function among women with early-stage breast cancer. *J Psychosom Res* 56 (1): 1–8
- Meares A (1960) The Y-State – A Hypnotic Variant. *Int Journal Clin Exp Hypnosis* 8: 237–241
- Melville H (1955). *Moby-Dick* (Mutzenbecher, Thesi, Trans., Einband von Hans Hermann Hagedorn). Claassen, Hamburg/Goverts, Lübeck
- Mergenthaler D (2004) Medicine as task – Karl E. Rothschuh's philosophy of medicine. *Med Health Care Philos* 7 (3): 253–260
- Michel K (2010, 7. Januar) *Gesundes Urmisstrauen: Skepsis und Ablehnung gegenüber Fremden gelten weithin als Charakterfehler, als ethischer Verstoss. Zu Unrecht. Naturwissenschaftler haben die Wurzeln der Fremdenangst erforscht. Ihre Befunde überraschen. Die Weltwoche*, pp. 24–30
- Milgrom LR (2004) Patient-Practitioner-Remedy (PPR) Entanglement, Part 7: a gyroscopic metaphor for the vital force and its use to illustrate some of the empirical laws of homeopathy. *Forsch Komplementarmed Klass Naturheilkd* 11 (4): 212–223
- Miller AH (1998) Neuroendocrine and immune system interactions in stress and depression. *Psychiatr Clin North Am* 21 (2): 443–463
- Miller AH (2008) Mechanisms of cytokine-induced behavioral changes: Psychoneuroimmunology at the translational interface. *Brain Behav Immun* 23 (2): 149–158
- Miller AH, Ancoli-Israel S, Bower JE, Capuron L, Irwin MR (2008) Neuroendocrine-immune mechanisms of behavioral comorbidities in patients with cancer. *J Clin Oncol* 26 (6): 971–982
- Miller AH, Pariante CM, Pearce BD (1999) Effects of cytokines on glucocorticoid receptor expression and function. Glucocorticoid resistance and relevance to depression. *Adv Exp Med Biol* 461: 107–116
- Miller AH, Raison CL (2006) Cytokines, p38 MAP kinase and the pathophysiology of depression. *Neuropsychopharmacology* 31 (10): 2089–2090
- Miller DB, O'Callaghan JP (2002) Neuroendocrine aspects of the response to stress. *Metabolism* 51 (6 Suppl 1): 5–10
- Miller GE, Cohen S (2001) Psychological interventions and the immune system: a meta-analytic review and critique. *Health Psychol* 20(1): 47–63
- Miller JJ, Fletcher K, Kabat-Zinn J (1995) Three-year follow-up and clinical implications of a mindfulness meditation-based stress reduction intervention in the treatment of anxiety disorders. *Gen Hosp Psychiatry* 17: 192–200
- Miller NE (1969) Learning of visceral and glandular responses. *Science* 163: 434–445
- Miller WL, Crabtree BF (2005) Healing landscapes: patients, relationships, and creating optimal healing places. *J Altern Complement Med* 11 Suppl 1:S41–49

- Milling LS, Shores JS, Coursen EL, Menario DJ, Farris CD (2007) Response expectancies, treatment credibility, and hypnotic suggestibility: mediator and moderator effects in hypnotic and cognitive-behavioral pain interventions. *Ann Behav Med* 33 (2): 167–178
- Mills PJ, Schneider RH, Hill D, Walton KG, Wallace RK (1990) Beta-adrenergic receptor sensitivity in subjects practicing transcendental meditation. *J Psychosom Res* 34 (1): 29–33
- Miner H (1956) Body Ritual of the Nacirema. *American Anthropologist* 58: 503–507
- Minning C (1982) Correlations between imagery, imagery ratings, personality factors, and blood neutrophil functions. Unpublished doctoral, Michigan State University, Michigan
- Miura H, Ozaki N, Sawada M, Isobe K, Ohta T, Nagatsu T (2008) A link between stress and depression: shifts in the balance between the kynurenine and serotonin pathways of tryptophan metabolism and the etiology and pathophysiology of depression. *Stress* 11 (3): 198–209
- Miwa H (2007) [Placebo effect in Parkinson's disease]. *Brain Nerve* 59 (2): 139–146
- Moerman DE (2000) Cultural variations in the placebo effect: ulcers, anxiety, and blood pressure. *Med Anthropol Q* 14 (1): 51–72
- Moerman DE (2004) *Meaning, Medicine and the Placebo Effect*. Cambridge University Press, Cambridge
- Moerman DE, Jonas WB (2000) Toward a research agenda on placebo. *Adv Mind Body Med* 16 (1): 33–46
- Montkowski A, Schöbitz B (1997) Verhaltenseffekte von Interleukin-1. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 173–180). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Morabia A (2007) Epidemiologic interactions, complexity, and the lonesome death of Max von Pettenkofer. *American journal of epidemiology* 166 (11): 1233–1238
- Morley JE, Kay NE, Solomon GE, Plotnikoff NP (1987) Neuropeptides: conductors of the immune orchestra. *Life Sci* 41 (5): 527–544
- Moseley JB, O'Malley K, Petersen NJ, Menke TJ, Brody BA, Kuykendall DH, Hollingsworth JC, Ashton CM, Wray NP (2002) A controlled trial of arthroscopic surgery for osteoarthritis of the knee. *N Engl J Med* 347 (2): 81–88
- Moseley JB, Jr., Wray NP, Kuykendall D, Willis K, Landon G (1996) Arthroscopic treatment of osteoarthritis of the knee: a prospective, randomized, placebo-controlled trial. Results of a pilot study. *Am J Sports Med* 24 (1): 28–34
- Moss H (2002) *The Biology of Violence. Update: New York Academy of Sciences Magazine* January/February: 11 (Mind, Brain and Society)
- Motherby G (1785) *A New Medical Dictionary or General Repository of Physics*. J. Johnson, London
- Muc-Wierzgon M, Nowakowska-Zajdel E, Kokot T, Sosada K, Zubelewicz B, Wierzgon J, Cichocka M, Fatyga E, Brodziak A (2004) On the holistic approach in cancer biology: tumor necrosis factor, colon cancer cells, chaos theory and complexity. *Journal of biological regulators and homeostatic agents* 18 (3–4): 261–267
- Mulak A, Bonaz B. (2004). Irritable bowel syndrome: a model of the brain-gut interactions. *Med Sci Monit* 10(4):RA52–RA62
- Muller N, Schwarz MJ (2007) The immune-mediated alteration of serotonin and glutamate: towards an integrated view of depression. *Mol Psychiatry* 12 (11): 988–1000
- Murphy KM, Travers P, Walport M (2008) *Janeway's Immunobiology* (7th edn.). Garland Science, New York, London
- Murphy TK, Snider LA, Mutch PJ, Harden E, Zaytoun A, Edge PJ, Storch EA, Yang MC, Mann G, Goodman WK, Swedo SE (2007) Relationship of movements and behaviors

- to Group A Streptococcus infections in elementary school children. *Biol Psychiatry* 61 (3): 279–284
- Musselman DL, Lawson DH, Gumnick JF, Manatunga AK, Penna S, Goodkin RS, Greiner K, Nemeroff CB, Miller AH (2001) Paroxetine for the prevention of depression induced by high-dose interferon alfa. *N Engl J Med* 344 (13): 961–966
- Musselman DL, Miller AH, Porter MR, Manatunga A, Gao F, Penna S, Pearce BD, Landry J, Glover S, McDaniel JS, Nemeroff CB (2001) Higher than normal plasma interleukin-6 concentrations in cancer patients with depression: preliminary findings. *Am J Psychiatry* 158 (8): 1252–1257
- Myint AM, Kim YK (2003) Cytokine-serotonin interaction through IDO: a neurodegeneration hypothesis of depression. *Med Hypotheses* 61 (5–6): 519–525
- Nagakawa T, Ikemi Y (1982) A new model of integrating Occidental and Oriental approaches. *J Psychosom Res* 26 (1): 57–62
- Nagel G (2004) Patientenkompetenz: Begriffsbestimmung und prognostische Relevanz bei Krebs – Ergebnisse einer Umfrage. *Deutsche Zeitschrift für Onkologie* 36: 110–117
- Nagel G (2006) [The expert patient: medical consequences]. *Zentralbl Gynakol* 128 (6): 327–329
- Namouni F, Doz F, Tanguy ML, Quintana E, Michon J, Pacquement H, Bouffet E, Gentet JC, Plantaz D, Lutz P, Vannier JP, Validire P, Neuenschwander S, Desjardins L, Zucker JM (1997) High-dose chemotherapy with carboplatin, etoposide and cyclophosphamide followed by a haematopoietic stem cell rescue in patients with high-risk retinoblastoma: a SFOP and SFGM study. *Eur J Cancer* 33 (14): 2368–2375
- Nanda Biswas U (2007) Promoting Health and Well-being in Lives of People Living with HIV and AIDS. *Psychology Developing Societies* 19 (2): 215–247
- Nater UM, Youngblood LS, Jones JF, Unger ER, Miller AH, Reeves WC, Heim C (2008) Alterations in diurnal salivary cortisol rhythm in a population-based sample of cases with chronic fatigue syndrome. *Psychosom Med* 70(3): 298–305
- Nathan C (2002) Points of control in inflammation. *Nature* 420(6917): 846–852
- Naugler WE, Karin M (2008) The wolf in sheep's clothing: the role of interleukin-6 in immunity, inflammation and cancer. *Trends Mol Med* 14 (3): 109–119
- Neuenschwander M (2001) Die Bedeutung von personalen Ressourcen, sozialen Stressoren und sozialer Vernetzung für die Gesundheit junger Erwachsener. VWB-Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin
- Neuner F, Schauer M, Klaschik C, Karunakara U, Elbert T (2004) A comparison of narrative exposure therapy, supportive counseling, and psychoeducation for treating post-traumatic stress disorder in an african refugee settlement. *J Consult Clin Psychol* 72 (4): 579–587
- Neurauter G, Schrocksnadel K, Scholl-Burgi S, Sperner-Unterweger B, Schubert C, Ledochowski M, Fuchs D (2008) Chronic immune stimulation correlates with reduced phenylalanine turnover. *Curr Drug Metab* 9 (7): 622–627
- Newberg A, Alavi A, Baime M, Pourdehnad M, Santanna J, d'Aquili E (2001) The measurement of regional cerebral blood flow during the complex cognitive task of meditation: a preliminary SPECT study. *Psychiatry Res* 106: 113–122
- Newton BW (1982a) Hypnosis and cancer. *Am J Clin Hypn* 25 (2–3): 89–91
- Newton BW (1982b) The use of hypnosis in the treatment of cancer patients. *Am J Clin Hypn* 25 (2–3): 104–113
- Newton BW (1984a) Hypnose in der Behandlung von Krebspatienten. *Hypnose und Kognition* 1 (1): 5–16

- Newton BW (1984b 16.10.1984) The use of hypnosis in the treatment of cancer patients. Paper presented at the Kongress für Hypnose und Hypnotherapie nach Milton H. Erickson, München
- Niemi MB, Pacheco-Lopez G, Kou W, Harting M, del Rey A, Besedovsky HO, Schedlowski M (2006) Murine taste-immune associative learning. *Brain Behav Immun* 20(6): 527–531
- Nishino S, Okuro M (2010) Emerging treatments for narcolepsy and its related disorders. *Expert Opin Emerg Drugs* 15 (1): 139–158
- Nitzan U, Lichtenberg P (2004) Questionnaire survey on use of placebo. *Brit Med J* 329 (7472): 944–946
- Noe D, Bartemucci L, Mariani N, Cantari D (1998) Practical aspects of preparation of foods for double-blind, placebo-controlled food challenge. *Allergy* 53 (46 Suppl): 75–77
- Novotny G (1997) Innervation der immunokompetenten Organe. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 213–234). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Nuyt AM, Szyf M (2007) Developmental programming through epigenetic changes. *Circulation research* 100(4): 452–455
- Oderfeld-Nowak B, Simon JR, Chang L, Aprison MH (1980) Interactions of the cholinergic and serotonergic systems: re-evaluation of conditions for inhibition of acetylcholinesterase by serotonin and evidence for a new inhibitor derived from this natural indoleamine. *Gen Pharmacol* 11 (1): 37–45
- Olness K (1981) Imagery (Selfhypnosis) as an adjunct therapy in childhood cancer: Clinical experience with 25 patients. *American Journal of Pediatric, Hematology and Oncology* 3: 313–321
- Olness K, Ader R (1992) Conditioning as an adjunct in the pharmacotherapy of lupus erythematosus. *J Dev Behav Pediatr* 13 (2): 124–125
- Olness K, Culbert T, Uden D (1989) Self-regulation of salivary immunoglobulin A by children. *Pediatrics* 83 (1): 66–71
- Onyut LP, Neuner F, Schauer E, Ertl V, Odenwald M, Schauer M, Elbert T (2005) Narrative Exposure Therapy as a treatment for child war survivors with posttraumatic stress disorder: two case reports and a pilot study in an African refugee settlement. *BMC psychiatry* [electronic resource] 5: 7
- Osterman MT, Lichtenstein GR (2007) Current and Future Anti-TNF Therapy for Inflammatory Bowel Disease. *Curr Treat Options Gastroenterol*, 10(3): 195–207
- Pace TW, Hu F, Miller AH (2007) Cytokine-effects on glucocorticoid receptor function: relevance to glucocorticoid resistance and the pathophysiology and treatment of major depression. *Brain Behav Immun* 21 (1): 9–19
- Pace TW, Mletzko TC, Alagbe O, Musselman DL, Nemeroff CB, Miller AH, Heim CM (2006) Increased stress-induced inflammatory responses in male patients with major depression and increased early life stress. *Am J Psychiatry* 163 (9): 1630–1633
- Pace TW, Negi LT, Adame DD, Cole SP, Sivilli TI, Brown TD, Issa MJ, Raison CL (2009) Effect of compassion meditation on neuroendocrine, innate immune and behavioral responses to psychosocial stress. *Psychoneuroendocrinology* 34 (1): 87–98
- Pacheco-Lopez G, Engler H, Niemi MB, Schedlowski M (2006) Expectations and associations that heal: Immunomodulatory placebo effects and its neurobiology. *Brain Behav Immun* 20(5): 430–446
- Panossian A, Wikman G (2008) Pharmacology of *Schisandra chinensis* Bail.: an overview of Russian research and uses in medicine. *J Ethnopharmacol* 118 (2): 183–212

- Patel SM, Stason WB, Legedza A, Ock SM, Kaptchuk TJ, Conboy L, Canenguez K, Park JK, Kelly E, Jacobson E, Kerr CE, Lembo AJ (2005) The placebo effect in irritable bowel syndrome trials: a meta-analysis. *Neurogastroenterol Motil* 17 (3): 332–340
- Paunovic K, Maksimovic M, Davidovic D, Milenkovic S, Slepcevic V (2005) [Max Josef von Pettenkofer – founder of modern hygiene (1818–1901)]. *Srp Arh Celok Lek* 133 (9–10): 450–453
- Pein F, Michon J, Valteau-Couanet D, Quintana E, Frappaz D, Vannier JP, Philip T, Bergeron C, Baranzelli MC, Thyss A, Stephan JL, Boutard P, Gentet JC, Zucker JM, Tournade MF, Hartmann O (1998) High-dose melphalan, etoposide, and carboplatin followed by autologous stem-cell rescue in pediatric high-risk recurrent Wilms' tumor: a French Society of Pediatric Oncology study. *J Clin Oncol* 16 (10): 3295–3301
- Pennebaker JW, Beall SK (1986) Confronting a traumatic event: toward an understanding of inhibition and disease. *J Abnorm Psychol* 95 (3): 274–281
- Pepper OHP (1945) A note on the placebo. *American Journal of Pharmacology* 117: 409
- Perl ER (2007) Ideas about pain, a historical view. *Nat Rev Neurosci* 8 (1): 71–80
- Perltz V, Cotuk B, Schiepek G, Sen A, Haberstock S, Schmid-Schönbein H, Petzold ER, Flatten G (2004) Synergetik der hypnoiden Relaxation (Synergetics of Hypnoid Relaxation). *Psychother Psych Med* 54: 250–258
- Perlmutter SJ, Garvey MA, Castellanos X, Mittleman BB, Giedd J, Rapoport JL, Swedo SE (1998) A case of pediatric autoimmune neuropsychiatric disorders associated with streptococcal infections. *Am J Psychiatry* 155 (11): 1592–1598
- Perlmutter SJ, Leitman SF, Garvey MA, Hamburger S, Feldman E, Leonard HL, Swedo SE (1999) Therapeutic plasma exchange and intravenous immunoglobulin for obsessive-compulsive disorder and tic disorders in childhood. *Lancet* 354 (9185): 1153–1158
- Perloff MM, Spiegelman J (1973) Hypnosis in the treatment of a child's allergy to dogs. *Am J Clin Hypn* 15: 269–272
- Perrin EM, Murphy ML, Casey JR, Pichichero ME, Runyan DK, Miller WC, Snider LA, Swedo SE (2004) Does group A beta-hemolytic streptococcal infection increase risk for behavioral and neuropsychiatric symptoms in children? *Arch Pediatr Adolesc Med* 158 (9): 848–856
- Perry S (1994) In reply (letter to the editor). *Arch Gen Psychiatry* 51: 247–248
- Perry S, Fishman B, Jacobsberg L, Frances A (1992) Relationships over 1 year between lymphocyte subsets and psychosocial variables among adults with infection by human immunodeficiency virus. *Arch Gen Psychiatry* 49 (5): 396–401
- Persinger MA (2004) Experimental Simulation of the God Experience: Implications for Religious Beliefs and the Future of the Human Species. In: R. Joseph AN, Matthew Alper, William James, Friederich Neitzsche, Eugene G. d'Aquili, Michael Persinger, Carol Albright (Ed.), *Brain Science, Spirituality, Religious Experience* (2nd edition (May 15, 2003) ed., pp. 267–284). University Press
- Peseschkian H (2004) Salutogenetische Psychotherapie: Ressourcenorientiertes Vorgehen aus der Sicht der Positiven Psychotherapie. *Psychotherapie Forum* 12: 16–25
- Peter B, Gerl W (1984) Hypnotherapie in der psychologischen Krebsbehandlung. *Hypnose und Cognition* 1 (1): 56–69
- Petrie KJ, Booth RJ, Pennebaker JW, Davison KP, Thomas MG (1995) Disclosure of trauma and immune response to a hepatitis B vaccination program. *J Consult Clin Psychol* 63 (5): 787–792
- Phillips DP, Ruth TE, Wagner LM (1993) Psychology and survival. *Lancet* 342 (8880): 1142–1145
- Phillips MA, Huntley C (1996) *Dramatica: a new theory of story* (3. edn). Screenplay Systems, Burbank, California

- Pineda JA (2005) The functional significance of mu rhythms: Translating “seeing” and “hearing” into “doing”. *Brain Res Brain Res Rev* 50(1): 57–68
- Plotnikoff NP, Morley JE, Kay NE (1986) Neuropeptides and psychoneuroimmunology. *Psychopharmacol Bull* 22 (4): 1089–1092
- Pokorny AD, Rawls WE, Adam E, Mefferd RB, Jr. (1973) Depression, psychopathy, and herpesvirus type I antibodies. Lack of relationship. *Arch Gen Psychiatry* 29 (6): 820–822
- Pollo A, Vighetti S, Rainero I, Benedetti F (2003) Placebo analgesia and the heart. *Pain* 102 (1–2): 125–133
- Polyn SM, Natu VS, Cohen JD, Norman KA (2005) Category-specific cortical activity precedes retrieval during memory search. *Science* 310(5756): 1963–1966
- Pomeroy VM, Clark CA, Miller JS, Baron JC, Markus HS Tallis RC (2005) The potential for utilizing the “mirror neurone system” to enhance recovery of the severely affected upper limb early after stroke: a review and hypothesis. *Neurorehabil Neural Repair* 19 (1): 4–13
- Popper KR, Eccles JC (1977) *The Self and Its Brain*. Springer International, Berlin
- Pressman SD, Cohen S, Miller GE, Barkin A, Rabin BS, Treanor JJ (2005) Loneliness, social network size, and immune response to influenza vaccination in college freshmen. *Health Psychol* 24 (3): 297–306
- Prince R, Frasure-Smith N, Rolicz-Woloszyk E (1982) Life stress, denial and outcome in ischemic heart disease patients. *J Psychosom Res* 26 (1): 23–31
- Pryor SC, Zhu W, Cadet P, Bianchi E, Guarna M, Stefano GB (2005) Endogenous morphine: opening new doors for the treatment of pain and addiction. *Expert Opin Biol Ther* 5 (7): 893–906
- Qiu J (2005) Shadow of perception in schizophrenia. *Nat Neurosci* 6 (4): 1038
- Quintana E, Shackleton M, Sabel MS, Fullen DR, Johnson TM, Morrison SJ (2008) Efficient tumour formation by single human melanoma cells. *Nature* 456 (7222): 593–598
- Rabkin JG, Streuning EL (1976) Life events, stress and illness. *Science* 194: 1013–1020
- Radin DI (1997) *The Conscious Universe: The Scientific Truth of Psychic Phenomena*. HarperEdge, San Francisco
- Rainville P, Duncan GH, Price DD, Carrier B, Bushnell MC (1997) Pain affect encoded in human anterior cingulate but not somatosensory cortex. *Science* 277 (5328): 968–971
- Raison CL, Borisov AS, Majer M, Drake DF, Pagnoni G, Woolwine BJ, Vogt GJ, Massung B, Miller AH (2008) Activation of Central Nervous System Inflammatory Pathways by Interferon-Alpha: Relationship to Monoamines and Depression. *Biol Psychiatry* 65 (4): 296–303
- Raison CL, Capuron L, Miller, AH (2006) Cytokines sing the blues: inflammation and the pathogenesis of depression. *Trends in immunology* 27 (1): 24–31
- Raison CL, Miller AH (2003) Depression in cancer: new developments regarding diagnosis and treatment. *Biol Psychiatry* 54 (3): 283–294
- Rapaport HG (1971) Ecotherapy. *Ann Allergy* 29 (2): 101
- Rapkin DA, Straubing M, Holroyd JC (1991) Guided imagery, hypnosis and recovery from head and neck cancer surgery: An exploratory study. *Int Journal Clin Exp Hypnosis* 39 (4): 215–226
- REB (2009) Christoph Schlingensiefel am Weltkongress für Psychoonkologie: Ich, in den Händen der weissen Kittel. *Medical Tribune* 40: 11
- Reiche EM, Morimoto HK, Nunes SM (2005) Stress and depression-induced immune dysfunction: implications for the development and progression of cancer. *Int Rev Psychiatry* 17 (6): 515–527

- Reiche EM, Nunes SO, Morimoto, HK (2004) Stress, depression, the immune system, and cancer. *The lancet oncology* 5 (10): 617–625
- Reid G (2000) Association of sudden infant death syndrome with grossly deranged iron metabolism and nitric oxide overload. *Med Hypotheses* 54 (1): 137–139
- Reuter P (2000) Springer Wörterbuch Medizin (2 ed.). Springer, Florida
- Reya T, Morrison SJ, Clarke MF, Weissman IL (2001) Stem cells, cancer, and cancer stem cells. *Nature* 414 (6859): 105–111
- Richardson JL, Zarnegar Z, Bisno B, Levine A (1990) Psychosocial status at initiation of cancer treatment and survival. *J Psychosom Res* 34 (2): 189–201
- Rider MS, Achterberg J (1989) Effect of music-assisted imagery on neutrophils and lymphocytes. *Biofeedback Self Regul* 14 (3): 247–257
- Rider MS, Achterberg J, Lawlis GF, Goven A, Toledo R, Butler JR (1990) Effect of immune system imagery on secretory IgA. *Biofeedback Self Regul* 15 (4): 317–333
- Rinner I (1997) Interaktion zwischen dem cholinergen System und dem Immunsystem. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 235–242). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Ritsher JB, Lucksted A, Otilingam PG, Grajales M (2004) Hearing voices: explanations and implications. *Psychiatr Rehabil J* 27 (3): 219–227
- Rizzolatti G, Arbib MA (1998) Language within our grasp. *Trends Neurosci* 21 (5): 188–194
- Rizzolatti G, Fadiga L (1998) Grasping objects and grasping action meanings: the dual role of monkey rostroventral premotor cortex (area F5). *Novartis Found Symp* 218: 81–95; discussion 95–103
- Robbins MA, Li M, Leung I, Li H, Boyer DV, Song Y, Behlke MA, Rossi JJ (2006) Stable expression of shRNAs in human CD34+ progenitor cells can avoid induction of interferon responses to siRNAs in vitro. *Nat Biotechnol* 24 (5): 566–571
- Robertson JM (2002) The Astrocentric Hypothesis: proposed role of astrocytes in consciousness and memory formation. *J Physiol Paris* 96 (3–4): 251–255
- Rogers SL, Coe CL, Karaszewski JW (1998) Immune consequences of stroke and cerebral palsy in adults. *J Neuroimmunol* 91 (1–2): 113–120
- Roninson IB (2003) Tumor cell senescence in cancer treatment. *Cancer Res* 63 (11): 2705–2715
- Rood YR, Bogaards M, Goulmy E, Houwelingen HC (1993) The effects of stress and relaxation on the in vitro immune response in man: a meta-analytic study. *J Behav Med* 16 (2): 163–181
- Rose J-P, Brandt K, Weis J (2004) Musiktherapie in der Onkologie: Eine kritische Analyse zum Stand der Forschung. *Psychother Psych Med* 54: 457–470
- Rose M, Scholler G, Klapp BF (1997) Hepatitis, emotionale Befindlichkeit und Immunfunktionen. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 353–372). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Rosenthal NE, Brown C, Oren DA, Galetto G, Schwartz PJ, Malley JD (1994) Effects of light on T-cells in HIV-infected subjects are not dependent on history of seasonal affective disorder. *Photochem Photobiol* 59 (3): 314–319
- Rossi EL (1986) *The Psychobiology of Mind-Body Healing: New Concepts of Therapeutic Hypnosis*. New York-London: W. W. Norton & Company Inc., New York-London
- Rossi EL, Cheek DB (1994) *Mind-Body Therapy. Methods of Ideodynamic Healing in Hypnosis*. W. W. Norton & Co., New York-London
- Rotchford JK (2000) Do we need to know how it works? Or doesn't chocolate just taste great? *J Altern Complement Med* 6 (6): 481–482

- Rousselle R (1985) Healing cults in antiquity: the dream cures of Asclepius of Epidaurus. *J Psychohist* 12 (3): 339–352
- Russel B (1948) *Human Knowledge. Its Scope and Limits*. Simon and Schuster, New York
- Ryff CD (1989) In the eye of the beholder: views of psychological well-being among middle-aged and older adults. *Psychol Aging* 4 (2): 195–201
- Rzylka-Smith P, Barabasz A, Barabasz M, Warner D (1995) Effects of hypnosis on the immune response: B-cells, T-cells, helper and suppressor cells. *American Journal of Clinical Hypnosis* 38 (1): 71–79
- Sakai M (1997) Application of autogenic training for anxiety disorders: a clinical study in a psychiatric setting. *Fukuoka Igaku Zasshi* 88: 56–64
- Salinger JD (1955) *Franny and Zooey*. Little, Brown and Company, Boston
- Sallis RE, Buckalew LW (1984) Relation of Capsule Color and Perceived Potency. *Perceptual and Motor Skills* 58 (3): 897–898
- Salomons TV, Johnstone T, Backonja MM, Davidson RJ (2004) Perceived controllability modulates the neural response to pain. *J Neurosci* 24 (32): 7199–7203
- Sandborn WJ (2003) Strategies for targeting tumour necrosis factor in IBD. *Best Pract Res Clin Gastroenterol*, 17 (1): 105–117
- Sarasin A (2003) Choice between death by senescence or by cancer? *DNA repair* 2 (4): 437–439
- Sauer M, Emmerich S (2009) Semiotik in Psychoanalyse, Psychotherapie und Neurologie – Bedeutung und Chance. *Psychotherapie Forum* 17 (4): 145–150
- Schaefer H (1956) Ueber die Begriffe „vegetativ“ und „psychogen“. *Acta Neuroveg* 15: 1f
- Schapira K, McClelland HA, Griffiths NR, Newell DJ (1970) Study on the Effects of Tablet Colour in the Treatment of Anxiety States. *Brit Med J* 1 (707): 446–449
- Schauenstein K, Haas HS, Liebmann PM (1997) Neuroimmunologie bei Autoimmunerkrankungen. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 307–313). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Schedlowski M, Tewes U (1996) *Psychoneuroimmunologie*. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin-Oxford
- Schiepek G (Ed.) (2004) *Neurobiologie der Psychotherapie*. Schattauer, Stuttgart
- Schleifer SJ, Keller SE, Meyerson AT, Raskin MJ, Davis KL, Stein M (1984) Lymphocyte function in major depressive disorder. *Arch Gen Psychiatry* 41 (5): 484–486
- Schleifer SJ, Keller SE, Siris SG, Davis KL, Stein M (1985) Depression and immunity. Lymphocyte function in ambulatory depressed patients, hospitalized schizophrenic patients, and patients hospitalized for herniorrhaphy. *Arch Gen Psychiatry* 42 (2): 129–133
- Schlitz M, Amorok T, Micozzi MS (2005) *Consciousness & Healing: Integral Approaches to Mind-Body Medicine*. Elsevier, St. Louis, Missouri
- Schmid C (2005) *Der positive & negative Placebo-Effekt*. Unpublished Maturitätsarbeit, Kantonsschule Küssnacht, Zürich-Küssnacht
- Schmid GB (1988) *The Roles of Knower & Known in the Sufism of Ibn 'Arabi, Analytical Psychology of C.G. Jung, Quantum Theory of John von Neumann: Concepts and Logic with Implications to the Phenomena of Psychogenic Death & Psychotherapy*. Diploma Thesis. Zentral Bibliothek Zürich, C.G. Jung-Institut Zürich, Zürich
- Schmid GB (2001) *Die Bedeutung Benedettis für die Therapie der Schizophrenie*. Zu Ehren von Gaetano Benedetti. *Forum für Kunsttherapie* ½: 3–19
- Schmid GB (2002) *Die Bedeutung Benedettis für die Therapie der Schizophrenie*. Zu Ehren von Gaetano Benedetti. *CH Hypnose Bulletin*, XII(1): 4–22

- Schmid GB (2005a) Phantasy Therapy: A Novel Theoretic and Therapeutic Approach for the Special Treatment of Psychotic Patients in General Psychiatry. In: Abelian ME (Ed.), Focus on Psychotherapy Research (Vol. 2005, pp. 1–50). Nova Science, New York
- Schmid GB (2005b) Phantasy Therapy: Use of Story in Group Psychotherapy. *Psychiatric Times*, XXII(14 (December)): 68–74
- Schmid GB (2008) Biunity (İkilibirlik) (Emed O, Trans.). Agarta Yayinlari, Ankara
- Schmid GB (2009) Tod durch Vorstellungskraft: Das Geheimnis psychogener Todesfälle (2. ed.). Springer-Verlag, Wien
- Schmid GB, Benz M, Vollenweider FX (2010) A New Approach to Schizophrenia: Limbic Autism. Manuscript in preparation.
- Schmid GB, Eisenhut R, Rausch A, Ito K, Dampfle S, Frei K (2002) Phantasy therapy in psychiatry: rediscovering reality in phantasy. A special treatment for in- and outpatients in general psychiatry. *Forsch Komplementarmed Klass Naturheilkd* 9 (5): 283–291
- Schmid GB, Wanderer S (2007) Phantasy therapy: Statistical Evaluation of a New Approach to Group Psychotherapy for Stationary and Ambulatory Psychotic Patients. *Forsch Komplementmed* 14 (4): 216–223
- Schmitt CA (2007) Cellular senescence and cancer treatment. *Biochimica et biophysica acta* 1775 (1): 5–20
- Schneider J, Smith W, Witcher S (1984, 25. October 1984) The relationship of mental imagery to white blood cell (neutrophil) function in normal subjects. Paper presented at the 36th Annual Scientific Meeting of the International Society for Clinical & Experimental Hypnosis, San Antonio, Texas
- Scholz OB (1997) Psychoneuroimmunologie und Hauterkrankungen. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 314–328). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Schubert C (Ed.) (2009) *Psychoneuroimmunologie und Psychotherapie*. Schattauer GmbH, Stuttgart
- Schubert C, Lampe A, Geser W, Noisternig B, Fuchs D, König P, Chamson E, Schüßler G (2003) Daily psychosocial stressors and cyclic response patterns in urine cortisol and neopterin in a patient with systemic lupus erythematosus. *Psychoneuroendocrinology* 28 (3): 459–473
- Schubert C, Schüßler G (2009) [Psychoneuroimmunology: an update]. *Z Psychosom Med Psychother* 55 (1): 3–26
- Schüßler G (2002) [The current conception of the unconscious – empirical results of neurobiology, cognitive sciences, social psychology and emotion research]. *Z Psychosom Med Psychother* 48 (2): 192–214
- Schüßler G, Schubert C (2001) [The influence of psychosocial factors on the immune system (psychoneuroimmunology) and their role for the incidence and progression of cancer]. *Z Psychosom Med Psychother* 47 (1): 6–41
- Schulz H, Schulz K-H (1997) Kurzfristige psychische Belastung und Immunfunktionen – eine metaanalytische Übersicht. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 21–59). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Schulz K-H, Gieler U (2005) Molekulare Psychosomatik? Psychotherapie – Psychosomatik – Medizinische Psychologie 1: 3–4
- Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.) (1997) *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld*. Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Schwartz M (2010) The emergence of a new science of the mind: immunology benefits the mind. *Mol Psychiatry* 15 (4): 337–338

- Schwartz M, Shechter R (2010) Protective autoimmunity functions by intracranial immunosurveillance to support the mind: The missing link between health and disease. *Mol Psychiatry* 15 (4): 342–354
- Schwartz PJ (1998) The autonomic nervous system and sudden death. *European heart journal* 19 Suppl F:F72–80
- Schwartz PJ, Billman GE, Stone HL (1984) [Neural mechanisms of sudden death]. *Cardiologia (Rome, Italy)* 29 (1–2): 27–42
- Schwartz PJ, De Ferrari GM (1987) The influence of the autonomic nervous system on sudden cardiac death. *Cardiology* 74 (4): 297–309
- Schweitzer W, Corder S (1999) Cardiovascular Pathology and Sudden Death. In: Freckelton I, Selby H (eds) *Expert Evidence in Criminal Sydney (Vol 5, pp 497–519)*. LBC Information Services, Sydney
- Schweitzer W, Maas D, Hardmeier T, Dangel S, Czuczman F, Schaeppman W, Wagen M (1999) Histopathological findings in TMR. In: Okada M (ed) *Current Topics in TMR (Kapitel 33)*. Springer, Tokyo
- Scott DJ, Stohler CS, Egnatuk CM, Wang H, Koeppe RA, Zubieta J-K (2008) Placebo and nocebo effects are defined by opposite opioid and dopaminergic responses. *Arch Gen Psychiatry* 65 (2): 220–231
- Sedgeman JA (2005) Health Realization/Innate Health: can a quiet mind and a positive feeling state be accessible over the lifespan without stress-relief techniques? *Med Sci Monit* 11 (12):HY47–52
- Sedgeman JA, Sarwari A (2006) The effect of a Health Realization/Innate Health psycho-educational seminar on stress and anxiety in HIV-positive patients. *Med Sci Monit* 12 (10):CR397–399
- Segerstrom SC, Solomon GF, Kemeny ME, Fahey JL (1998) Relationship of worry to immune sequelae of the Northridge earthquake. *J Behav Med* 21 (5): 433–450
- Segerstrom SC (2001) Optimism, goal conflict, and stressor-related immune change. *J Behav Med* 24 (5): 441–467
- Selvini MP (1965) [Dream signs of evolution toward psychotherapeutic healing]. *Rass Neuropsychiatr* 19 (2): 229–244
- Sengar DP, Waters BG, Dunne JV, Bouer IM (1982) Lymphocyte subpopulations and mitogenic responses of lymphocytes in manic-depressive disorders. *Biol Psychiatry* 17 (9): 1017–1022
- Sevcik T (2004, 23.12.2004) Probebohrungen. *DIE WELTWOCHE*: 84–91
- Shapiro AK, Shapiro E (1997) *The Powerful Placebo: From Ancient Priest to Modern Physician*. The Johns Hopkins University Press, Baltimore-London
- Siegel B (2005) Dream healing. *Explore (New York, NY)* 1 (6): 423; discussion 423
- Signer D (2004) Nachruf: Deconstructing Jacques. *DIE WELTWOCHE*: 29
- Simonton OC, Matthews Simonton S, Creighton J (1998) *Wieder gesund werden – Eine Anleitung zur Aktivierung der Selbstheilkräfte für Krebspatienten und ihre Angehörigen*. Rowohlt-Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg
- Singer HS, Loiselle CR, Lee O, Minzer K, Swedo S, Grus FH (2004) Anti-basal ganglia antibodies in PANDAS. *Mov Disord* 19 (4): 406–415
- Singer T (2006) The neuronal basis and ontogeny of empathy and mind reading: review of literature and implications for future research. *Neurosci Biobehav Rev*, 30(6): 855–863
- Singer T, Seymour B, O’Doherty J, Kaube H, Dolan RJ, Frith CD (2004) Empathy for pain involves the affective but not sensory components of pain. *Science*, 303 (5661): 1157–1162
- Singh RB, Kartik C, Otsuka K, Pella D, Pella J (2002) Brain-heart connection and the risk of heart attack. *Biomedicine & pharmacotherapy* 56 (Suppl 2): 257s–265s

- Skevington SM, White A (1998) Is laughter the best medicine? *Psychological Health* 13: 157–169
- Slingsby BT, Stefano GB (2000) Placebo: Harnessing the power within. *Mod Asp Immunobiol* 1: 144–146
- Smadja A (1968) [Cancer and senescence]. *Maroc medical* 48 (513): 315–316
- Smith EM, Morrill AC, Meyer WJ 3rd, Blalock JE (1986) Corticotropin releasing factor induction of leukocyte-derived immunoreactive ACTH and endorphins. *Nature* 321 (6073): 881–882
- Smith GR Jr, McDaniel SM (1983) Psychologically mediated effect on the delayed hypersensitivity reaction to tuberculin in humans. *Psychosom Med* 45 (1): 65–70
- Smyth JM, Stone AA, Hurewitz A, Kaell A (1999) Effects of writing about stressful experiences on symptom reduction in patients with asthma or rheumatoid arthritis: a randomized trial. *J Am Med Assoc* 281 (14): 1304–1309
- Snider LA, Lougee L, Slattery M, Grant P, Swedo SE. (2005) Antibiotic prophylaxis with azithromycin or penicillin for childhood-onset neuropsychiatric disorders. *Biol Psychiatry* 57 (7): 788–792
- Snider LA, Sachdev V, MaCkaronis JE, St Peter M, Swedo SE (2004) Echocardiographic findings in the PANDAS subgroup. *Pediatrics* 114 (6):e748–751
- Snider LA, Swedo SE (2003) Post-streptococcal autoimmune disorders of the central nervous system. *Curr Opin Neurol* 16 (3): 359–365
- Snider LA, Swedo SE (2004) PANDAS: current status and directions for research. *Mol Psychiatry* 9 (10): 900–907
- Snyder BK, Roghmann KJ, Sigal LH (1993) Stress and psychosocial factors: effects on primary cellular immune response. *J Behav Med* 16 (2): 143–161
- Soengas MS (2008) Cancer: Ins and outs of tumour control. *Nature* 454 (7204): 586–587
- Solberg EE, Holen A, Ekeberg O, Osterud B, Halvorsen R, Sandvik L (2004) The effects of long meditation on plasma melatonin and blood serotonin. *Med Sci Monit* 10(3):CR96–101
- Solms M, Lechevalier B (2002) Neurosciences and psychoanalysis. *Int J Psychoanal* 83 (Pt 1): 233–237
- Solomon GF (1993) Whither psychoneuroimmunology? A new era of immunology, of psychosomatic medicine, and of neuroscience. *Brain Behav Immun* 7 (4): 352–366
- Solomon GF, Moss RH (1964) Emotions, Immunity, and Disease; a Speculative Theoretical Integration. *Arch Gen Psychiatry* 11: 657–674
- Solomon S, Shaftel SS, Griffin WST, O'Banion MK (2008) The role of interleukin-1 in neuroinflammation and Alzheimer disease: an evolving perspective. *Journal of Neuroinflammation* 5 (7): 12
- Sommer SJ (1996) Mind-body medicine and holistic approaches. The scientific evidence. *Aust Fam Physician* 25 (8): 1233–1237, 1240–1231, 1244
- Soros G (1998) *Die Krise des globalen Kapitalismus: Offene Gesellschaft in Gefahr*. Alexander Fest Verlag
- Soros G (2004) *Die Vorherrschaft der USA – eine Seifenblase*. Blessing
- Spector NH (1987) Old and new strategies in the conditioning of immune responses. *Ann N Y Acad Sci* 496: 522–531
- Spector NH, Kumar Arora P (1993) Science, History and Psychoneuroimmunology. *The Quarterly Review of Biology* 68 (2): 233–237
- Spellberg B (2000) The cutaneous citadel: a holistic view of skin and immunity. *Life Sci* 67 (5): 477–502

- Spencer KM, Nestor PG, Perlmutter R, Niznikiewicz MA, Klump MC, Frumin M, Shenton ME, McCarley RW (2004) Neural synchrony indexes disordered perception and cognition in schizophrenia. *Proc Natl Acad Sci* 10: 1173
- Spiegel D, Bloom JR, Kraemer HC, Gottheil E (1989) Effect of psychosocial treatment on survival of patients with metastatic breast cancer. *Lancet* 2 (8668): 888–891
- Spiegel D, Sephton SE, Terr AI, Stites DP (1998) Effects of psychosocial treatment in prolonging cancer survival may be mediated by neuroimmune pathways. *Ann N Y Acad Sci* 840: 674–683
- Spiegel D, Stroud P, Fyfe A (1998) Complementary medicine. *West J Med* 168 (4): 241–247
- Spitzer M (1999) Zur Bedeutung der Neuroplastizität kortikaler Karten für die Therapie schizophrener Störungen. *Fortschr Neurol Psychiat* 67 (Sonderheft 2):S53–S57
- Spitzer M (2000) *Geist im Netz: Modelle für Lernen, Denken und Handeln*. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin
- Sporns O, Tononi G, Edelman GM (2000) Theoretical neuroanatomy: relating anatomical and functional connectivity in graphs and cortical connection matrices. *Cereb Cortex* 10(2): 127–141
- Srinivasan S, Sadegh L, Elle IC, Christensen AG, Faergeman NJ, Ashrafi K (2008) Serotonin regulates *C. elegans* fat and feeding through independent molecular mechanisms. *Cell metabolism* 7 (6): 533–544
- Starfield B, Wray C, Hess K, Gross R, Birk PS, D’Lugoff BC (1981) The Influence of Patient-Practitioner Agreement on Outcome of Care. *American Journal of Public Health* 71 (2): 127–131
- Stefan K, Cohen LG, Duque J, Mazzocchio R, Celnik P, Sawaki L, Ungerleider L Classen J (2005) Formation of a motor memory by action observation. *J Neurosci* 25 (41): 9339–9346
- Stefano GB (2004) Endogenous morphine: a role in wellness medicine. *Med Sci Monit* 10(6):ED5
- Stefano GB, Esch T (2005) Integrative medical therapy: examination of meditation’s therapeutic and global medicinal outcomes via nitric oxide (review). *Int J Mol Med* 16 (4): 621–630
- Stefano GB, Esch T, Cadet P, Zhu W, Mantione K, Benson H (2003) Endocannabinoids as autoregulatory signaling molecules: coupling to nitric oxide and a possible association with the relaxation response. *Med Sci Monit* 9 (4):RA63–75
- Stefano GB, Fricchione GL (1995a) The biology of deception: emotion and morphine. *Med Hypotheses* 44 (1): 49–52
- Stefano GB, Fricchione GL (1995b) The biology of deception: the evolution of cognitive coping as a denial-like process. *Med Hypotheses* 44 (5): 311–314
- Stefano GB, Fricchione GL (1995c) The biology of deception: the reluctance to accept the cognitive animal. *Med Hypotheses* 45 (2): 190–192
- Stefano GB, Fricchione GL, Esch T (2006) Relaxation: Molecular and physiological significance. *Med Sci Monit* 12 (9):HY21–31
- Stefano GB, Fricchione GL, Slingsby BT, Benson H (2001) The placebo effect and relaxation response: neural processes and their coupling to constitutive nitric oxide. *Brain Res Brain Res Rev* 35 (1): 1–19
- Stefano GB, Stefano JM, Esch T (2008) Anticipatory stress response: a significant commonality in stress, relaxation, pleasure and love responses. *Med Sci Monit* 14 (2):RA17–21
- Stein M (1992) Future directions for brain, behavior, and the immune system. *Bull N Y Acad Med* 68 (3): 390–410
- Stein M, Keller SE, Schleifer SJ (1985) Stress and immunomodulation: the role of depression and neuroendocrine function. *J Immunol* 135 (2 Suppl): 827s–833s

- Stein M, Miller AH, Trestman RL (1991) Depression, the immune system, and health and illness. Findings in search of meaning. *Arch Gen Psychiatry* 48 (2): 171–177
- Stein S, Hermanson K, Spiegel D (1993) New directions in psycho-oncology. *Current Opinion in Psychiatry* 6: 838–846
- Stern JA, Brown M, Ulett GA, Sletten I (1977) A comparison of hypnosis, acupuncture, morphine, valium, aspirin, and placebo in the management of experimentally induced pain. *Ann N Y Acad Sci* 296: 175–193
- Stetter F, Kupper S (1998) Autogenic training – Qualitative Meta-Analysis of Controlled Clinical Studies and Relation to Neuropathy. *Forsch Komplementarmed Klass Naturheilkd* 5: 211–223
- Stevens WK (1993) Want a room with a view: Idea may be the genes. *New York Times*
- Stewart MA (1995) Effective physician-patient communication and health outcomes: a review. *Cmaj* 152 (9): 1423–1433
- Stierlin H, Grossarth-Maticzek R (2006) Krebsrisiken – Überlebenschancen. Wie Körper, Seele und soziale Umwelt zusammenwirken. Carl-Auer, Heidelberg
- Stockhorst U, Klosterkalfen S (1997) Klinische Anwendungen der klassischen Konditionierung von Immunfunktionen. In: Schulz K-H, Kugler J, Schedlowski M (Eds.), *Psychoneuroimmunologie: Ein interdisziplinäres Forschungsfeld* (pp. 373–388). Hans Huber, Bern-Göttingen-Toronto-Seattle
- Stowell JR, Kiecolt-Glaser JK, Glaser R (2001) Perceived stress and cellular immunity: when coping counts. *J Behav Med* 24 (4): 323–339
- Strunz F (1994) [The dream as a tool in diagnosis, healing and life orientation in antiquity]. *Fortschr Neurol Psychiatr* 62 (10): 389–398
- Su C, Lichtenstein GR, Krok K, Brensinger CM, Lewis JD (2004) A meta-analysis of the placebo rates of remission and response in clinical trials of active Crohn's disease. *Gastroenterology* 126 (5): 1257–1269
- Surman OS, Gottlieb SK, Hackett TP, Silverberg EL (1973) Hypnosis in the treatment of warts. *Arch Gen Psychiatry* 28 (3): 439–441
- Susen G (1990) Die Behandlung eines Plasmozytoms (Knochenkrebs) mit hypnotherapeutischen Verfahren – Ein Fallbericht. *Experimentelle und klinische Hypnose* 6 (2): 157–163
- Swedo SE (1994) Sydenham's chorea. A model for childhood autoimmune neuropsychiatric disorders. *J Am Med Assoc* 272 (22): 1788–1791
- Swedo SE (2002) Pediatric autoimmune neuropsychiatric disorders associated with streptococcal infections (PANDAS). *Mol Psychiatry* 7 Suppl 2, S24–25
- Swedo SE, Grant PJ (2005) Annotation: PANDAS: a model for human autoimmune disease. *J Child Psychol Psychiatry* 46 (3): 227–234
- Swedo SE, Garvey M, Snider L, Hamilton C, Leonard HL (2001) The PANDAS subgroup: recognition and treatment. *CNS spectrums* 6 (5): 419–422, 425–416
- Swedo SE, Leonard HL, Garvey M, Mittleman B, Allen AJ, Perlmutter S, Lougee L, Dow S, Zamkoff J, Dubbert BK (1998) Pediatric autoimmune neuropsychiatric disorders associated with streptococcal infections: clinical description of the first 50 cases. *Am J Psychiatry* 155 (2): 264–271
- Swedo SE, Leonard HL, Mittleman BB, Allen AJ, Rapoport JL, Dow SP, Kanter ME, Chapman F, Zabriskie J (1997) Identification of children with pediatric autoimmune neuropsychiatric disorders associated with streptococcal infections by a marker associated with rheumatic fever. *Am J Psychiatry* 154 (1): 110–112
- Swedo SE, Leonard HL, Rapoport JL (2004) The pediatric autoimmune neuropsychiatric disorders associated with streptococcal infection (PANDAS) subgroup: separating fact from fiction. *Pediatrics* 113 (4): 907–911

- Syrjala KL, Cummings C, Donaldson GW (1992) Hypnosis or cognitive behavioral training for reduction of pain and nausea during cancer treatment: A controlled clinical trial. *Pain* 48: 137–146
- Szyf M, Slack AD (2000) Mechanisms of epigenetic silencing of the c21 gene in Y1 adrenocortical tumor cells. *Endocrine research* 26 (4): 921–930
- Taylor F, Bryant RA (2007) The tendency to suppress, inhibiting thoughts, and dream rebound. *Behav Res Ther* 45 (1): 163–168
- Taylor SE (1993) Positive Illusions and affect regulation. In: Wegner DM, Pennebaker JW (Eds.): *Handbook of Mental Control* (pp. 325–343). Prentice-Hall, Englewood Cliffs
- Taylor SE, Gollwitzer PM (1995) Effects of mindset on positive illusions. *J Pers Soc Psychol* 69 (2): 213–226
- Taylor SE, Kemeny ME, Reed GM, Bower JE, Gruenewald TL (2000) Psychological resources, positive illusions, and health. *Am Psychol* 55 (1): 99–109
- Taylor SE, Klein LC, Lewis BP, Gruenewald TL, Gurung RA, Updegraff JA (2000) Biobehavioral responses to stress in females: tend-and-befriend, not fight-or-flight. *Psychological review* 107 (3): 411–429
- Tazi A, Dantzer R, Crestani F, Le Moal M (1988) Interleukin-1 induces conditioned taste aversion in rats: a possible explanation for its pituitary-adrenal stimulating activity. *Brain Res* 473 (2): 369–371
- Telles S, Naveen KV (1997) Yoga for rehabilitation: an overview. *Indian J Med Sci* 51 123–127
- Teng MW, Swann JB, Koebel CM, Schreiber RD, Smyth MJ (2008) Immune-mediated dormancy: an equilibrium with cancer. *Journal of leukocyte biology*
- Teshima H, Kubo C, Kihara H, Imada Y, Nagata S, Ago Y, Ikemi Y (1982) Psychosomatic aspects of skin diseases from the standpoint of immunology. *Psychother Psychosom* 37 (3): 165–175
- Thomsen J, Bretlau P, Tos M, Johnsen NJ (1981a) Meniere's disease: endolymphatic sac decompression compared with sham (placebo) decompression. *Ann N Y Acad Sci* 374: 820–830
- Thomsen J, Bretlau P, Tos M, Johnsen NJ (1981b) Placebo effect in surgery for Meniere's disease. A double-blind, placebo-controlled study on endolymphatic sac shunt surgery. *Arch Otolaryngol* 107 (5): 271–277
- Thomsen J, Bretlau P, Tos M, Johnsen NJ (1983a) Meniere's disease: a 3-year follow-up of patients in a double-blind placebo-controlled study on endolymphatic sac shunt surgery. *Adv Otorhinolaryngol* 30: 350–354
- Thomsen J, Bretlau P, Tos M, Johnsen NJ (1983b) Placebo effect in surgery for Meniere's disease: three-year follow-up. *Otolaryngol Head Neck Surg* 91 (2): 183–186
- Tick E (2004) Edward Tick, PhD: On Asklepios, dream healing, and talking with the dead. Interview by Bonnie Horrigan. *Altern Ther Health Med* 10(1): 64–72
- Tick E (2005) Asklepiian dream healing of irritable bowel syndrome. *Explore (New York, NY)* 1 (4): 290–291
- Timmons BW, Bar-Or O (2007) Lymphocyte expression of CD95 at rest and in response to acute exercise in healthy children and adolescents. *Brain Behav Immun* 21 (4): 442–449
- Toepel U, Knebel JF, Hudry J, le Coutre J, Murray MM (2009) The brain tracks the energetic value in food images. *Neuroimage* 44 (3): 967–974
- Tononi G, Edelman GM (2000) Schizophrenia and the mechanisms of conscious integration. *Brain Res Brain Res Rev* 31 (2–3): 391–400
- Tononi G, Koch C (2008) The neural correlates of consciousness: an update. *Ann N Y Acad Sci* 1124: 239–261

- Tononi G, Sporns O, Edelman GM (1994) A measure for brain complexity: relating functional segregation and integration in the nervous system. *Proc Natl Acad Sci U S A* 91 (11): 5033–5037
- Tooley GA, Armstrong SM, Norman TR, Sali A (2000) Acute increases in night-time plasma melatonin levels following a period of meditation. *Biol Psychol* 53: 69–78
- Tracey KJ (2002) The inflammatory reflex. *Nature* 420(6917): 853–859
- Trakhtenberg EC (2008) The effects of guided imagery on the immune system: a critical review. *Int J Neurosci* 118 (6): 839–855
- Travis F, Tecce JJ, Guttman J (2000) Cortical plasticity, contingent negative variation, and transcendent experiences during practice of the Transcendental Meditation technique. *Biol Psychol* 55: 41–55
- Tschuschke V, Banninger-Huber E, Faller H, Fikentscher E, Fischer G, Frohburg I, Hager W, Schiffler A, Lamprecht F, Leichsenring F, Leuzinger-Bohleber M, Rudolph G, Kachele H (1998) [Psychotherapy research – how it should (not) be done. An expert reanalysis of comparative studies by Grawe et al. (1994)]. *Psychotherapie, Psychosomatik, medizinische Psychologie* 48 (11): 430–444
- Turner EH, Loftis JM, Blackwell AD (2006) Serotonin a la carte: supplementation with the serotonin precursor 5-hydroxytryptophan. *Pharmacol Ther* 109 (3): 325–338
- Uchino BN, Cacioppo JT, Kiecolt-Glaser JK (1996) The relationship between social support and physiological processes: a review with emphasis on underlying mechanisms and implications for health. *Psychol Bull* 119 (3): 488–531
- Uddin LQ, Kaplan JT, Molnar-Szakacs I, Zaidel E Iacoboni M (2005) Self-face recognition activates a frontoparietal “mirror” network in the right hemisphere: an event-related fMRI study. *Neuroimage* 25 (3): 926–935
- Uehata T (1991) Long working hours and occupational stress-related cardiovascular attacks among middle-aged workers in Japan. *J Hum Ergol Tokyo* 20: 147–153
- Ulett GA. (1996) Conditioned healing with electroacupuncture. *Altern Ther Health Med* 2 (5): 56–60
- Ulrich RS (1984) View through a window may influence recovery from surgery. *Science* 224 (4647): 420–421
- unknown (2008) ‘Broken heart syndrome’ mimics heart attack symptoms. The condition usually strikes women during a time of extreme stress. However, the symptoms typically vanish without causing lasting harm. *Heart Advis* 11 (4): 5, 7
- van Kuiken D (2004) A meta-analysis of the effect of guided imagery practice on outcomes. *J Holist Nurs* 22 (2): 164–179
- Vickers AJ (1996) Can acupuncture have specific effects on health? A systematic review of acupuncture antiemesis trials. *J R Soc Med* 89 (6): 303–311
- Vithoulkas G, Carlino S (2010) The “continuum” of a unified theory of diseases. *Med Sci Monit* 16 (2):SR7–15
- Vogt BA, Derbyshire S, Jones AK (1996) Pain processing in four regions of human cingulate cortex localized with co-registered PET and MR imaging. *Eur J Neurosci* 8 (7): 1461–1473
- von Neumann J (1932) *Mathematische Grundlagen der Quantenmechanik*. Springer, Berlin
- von Orelli F (2003) [Nonorganic pain – only psychogenic?]. *Praxis (Bern)* 1994: 92 (48): 2044–2049
- von Uexküll T (1986) *Psychosomatische Medizin*. Urban & Schwarzenberg, München-Wien-Baltimore

- Wager TD, Rilling JK, Smith EE, Sokolik A, Casey KL, Davidson RJ, Kosslyn SM, Rose RM, Cohen JD (2004) Placebo-induced changes in FMRI in the anticipation and experience of pain. *Science* 303 (5661): 1162–1167
- Walach H (1998) Studien zu «Placebo». *Forsch Komplementarmed Klass Naturheilkd*, 5 (suppl. 1): 4–7
- Waller J (2009) A forgotten plague: making sense of dancing mania. *Lancet* 373 (9664): 624–625
- Waller JC (2008) In a spin: the mysterious dancing epidemic of 1518. *Endeavour* 32 (3): 117–121
- Wang J, Guo LP, Chen LZ, Zeng YX, Lu SH (2007) Identification of cancer stem cell-like side population cells in human nasopharyngeal carcinoma cell line. *Cancer Res* 67 (8): 3716–3724
- Wang JC, Dick JE (2005) Cancer stem cells: lessons from leukemia. *Trends in cell biology* 15 (9): 494–501
- Weaver IC, Cervoni N, Champagne FA, D'Alessio AC, Sharma S, Seckl JR, Dymov S, Szyf M, Meaney MJ (2004) Epigenetic programming by maternal behavior. *Nat Neurosci* 7 (8): 847–854
- Webb CW (1993) The 'weep and sleep' and 'fight or flight' systems. *Am Fam Physician* 48 (4): 580, 582
- Wegner DM (2004) Précis of The illusion of conscious will. *Behavioral and Brain Sciences* 27: 1–46
- Wegner DM, Erber R, Zanakos S (1993) Ironic processes in the mental control of mood and mood-related thought. *J Pers Soc Psychol* 65 (6): 1093–1104
- Wegner DM, Erskine JAK (2003) Voluntary involuntariness: Thought suppression and the regulation of the experience of will. *Conscious Cogn* 12: 684–694
- Wegner DM, Wheatley T (1999) Apparent mental causation. Sources of the experience of will. *Am Psychol* 54 (7): 480–492
- Wegner DM, Zanakos S (1994) Chronic thought suppression. *J Pers* 62 (4): 616–640
- Weiner H (1977) *Psychobiology and human disease*. Elsevier, New York
- Weiner H (1989) *Eine Medizin der menschlichen Beziehungen*. *Psychother med Psychol* 39: 96–102
- Wendkos MH (1979) *Sudden death and psychiatric illness*. SP Medical und Scientific Books, New York, London
- Wesiack W (1983) [Thure v. Uexkull's situational circuit concept and its significance for the theory and practice of medicine]. *Psychotherapie, Psychosomatik, medizinische Psychologie* 33 Spec No: 41–44
- Whitehouse WG, Dinges DF, Orne EC, Keller SE, Bates BL, Bauer NK, Morahan P, Haupt BA, Carlin MM, Bloom PB, Zaugg L Orne MT (1996) Psychosocial and immune effects of self-hypnosis training for stress management throughout the first semester of medical school. *Psychosom Med*, 58 (3): 249–263
- Widner B, Laich A, Sperner-Unterweger B, Ledochowski M, Fuchs D (2002) Neopterin production, tryptophan degradation, and mental depression – what is the link? *Brain Behav Immun* 16 (5): 590–595
- Wild SH, Fischbacher CM, Brock A, Griffiths C, Bhopal R (2006) Mortality from all cancers and lung, colorectal, breast and prostate cancer by country of birth in England and Wales, 2001–2003. *Br J Cancer* 94 (7): 1079–1085
- Wilkinson CB, O'Connor WA (1982) Human ecology and mental illness. *Am J Psychiatry* 139 (8): 985–990
- Willcox BJ, Willcox DC, He Q, Curb JD, Suzuki M (2006) Siblings of Okinawan centenarians share lifelong mortality advantages. *J Gerontol A Biol Sci Med Sci*, 61 (4): 345–354

- Willcox BJ, Willcox DC, Todoriki H, Fujiyoshi A, Yano K, He Q, Curb JD, Suzuki M (2007) Caloric restriction, the traditional Okinawan diet, and healthy aging: the diet of the world's longest-lived people and its potential impact on morbidity and life span. *Ann N Y Acad Sci*, 1114: 434–455
- Willcox DC, Willcox BJ, He Q, Wang NC, Suzuki M (2008) They really are that old: a validation study of centenarian prevalence in Okinawa. *J Gerontol A Biol Sci Med Sci*, 63 (4): 338–349
- Willcox DC, Willcox BJ, Shimajiri S, Kurechi S, Suzuki M (2007) Aging gracefully: a retrospective analysis of functional status in Okinawan centenarians. *Am J Geriatr Psychiatry*, 15 (3): 252–256
- Willcox DC, Willcox BJ, Sokolovsky J, Sakihara S (2007) The cultural context of “successful aging” among older women weavers in a northern Okinawan village: the role of productive activity. *J Cross Cult Gerontol*, 22 (2): 137–165
- Willcox DC, Willcox BJ, Todoriki H, Curb JD, Suzuki M (2006) Caloric restriction and human longevity: what can we learn from the Okinawans? *Biogerontology*, 7 (3): 173–177
- Willcox DC, Willcox BJ, Wang NC, He Q, Rosenbaum M, Suzuki M (2008) Life at the extreme limit: phenotypic characteristics of supercentenarians in Okinawa. *J Gerontol A Biol Sci Med Sci*, 63 (11): 1201–1208
- Williams LE, Bargh JA (2008) Experiencing physical warmth promotes interpersonal warmth. *Science* 322 (5901): 606–607
- Williams JD, Gruzelier JH (2001) Differentiation of hypnosis and relaxation by analysis of narrow band theta and alpha frequencies. *Int J Clin Exp Hypn* 49 (3): 185–206
- Wilson EO (1984) *The Biophilia Hypothesis*. Harvard University Press, Cambridge
- Wirth DP, Barrett MJ (1994) Complementary healing therapies. *Int J Psychosom* 41 (1–4): 61–67
- Wolberg LR (1977) *The Technique of Psychotherapy* (3. ed.). Grune & Stratton, New York
- Wright HB (1958) *Zauberer und Medizinmänner: Augenzeugenberichte von seltsamen Heilmethoden und ihren Wirkungen auf primitive Menschen*. Orell Füssli, Zürich
- Wright RJ, Cohen RT, Cohen S (2005) The impact of stress on the development and expression of atopy. *Current opinion in allergy and clinical immunology* 5 (1): 23–29
- Wrona D (2006) Neural-immune interactions: an integrative view of the bidirectional relationship between the brain and immune systems. *J Neuroimmunol* 172 (1–2): 38–58
- Wynford-Thomas D (1999) Cellular senescence and cancer. *The Journal of pathology* 187 (1): 100–111
- Yang HC, Brothers BM, Andersen BL (2008) Stress and quality of life in breast cancer recurrence: moderation or mediation of coping? *Ann Behav Med* 35 (2): 188–197
- Yeomans MR, Mobini S, Chambers L (2007) Additive effects of flavour-caffeine and flavour-flavour pairings on liking for the smell and flavour of a novel drink. *Physiol Behav* 92 (5): 831–839
- Yirmiya R (1996) Endotoxin produces a depressive-like episode in rats. *Brain Res* 711 (1–2): 163–174
- Yirmiya R, Weidenfeld J, Pollak Y, Morag M, Morag A, Avitsur R, Barak O, Reichenberg A, Cohen E, Shavit Y, Ovadia H (1999) Cytokines, “depression due to a general medical condition,” and antidepressant drugs. *Adv Exp Med Biol* 461: 283–316
- Yoshida K, Alagbe O, Wang X, Woolwine B, Thornbury M, Raison CL, Miller AH (2005) Promoter polymorphisms of the interferon-alpha receptor gene and development of Interferon-induced depressive symptoms in patients with chronic hepatitis C: preliminary findings. *Neuropsychobiology* 52 (2): 55–61

- Zachariae R, Bjerring P, Arendt-Nielsen L (1989) Modulation of type I immediate and type V delayed immunoreactivity using direct suggestion and guided imagery during hypnosis. *Allergy* 44 (8): 537–542
- Zandonella C (2007) OVERVIEW: How to Defuse a Time Bomb. Therapies against Cancer Stem Cells. New York Academy of Sciences. Available: www.nyas.org/ebriefreps/main.asp?intEBriefID=631
- Zeller JM, McCain NL, McCann JJ, Swanson B, Colletti MA (1996) Methodological issues in psychoneuroimmunology research. *Nursing research* 45 (5): 314–318
- Zeller JM, McCain NL, Swanson B (1996) Psychoneuroimmunology: an emerging framework for nursing research. *J Adv Nurs* 23 (4): 657–664
- Zorrilla EP, Luborsky L, McKay JR, Rosenthal R, Houldin A, Tax A, McCorkle R, Seligman DA, Schmidt K (2001) The relationship of depression and stressors to immunological assays: a meta-analytic review. *Brain Behav Immun* 15 (3): 199–226
- Zubieta JK, Stohler CS (2009) Neurobiological mechanisms of placebo responses. *Ann N Y Acad Sci*, 1156: 198–210

Anmerkungen

- 1 Erzählt von Johann Hellmann aus Alexanderhausen, aufgezeichnet von Ferdinand Heim.
- 2 Wenn nicht anders vermerkt, ist mit „Hypnose“ in diesem Text immer *medizinische Hypnose* gemeint im Gegensatz zur Show- oder Bühnenhypnose, die mit den hier besprochenen Phänomenen und therapeutischen Behandlungen nur sehr am Rande zu tun hat (siehe auch Bongartz und Bongartz 1999).
- 3 Eine in der Homöopathie oft erwähnte kurzzeitige Intensivierung der (bereits vorhandenen) Symptomatik, die jedoch als Anzeichen für das Einsetzen der Heilreaktion verstanden wird. Auch in der Schulmedizin sind solche Reaktionen bekannt. Einige moderne Krebsmittel (z. B. Cetuximab) können einen (zuvor nicht vorhandenen) akneartigen Hautausschlag verursachen, dessen Schwere einen Hinweis auf die Wirkung gibt: Wessen Haut binnen weniger Wochen nach Behandlungsbeginn reagierte, dessen durchschnittliche Überlebenszeit war signifikant erhöht (Bachet et al. 2007). Ein ähnliches Phänomen tritt bei der modernen Brustkrebstherapie auf. Das Auftreten von Nebenwirkungen, neuer vasomotorischer Symptome oder Gelenksbeschwerden innerhalb der ersten drei Monate der Behandlung mit Arimidex, Tamoxifen, alleine oder in Kombination, ist ein brauchbar Biomarker und zeigt, dass die Frauen bessere Chancen hatten, wenn sie solche Symptome entwickelten (Bachet et al. 2007). Der Mechanismus dieser Reaktion ist noch nicht vollständig geklärt. Im Fall von Cetuximab finden sich die vom Medikament blockierten Rezeptoren nicht nur im Tumor, sondern auch in bestimmten Zellen der Haut, was deren Mitreaktion nachvollziehbar macht.
- 4 Eine Untergruppe der T-Lymphozyten sind die T-Helferzellen, die sich in Th1- und Th2-Zellen unterteilen. Diese produzieren verschiedene Zytokine: Th1 – IFN- γ , IL2; Th2 – IL3, IL4, IL5, IL10, IL13. Idealerweise sollten Th1 und Th2 im Gleichgewicht sein.
- 5 Im folgenden benutze ich die Bezeichnung „Geist-Gehirn“ als Pendant zum Konzept des englischen Mind-Brain. Hierbei entspricht das englische Wort *Brain* wohl dem deutschen Wort Hirn bzw. Gehirn; hinter dem englischen Wort Mind versteckt sich ein Konzept – im deutschen eher besser mit dem Begriff Geist als mit Seele erfasst – weshalb ich hier das Wort *Geist* bevorzuge.
- 6 Es lässt sich sogar die Hypothese aufstellen, dass *alle* Mitglieder der Gattung Menschen den Überlebensvorteil einer generellen Fähigkeit zur selbstheilenden Antizipation, Intuition, sensiblen Offenheit (erhöhte Sensibilität) und Reflexion haben können.
- 7 unter anderem durch Ähnlichkeit oder Gleichnis (Fotos, Plastiken, Skizzen etc.) oder durch Berührung oder Teilen („pars pro toto“ – siehe Frazer 1928, S. 18).
- 8 In seinem Buch „Die Entdeckung des Unbewussten“ bespricht Henry F. Ellenberger eine Art kreativer erschöpfender Krankheit, die Novalis einst als „sublime Hypochondrie“ beschrieben hat (Ellenberger 1973). Wie der altägyptische mythische Vogel Phönix, der sich ins Feuer stürzte – nach anderer Überlieferung: sich in der Nähe des Feuers ein Nest baute – und darin verbrannte, um dann in jugendlicher Frische aus der Asche neu zu erstehen und einen weiteren Lebenszyklus zu vollenden, so taucht ein von sublimer Hypochondrie geplagter Mensch aus seinem Leiden mit einer neuen Lebensphilosophie und positiv veränderten Persönlichkeit auf und setzt seine Ein-

sichten in die Praxis um. Diese „kreative Krise“ befiel keine Geringeren als den Begründer der Psychophysik, Gustav Theodor Fechner (1801–1887), den Vater der Psychoanalyse, Sigmund Freud (1856–1939), und Freuds Schüler Carl Gustav Jung (1875–1961), dessen Vorstellungen über Komplexe und Archetypen den Weg für die Dynamische Psychotherapie und das New Age ebneten. Ellenberger beschreibt detailliert die offensichtliche „Verrücktheit“ im Verhalten dieser Pioniere – Fechner von 1840 bis 1843, Freud von 1894 bis 1900, Jung von 1913 bis 1919 – vor dem Durchbruch ihrer brillanten Ideen in der akademischen Welt (siehe auch Grof 1990). Ich wage es hier, auch die hysterische Blindheit des Apostels Paulus von Tarsus (†60) und die von Adolf Hitler (1889–1945) als sublimale Hypochondrie zu bezeichnen (Horstmann 2004).

- 9 „So lebe, was nicht sterben will!“
- 10 Coenästhesien sind Leibhalluzinationen, d. h. Täuschungen in Bezug auf die Körperwahrnehmung. Differentialdiagnostisch sind diese Leibhalluzinationen mitunter schwer abzugrenzen von körperlichen Missempfindungen oder körperlichen Beschwerden anderer Ursache.
- 11 Im Rahmen einer literarischen Dramatisierung müsste man noch die Perspektive des *Gegenspielers* (*obstacle character*) einführen, der während der subjektiven Geschichte, also während der psychogenen Heilung, die Natur bzw. Haltung des Betroffenen zu ändern versucht, und so die Entwicklung des Dramas auf der subjektiven Ebene vorantreibt. Solch eine Figur wäre z. B. ein bester Freund, die Geliebte, ein Kind, der Vater oder eine andere Hauptbezugsperson aus dem sozialen Umfeld des Betroffenen. Da die vorliegende Arbeit jedoch ein Sachbuch und kein Roman ist, lasse ich diese Perspektive in meinen Ausführungen außer Acht. Außerdem wäre bei einer psychogenen Heilung ein Gegenspieler kontraproduktiv.
- 12 „Alle Dinge sind Gift, nichts ist ohne Gift; allein die Dosis bewirkt, dass ein Ding kein Gift ist.“ Zitiert nach (Geerk 1992, S. 169).
- 13 Siehe Stefano et al. 2001; Stefano 2004; Esch, Guarna, Bianchi und Stefano 2004; Esch, Guarna, Bianchi, Zhu et al. 2004; Slingsby und Stefano 2000.
- 14 Eine Meta-Analyse ist eine Studie, die viele vorangegangenen Studien zu einem bestimmten Thema miteinander vergleicht und deren Resultate statistisch auswertet.
- 15 TAU = „treatment as usual“, die übliche, klinische Behandlung
- 16 Engl. „phase locking“
- 17 Das Symbol „Hz“ steht für die Maßeinheit „Hertz“, nach dem deutschen Physiker H. R. Hertz (1857–1894.) Es bedeutet: Anzahl Schwingungen oder Zyklen pro Sekunde. Demzufolge bedeutet 10 Hz: zehn Schwingungen pro Sekunde.
- 18 Der präfrontale Cortex, insbesondere der evolutionär am weitesten entwickelten dorsolaterale, ist der Sitz des Arbeitsgedächtnisses und u. a. für emotionale Informationsverarbeitung, strategisches Denken, planvolles Handeln, Entscheidungen, flexibles Verhalten und soziale Interaktionen verantwortlich (Damasio 2000).
- 19 Das System der *Spiegelneurone* befindet sich in der Insel und ist in Zusammenarbeit mit dem Dopaminsystem im Neocortex und im Nucleus accumbens für das Erahnen der Absichten, Gedanken und Gefühle anderer (Theory of Mind) verantwortlich (Decety und Lamm 2006; Singer 2006). Das Nachahmen basiert auf der automatischen (unbewussten) Aktivierung motorischer Repräsentanzen durch Beobachtung des Verhaltens eines Gegenübers: „Lächle, und die Welt lächelt zurück.“ Diese extern aktivierten motorischen Repräsentanzen werden zur Wiederholung, d. h. Nachahmung der beobachteten Bewegungen benutzt (z. B. Gähnen, Winken). Diese Fähigkeit zur Nachahmung basiert auf perzeptiven und motorischen Quervernetzungen im Gehirn (Brass und Heyes 2005). Die Spiegelneurone sind auch für die sog. *Straßenhypnose*

- verantwortlich – der im Bus sitzende „Hypnotiseur“ kratzt sich am Kopf u./o. schlägt die Beine übereinander und der „Proband“ spiegelt diese Gesten. Siehe auch Bauer 2006; Blakemore und Frith 2005; Buxbaum et al. 2005; Fadiga et al. 2005; Ferrari et al. 2005; Hauser und Wood 2009; Pineda 2005; Pomeroy et al. 2005; Rizzolatti und Arbib 1998; Rizzolatti und Fadiga 1998; Stefan et al. 2005; Uddin et al. 2005.
- 20 Der Einfachheit halber spreche ich ab jetzt von „Neuroendokrinsystem“, wenn ich mich auf Nerven- und Hormonsystem beziehe.
 - 21 Unter Immunabwehr verstehe ich den Komplex immunologischer, neuroendokriner und metabolischer Systeme, Essenz und Kern dessen, was uns gesund macht und erhält.
 - 22 Als geläufige Theorien gelten: Schmerz als Emotion; als spezifischer Sinnesindruck mit eigenen Sinnesorganen und -bahnen; als intensive Aktivierung der afferenten Systeme, die anderen Sinneswahrnehmungen dienen; etc.
 - 23 Siehe z. B. Armony und LeDoux 1997; Fricchione und Stefano 2005; LeDoux 2000; LeDoux 2003; Stefano et al. 2006, S. HY27 und auch Derbyshire et al. 1994; Derbyshire et al. 1998; Derbyshire et al. 1999; Derbyshire 2002; Vogt et al. 1996.
 - 24 genauer: vom peripheren nozizeptiven afferenten Signal
 - 25 Aktivität in der posterioren Insula und im sekundären somatosensorischen Cortex, im sensomotorischen Cortex (SI/MI) und im caudalen vorderen Cingulum (ACC) wurde durch *zugefügten* Schmerz hervorgerufen. Die bilaterale vordere Insula (AI), das rostrale ACC, Hirnstamm und Cerebellum wurden aktiviert, sowohl wenn Probanden Schmerz tatsächlich zugefügt wurde, als auch wenn sie wussten, dass eine nahestehende Person Schmerzen erlebte. Die AI- und ACC-Aktivität korrelierte positiv mit den jeweiligen Werten auf einer Empathie-Skala.
 - 26 Das Abbild kortikaler Repräsentanzen der verschiedenen Körperpartien wird auch als Homunculus bezeichnet.
 - 27 Je traumatisierender und schmerzhafter die Gliedmaße vom Körper abgetrennt wurde, desto heftiger wird in der Regel der assoziierte Phantomschmerz sein.
 - 28 Eine nicht-invasive Therapie ist die medizinische Hypnose. Invasive, in den Körper eindringende Methoden sind z. B. chirurgische Behandlungen, Spritzen und Akupunktur. Diese sind nicht immer erfolgreich.
 - 29 Exokrine Hormone können auch von Zelle zu Zelle diffundieren (sog. „paracrine signalling“).
 - 30 Wie bereits anderswo ausführlich dargelegt (Schmid 2009), kann Stress töten (DeSilva und Lown 1978; Engel 1971; Uehata 1991).
 - 31 Eine Makrophage ist eine große, vielseitige Fresszelle.
 - 32 Ein Mitogen ist eine chemische Substanz – üblicherweise ein Eiweiß – das den Beginn einer Zellteilung anregt.
 - 33 Siehe Calabrese et al. 1986; Kronfol et al. 1983; Lowy et al. 1984; Schleifer et al. 1984; Schleifer et al. 1985; Sengar et al. 1982.
 - 34 Die Unterscheidung von *eigen* und *fremd* wird durch die Histokompatibilitäts-Antigene ermöglicht, die im Major Histocompatibility Complex (MHC) codiert werden (Eggert und Ferstl 1997).
 - 35 Unsere Fremdenfurcht, das legen Experimente nahe, fungiert als „vorderste Frontlinie unseres Immunsystems“. So formuliert es der Psychologe Mark Schaller von der kanadischen University of British Columbia. Denn: „Es macht durchaus Sinn, unbekannte Menschen, die ansteckende Krankheitskeime in sich tragen könnten, gegen die wir noch nicht immun sind, gar nicht an uns heranzulassen“ (Michel 2010, S. 24). Unter dem Begriff des „verhaltensbasierten Immunsystems“ fasst Schaller zusammen: „Die Evolution belohnte Maßnahmen, welche die Individuen gar nicht erst in Situationen

- brachten, sich zu infizieren“ (S. 26). „Dieses verhaltensbasierte Immunsystem reagiert nicht nur auf morphologische Unregelmäßigkeiten im Aussehen von Menschen, sondern auch auf jene Indizien, die darauf hinweisen, dass ein Individuum fremd ist in der lokalen Bevölkerung“ (S. 27). Diese These lässt sich sehr gut mit meiner evolutionsbasierten Erklärung für die Entwicklung der vier Formenkreise des psychogenen Todes, insbesondere Tod durch Heimweh vereinbaren (siehe Schmid 2009, S. 215–247).
- 36 Das können Fremdkörper, Pollen, Staub usw. sein, Bakterien, Parasiten, Pilze, Viren oder sogar bloß Teile oder Produkte eines dieser Organismen. Auch Gewebe, Organe oder Zellen aller anderen tierischen oder menschlichen Individuen sind ebenfalls Antigene. Eine Ausnahme gibt es nur bei monozygoten Zwillingen, deren Immunsystem die genetisch identischen Zellen nicht als fremd erkennen kann. In diesem Sinne klassifiziert das Immunsystem Spenderorgane als fremd und will sie folglich eliminieren. Der Körper lehnt sogar nahrhafte Proteine ab, wenn sie nicht zuvor im Verdauungssystem in primäre, nicht-antigen wirkende molekulare Bausteine zerlegt wurden.
 - 37 Schon im fünften Jahrhundert vor der Zeitwende bemerkten griechische Ärzte, dass Menschen, die sich einmal von der Pest erholt hatten, diese Krankheit nie wieder bekamen, d. h. sie wurden immun.
 - 38 Superantigene (SAGs) sind eine Klasse von Antigenen, die eine nicht-spezifische Aktivierung von T-Zellen verursachen, die in polyklonale T-Zell-Aktivierung und die massive Freisetzung von Zytokinen mündet.
 - 39 In diesem Zusammenhang möchte ich auf eine Arbeit zur pathophysiologischen Verbindung zwischen dem Epstein-Barr-Virus (EBV), chronischem Erschöpfungssyndrom (CFS), Entzündung und Krebs hinweisen (Glaser et al. 2005).
 - 40 Neuropeptide sind hormonähnliche Substanzen, die von den Nervenzellen sezerniert werden.
 - 41 Die Hypophyse (*pituitary gland*) ist die massgebende Hormondrüse bei Wirbeltieren. Als Hirnanhangdrüse ist sie über einen Stiel mit dem Hypothalamus verbunden. Der Hypophysen-Hinterlappen (Neurohypophyse) ist eine unmittelbare Verlängerung des Hypothalamus und besteht ausschließlich aus Nervengewebe. Er speichert zwei im Hypothalamus erzeugte Hormone: antidiuretisches Hormon und Oxytocin. Der Hypophysen-Vorderlappen (Adenohypophyse) setzt neben direkt auf Körperfunktionen einwirkenden Hormonen (Somatotropin und Prolactin) auch die gonadotropen und nichtgonadotropen Hormone frei, die wiederum die Aktivitäten anderer Drüsen (Nebennieren, Keimdrüsen und Schilddrüse) steuern.
 - 42 Siehe z. B. Dantzer et al. 1999a; Dantzer et al. 1999b; Herbert und Cohen 1993a, b; Kiecolt-Glaser et al. 2003; Neurauder et al. 2008; Widner et al. 2002; Yirmiya 1996; Yirmiya et al. 1999; Zorrilla et al. 2001.
 - 43 Siehe z. B. Maes 1993; Maes, Bosmans et al. 1993; Maes, Meltzer, Jacobs et al. 1993; Maes, Meltzer, Cosyns et al. 1993; Maes, Meltzer, Scharpe, Bosmans et al. 1993; Maes, Meltzer, Scharpe, Cooreman et al. 1993; Maes, Meltzer, Suy et al. 1993; Maes, Scharpe, Meltzer, Bosmans et al. 1993; Maes, Scharpe, Meltzer und Cosyns 1993; Maes, Stevens et al. 1993.
 - 44 Siehe z. B. Anderson et al. 2004; Baumann 1985; Cryan und Leonard 2000; Miura et al. 2008; Muller und Schwarz 2007; Myint und Kim 2003; Oderfeld-Nowak et al. 1980; Turner et al. 2006.
 - 45 Auch als Enteritis regionalis Crohn oder „Crohn’s Disease“ mit der Abkürzung CD bezeichnet bzw. als Ileitis terminalis, Enterocolitis regionalis oder sklerosierende chronische Enteritis. Morbus Crohn ist eine schubförmig und chronisch verlaufende Entzündung des Verdauungstrakts und führt zur Bildung von Stenosen und Fisteln.

- Zusammen mit der Colitis ulcerosa wird sie unter die CED (Chronisch entzündliche Darmerkrankung, engl. IBD: inflammatory bowel disease) subsumiert.
- 46 Colitis ulcerosa ist eine schwere chronisch entzündliche Erkrankung des Dickdarms.
 - 47 Zytokine sind Proteine, die u. a. Entzündungsreaktionen verursachen.
 - 48 Killerzellen sind eine Untergruppe der T-Lymphozyten: die zytotoxischen T-Zellen. Sie können Körperzellen abtöten, die durch Viren infiziert oder durch Krebs verändert worden sind, und sie können Apoptose induzieren. Sie werden oft „natürliche“ Killerzellen genannt, da sie schon aktiv werden, ohne vorher ein spezifisches Antigen erkennen zu müssen. Die natürlichen Killerzellen sind Bestandteil der angeborenen Immunität. Stress führt zu einer Reduktion in Zahl und Aktivität der NKZ (Cortisol, β -adrenerg) (Herbert 1993b; Zorrilla 2001). IL-2, Interferone, Adrenalin können Zahl und Aktivität der NKZ steigern.
 - 49 „Peripheral Blood Mononuclear Cell“ (PBMC) bezeichnet jegliche Blutzelle mit einem runden Kern, z. B. Lymphozyte, Monozyte oder Makrophage.
 - 50 Obwohl Interleukin-6 (IL-6) ein wesentlicher Bestandteil der Immunabwehr ist, scheint es auch Krankheiten auslösen zu können, wenn seine Konzentrationen chronisch erhöht sind. Siehe z. B. Naugler und Karin 2008.
 - 51 Siehe auch Albrecht et al. 1985; Calabrese et al. 1986; Cappel et al. 1978; DeLisi et al. 1984; Gottlieb-Stematsky et al. 1981; King et al. 1985; Kronfol et al. 1983; Linn et al. 1984; Locke et al. 1984; Maes, Meltzer, Jacobs et al. 1993; Maes, Meltzer, Scharpe et al. 1993; Pokorny et al. 1973; Schleifer et al. 1984; Schleifer et al. 1985; Sengar et al. 1982; Stein et al. 1985.
 - 52 Entzündung, insbesondere die damit verbundene „Reactive Oxygen Species“ (ROS), Wachstums- und Angiogenese-Faktoren, Proteasen, pro-inflammatorische Zytokine, begünstigt die Entstehung und das Fortschreiten von Krebs durch verstärkte DNA-Schäden, verminderte DNA-Reparatur, verminderte Apoptose und Metastasierung. Die systemische Wirkung von IL-1, IL-6 und TNF- α umfasst die Induktion der Akute-Phase-Proteine (u. a. CRP), Leukozytose, HPA-Aktivierung und Energiemobilisierung (Fett, Muskel-Kachexie).
 - 53 Lymphozyten sind eine Untergruppe der weißen Blutkörperchen. Sie werden in den Lymphdrüsen produziert und spielen eine Schlüsselrolle in der Immunabwehr. B-Lymphozyten, auch B-Zellen genannt, werden im Knochenmark produziert und entwickeln sich zu Plasmazellen, die Antikörper produzieren. T-Lymphozyten, auch T-Zellen genannt, organisieren die zelluläre Immunabwehr. Sie werden im Thymus produziert und sondern Lymphokine ab. Lymphokine dirigieren und regulieren wesentlich die Immunreaktion.
 - 54 Immunglobuline gehören zur Familie großer Proteinmoleküle, die auch Antikörper genannt werden. Antikörper werden von den B-Zellen produziert und sezerniert als spezifische Reaktion auf das jeweilige Antigen, verbinden sich mit ihm und machen es damit unschädlich. Ein Antigen ist wiederum jegliche Substanz, die, in den Körper eingedrungen, vom Immunsystem als fremd erkannt wird.
 - 55 Die Entstehung einer Krebserkrankung kann analog zu der einer Infektionskrankheit betrachtet werden: die Balance zwischen dem körperfremden und/oder pathogenetischen Material und den Widerstandskräften des Wirts bestimmen den Ausbruch der Krankheit. Vor mehr als vierzig Jahren haben Forscher mehrere wichtige Dinge in Bezug auf Krebs entdeckt: (1) Mehrere Millionen Zellen müssen injiziert werden, um einen Tumor auf ein Labortier zu übertragen. (2) Obwohl Chemotherapie und Bestrahlung einen Tumor anscheinend ausrotten, kann er wieder wachsen und/oder metastasieren. (3) Tumoren bestehen nicht nur aus einer Zellart, sie bergen vielmehr einige unterschiedliche Zelltypen, die wahrscheinlich aus früheren Zellgenerationen

- stammen. Diese Beobachtungen führten zu zwei konkurrierenden Theorien: Entweder hat jede Tumorzelle eine geringe, aber gleichwertige Chance der Proliferation und Neoplasie (stochastisches Modell) oder nur eine kleine Untereinheit von Krebszellen besitzt die Kapazität zur Bildung neuer Tumoren (Krebs-Stammzell-Modell) (Zandonella 2007). Diese Stammzellen verhalten sich in der Regel ruhig und teilen sich nur selten. Diese wirklich seltenen Stammzellen sollten nicht mit den sich vorübergehend vermehrenden Zellen verwechselt werden, die höher differenziert und äußerst proliferativ sind. Die Krebs-Stammzelle repliziert sich nur selten. Auch normale adulte Stammzellen sind im Labor nur schwierig zur Teilung zu bewegen, und Krebs-Stammzellen machen da keine Ausnahme.
- 56 Siehe z. B. Cho et al. 2008; Dalerba et al. 2007; Dylla et al. 2008; Quintana et al. 2008; Lopez et al. 1987; Namouni et al. 1997; Pein et al. 1998; Reya et al. 2001; Wang und Dick 2005; Wang et al. 2007.
 - 57 Siehe Gündel et al. 2003; Kiecolt-Glaser und Greenberg 1984; Kiecolt-Glaser et al. 1984; Kiecolt-Glaser et al. 1985; Kiecolt-Glaser et al. 1987; Kiecolt-Glaser et al. 1993; Kiecolt-Glaser et al. 2002; Schüssler und Schubert 2001.
 - 58 Hätte ich meine eigene Welt, so wäre alles darin blanker Unsinn. Nichts wäre, was es ist, weil alles wäre, was es nicht ist. Und umgekehrt: Was es ist, wäre es nicht und was es nicht ist, das wär's. Weißt du?
 - 59 In diesem Buch benutze ich die Begriffe „Geist“, „Mind“ und „Psyche“ synonym.
 - 60 Bereits bald nach der Geburt, innerhalb der ersten Lebensmonate, sind im expressiven Bereich sieben basale Affektqualitäten nachweisbar: Ärger, Ekel, Freude, Furcht, Interesse/Neugier, Traurigkeit, Überraschung (Frischenschlager 2008). Der Umgang mit Affekten wird m. E. im Sinne einer Seelensprache schon sehr früh von den Menschen in der Umgebung, v. a. von der Mutter (falls Hauptbezugsperson) gelernt. Siehe z. B. de Oliveira und Krause 1989; Ekman et al. 1987; Krause 2003; Malatesta und Haviland 1982.
 - 61 Iwan Petrowitsch Pawlow (1849–1936), russischer Mediziner und Physiologe, Träger des Nobelpreises für Medizin 1904 für seine Arbeiten über die Verdauungsdrüsen.
 - 62 u. a. in Alexander et al. 1989; Beary und Benson 1974; Bekelman et al. 2007; Csermely et al. 2007; Esch et al. 2002b; Freed 1989; Goyeche et al. 1982; Ikemi et al. 1986; Jacobs 2001; Kutz et al. 1985; Milgrom 2004; Mills et al. 1990; Nagakawa und Ikemi 1982; Stefano und Esch 2005; Stefano et al. 2003; Teshima et al. 1982; Ulett 1996; Wirth und Barrett 1994. Siehe auch Bergmann et al. 1994; Phillips et al. 1993; Vickers 1996.
 - 63 Zum Vegetativum siehe z. B. Cunningham et al. 2000; Lazar et al. 2000; Telles und Naveen 1997; zur Angst-Reduktion Eppley et al. 1989; Kabat-Zinn et al. 1992; Linden 1994; Miller et al. 1995; Sakai 1997; zur Depression, Konzentration und kognitiven Funktionen Verbesserung Elias und Wilson 1995; Janakiramaiah et al. 2000; Lester 1999; Levy et al. 1998; Newberg et al. 2001; Stetter und Kupper 1998; Tooley et al. 2000; Travis et al. 2000.
 - 64 “constitutive nitric oxide synthase (cNOS)-derived nitric oxide (NO) release“ (Stefano et al. 2003).
 - 65 Siehe z. B. Esch et al. 2002; Esch et al. 2003; Fricchione und Stefano 2005; Stefano et al. 2001; Stefano et al. 2003; Stefano und Esch 2005; Stefano et al. 2008) und auch (Cadet et al. 2004; Esch und Stefano 2005; Fricchione et al. 1996; Hoglund et al. 2006; Makker et al. 2006; Panossian und Wikman 2008; Pryor et al. 2005; Reid 2000; Singh et al. 2002.
 - 66 Dasselbe gilt für Patienten mit einer akuten Psychose. Gleichwohl haben Studien aus über zehn Jahren gezeigt, dass es durchaus möglich ist, solche Patienten für eine Imaginations- und Phantasietherapie zu gewinnen, was einen neuen Ansatz in der Gruppen-

- therapie akut psychotischer Patienten eröffnet. Während dieser Therapie werden die Patienten aktiv zu Denken, Fühlen etc. motiviert und schließlich aufgefordert, sich hinzulegen, entspannt und mit geschlossenen Augen in einer Art Trance-Setting, nicht unähnlich dem der Hypnotherapie. In wieweit Phantasietherapie an Hypnotherapie anknüpft, wurde an anderer Stelle untersucht (Schmid 2001a; Schmid 2002). Vielleicht erklärt die Relaxation Response am besten Nutzen und Effektivität dieser schamanischen Therapieform nach nur wenigen Sitzungen (Schmid und Wanderer 2007).
- 67 Hier scheint die Wirkung von Optimismus von der Qualität des Stressors abhängig zu sein: bei einfachem (akutem, kontrollierbarem) Stress wirkt Optimismus eher förderlich auf die Immunabwehr, bei kompliziertem (chronischem, unkontrollierbarem) Stress eher nachteilig (Cohen et al. 1999).
- Der Optimist nimmt den einfachen Stress als Herausforderung; sein Selbstvertrauen verwandelt situative Verunsicherung in Zuversicht, Angst in Mut, Hilflosigkeit in Tatkraft. (Sogar der Pessimist kann bei einer als Belastung oder Bedrohung eingeschätzten Situation [einfacher Stress] oft eine Lösung finden.) Beim komplizierten Stress jedoch erschöpft sich das anhaltende Selbstvertrauen des Optimisten zusehends und verwandelt Verunsicherung in Zweifel, Angst in Wut, Hilflosigkeit in Panik. (Für den Pessimisten ist es von vornherein schwierig, eine dauerhaft belastende Veränderung [komplizierter Stress] auszuhalten oder abzuwenden.)
- Stress an sich bietet uns die Möglichkeit, eine die Belastung reduzierende Verhaltensänderung einzuleiten. Allerdings können uns auch beide Arten des Stressors – akut oder chronisch – überfordern und krank machen.
- Einen ähnlichen, negativen Zusammenhang zwischen Stress und Optimismus finden wir beim psychogenen Tod im Rahmen des Sich-Aufgeben-/Aufgegeben-sein-Komplex: der Optimist gibt sich konsequenter seelisch auf als der Pessimist – Enttäuschungshypothese (Affleck 1997) –, sobald er zu erkennen glaubt, dass seine optimistische Grundhaltung nicht bestätigt wird (Schmid 2009, S. 86–87).
- Zur Erklärung dieser inkonsistenten Ergebnisse bezüglich Optimismus und Gesundheit gibt es noch eine *Engagement-Hypothese*: Der Optimist strengt sich viel mehr an als der Pessimist, sich widerstrebende Ziele zu erreichen, und erhöht so den akuten Stress (Seegerstrom 2001).
- 68 Siehe z. B. Bongartz 1998; Evans et al. 1989; Fox 1995; Locke und Heisel 1977; Neuen-schwander 2001; Rabkin und Streuning 1976; Rood et al. 1993; Seegerstrom 2001; Seegerstrom et al. 1998; Snyder et al. 1993. Für eine widersprechende Studie zur Beziehung zwischen Stress und Brustkrebsrezidiv siehe Graham et al. 2002.
- 69 Rationale Zahlen sind reelle Zahlen, die durch einen Bruch mit ganzen Zahlen ausgedrückt werden können, z. B. $2 = 4/2$ oder $0,3333 \dots = 1/3$.
- 70 Passt der geübte „4-6-Atmer“ unbewusst seine Ein- und Ausatmung enger an den reinen Goldenen Schnitt oder an exakte 4/6-Atemzüge an?
- 71 Interessant ist die Beobachtung, dass man beim Rauchen ungefähr im Verhältnis 4:6 atmet. Ob diese durch das Rauchen erzwungene 4-6-Atmung dafür verantwortlich ist, dass man sich dabei entspannt bzw. beim Aufhören und trotz medikamentöser Unterstützung (Nikotin-Pflaster o. Ä.) weiterhin nervös wird?
- 72 Siehe z. B. Allen et al. 1995; Capuron, Gumnick et al. 2002; Capuron, Hauser et al. 2002; Capuron, Ravaut et al. 2002; Cleeland et al. 2003; Garvey et al. 1998; Garvey et al. 1999; Giedd et al. 2000; Henry et al. 1999; Hirschtritt et al. 2008; Irwin und Miller 2007; Kirvan, Swedo, Kurahara et al. 2006; Kirvan, Swedo, Snider et al. 2006; Leonard und Swedo 2001; Lougee et al. 2000; Majer et al. 2008; Malemud und Miller 2008; Miller 1998, 2008; Miller et al. 2008; Miller et al. 1999; Miller und Raison 2006; Murphy et al. 2007; Musselman, Lawson et al. 2001; Musselman, Miller et al. 2001; Nater et

- al. 2008; Pace et al. 2006; Pace et al. 2007; Perlmutter et al. 1998; Perlmutter et al. 1999; Perrin et al. 2004; Raison et al. 2008; Raison und Miller 2003; Singer et al. 2004; Snider et al. 2004; Snider et al. 2005; Snider und Swedo 2003, 2004; Swedo 1994, 2002; Swedo et al. 2001; Swedo und Grant 2005; Swedo et al. 1998; Swedo et al. 1997; Swedo et al. 2004; Yoshida et al. 2005.
- 73 Siehe auch Antoni et al. 2005; Antoni et al. 2008; Berger et al. 2008; Carrico et al. 2006; Carrico, Antoni, Pereira et al. 2005; Carrico, Antoni, Weaver et al. 2005; Jones et al. 2007.
- 74 Z. B. quantitative Veränderungen der Leukozyten, die bei den zellvermittelten Immunreaktionen wirksam sind.
- 75 Der Mantoux-Skin-Test, auch „Mantoux Screening Test“, „Tuberculin Sensitivity Test“, „Pirquet Test“, or „PPD (Purified Protein Derivative) Test“ dient der Diagnose von Tuberkulose.
- 76 Der Prausnitz-Küstner-Versuch oder die Prausnitz-Küstner-Reaktion stellt einen Test auf eine Allergie vom Soforttyp dar (Göring 2007).
- 77 Vexierbilder – auch „doppeldeutige Figuren“ und manchmal auch „Kippfiguren“ genannt – sind Bilder die je nach physikalischer Blickrichtung ein anderes Bild zeigen (z. B. Lamellenbilder) oder je nach psychologischer Betrachtungsweise unterschiedlich wahrgenommen bzw. aufgefasst werden können: Alte Frau oder junge Frau? Ente oder Haase? o. Ä. Es geht dabei um ambivalente visuelle Reize, die von Menschen auf zwei unterschiedliche Arten interpretiert werden können. Das englische Original war wohl „ambiguous figures“ oder „ambiguous patterns“ oder „plane anamorphs“. Das zugrunde liegende neuropsychologische Phänomen heißt auf Englisch: „optical rivalry“.
- 78 Ich verstehe den Begriff „Psyche“ nicht als metaphysische Realität, sondern als informationsbildende und -austauschende, sich aufrechterhaltende Selbstorganisation der strukturellen und funktionellen Zusammenhänge vor allem zwischen dem Nerven-, Hormon- und Immunsystem, die zu Generierung, Aufrechterhaltung, Austausch und Löschung messbarer Information führt.
- 79 Körper-Geist- bzw. Leib-Seele- bzw. Soma-Psyche. Der Begriff *Mind-Body* wird benutzt, um die Dualismus-Kontroverse zu vermeiden, ob das menschliche Verhalten letztlich körperlichen oder psychischen Ursprungs sei, und weist auf die Idee der Zweieinigkeit von Körper und Geist hin (siehe oben).
- 80 Den Organismus verstehe ich als die Gesamtheit von Leib und Seele bzw. von Körper und Geist bzw. von Psyche und Soma etc.
- 81 Streng genommen sind wissenschaftliche Hypothesen nur falsi- und nicht verifizierbar. Leider sind Hypothesen in der Medizin oft so formuliert, dass sie nur wieder und wieder verifiziert, nie aber wirklich falsifiziert werden können. Das überlässt sie der Empirie, ermöglicht aber keine objektive Falsifikation mit wissenschaftlichen Mitteln.
- 82 Siehe z. B. auch Erickson und Rossi 1999; Horrigan und Rossman 2002; Rossi 1986; Rossi und Cheek 1994; Sedgeman 2005; Sedgeman und Sarwari 2006; Taylor et al. 2000.
- 83 Syndrom des plötzlichen, unerwarteten Todes.
- 84 Den Begriff „Stoff“ ziehe ich dem Begriff „Materie“ aus zwei Gründen vor: (1) Der Begriff „Stoffmenge“ *N* ist in der modernen Wissenschaft wohl definiert und ein Maß für die Menge an vorhandener Materie, die sich an chemischen Bindungen beteiligen kann. Er ist nicht dasselbe wie der Begriff „Masse“ *M*. (2) Seit Einsteins Spezieller Relativitätstheorie wissen wir, dass Masse (das übliche Maß für Materie) und Energie identisch sind. Siehe Schmid 1981, 1982, 1983, 1984, 1986, 2006.

- 85 “Health and healing begin in your head“ or “Health and healing are matters of mind as well as questions of body.“
- 86 Die Einnahme von 40 mg Vitamin B6 vor dem Einschlafen fördert bei den meisten Menschen das Traumgedächtnis nach dem Aufwachen.
- 87 Rechnet man 25 Jahre für eine Generation, so entsprechen 10.000 Jahre knapp 400 Generationen. Mit so wenigen Generationen kann sich vom Standpunkt der Evolutionstheorie aus eine Spezies genetisch kaum weiterentwickeln. Für eine kritische Relativierung dieses Standpunkts siehe die Anmerkung oben mit Referenz zu den neueren Arbeiten von John Hawks (Hawks et al. 2008; Hawks et al. 2007).
- 88 einschließlich metabolischer Prozesse.
- 89 Lösung: die Zwei, weil $14 \times 7 = 98$.
- 90 Siehe Castrén 2005; Glass und Mackey 1988; Mackey und an der Heiden 1982; Mackey und Glass 1977; Schmid 2005b; Schmid et al. 2010.
- 91 Bei einer Psychose ist jeder einzelne Stein erkennbar, aber das Gesamtbild, d. h. der Kontext stimmt nicht.
- 92 Der Bereich der Physiologie, in dem es um die Selbstregulation autonomer Körperfunktionen geht.
- 93 Der Begriff *Körper-Geist-Zweieinigkeit* lässt sich mit dem Begriff *Biologie der Subjekte* aus der Semiotik vergleichen: „in der zeitlebens Körper und Seele als eine unverbrüchliche Einheit unserer psychosomatischen Existenz angesehen werden und erhalten bleiben. ... Die ‚Biologie der Subjekte‘ geht auf allen Stufen von Einheiten aus, in denen sich, wie es das Modell des Funktionskreises beschreibt, Subjekt und Objekt gegenseitig (kontrapunktisch) bestimmen“ (Sauer und Emmerich 2009, S. 145, 150).
- 94 Die Möbiusschleife ist benannt nach August Ferdinand Möbius, Mathematiker und Astronom (1790–1868). Das Gebilde kann als Konstrukt so beschrieben werden: ein zweiseitiges Band, das durch Drehen der einen Seite um 180° und anschließendes Zusammenfügen beider Enden zu einem Objekt wird, das nur noch eine Seite hat.
- 95 Das pleiotrope inflammatorische Zytokin Interleukin-1 vermittelt das Gefühl, krank zu sein. Siehe die Diskussion im vorherigen Kapitel über „sickness behavior“.
- 96 Eigentlich ist jede Heilung eine Selbstheilung, sodass der Begriff „Selbstheilung“ streng genommen überflüssig ist. (Dasselbe kann übrigens auch von der Hypnose behauptet werden: Jede Hypnose ist im Grunde Selbsthypnose.) Trotzdem möchte ich im Folgenden insbesondere dann von Selbstheilung sprechen, wenn der Mensch unter Einsatz seiner Vorstellungskraft sich aktiv um Induktion, Aufrechterhaltung oder Verstärkung der Heilungsprozesse im Organismus bemüht.
- 97 Siehe Fußnote 21.
- 98 Die empathische Wahrnehmung „steht für eine gesamtheitliche Sicht der Patienten, wobei seine Bedürfnisse und Ressourcen samt seiner Situation umfassender erkannt werden können.“ (Köhl 2009, S. 248).
- 99 Manchmal auch frei schwebende Aufmerksamkeit genannt.
- 100 Wohlwollende, rezeptive Zugewandtheit (z. B. Stephen Gilligan).
- 101 Neugier, Offenheit, Akzeptanz, Liebe (z. B. Daniel Siegel).
- 102 Die Gabe, zufällig glückliche und unerwartete Entdeckungen zu machen – Entdeckung, Glück, Spürsinn, glücklicher Zufall.
- 103 In diesem Buch wird der Begriff „Phantasie“ nur im Zusammenhang mit der von mir in die Fachliteratur eingeführten Form der Psychosentherapie, der Phantasietherapie, verwendet. Die Schreibweise „Fantasie“ bezieht sich auf alle anderen Konnotationen. Zur Phantasietherapie bei der Behandlung von Psychosen siehe z. B. Schmid et al.

- 2000; Schmid 2001a; Schmid et al. 2002; Schmid 2005b; Schmid 2005c; Schmid und Wanderer 2007.
- 104 Ich zweifle nicht daran, dass der Mensch der Antike durch den Glauben an die Kraft eines göttlichen Heilers (z. B. Aeskulap), der ihm im Traum erschien, in einen heilsamen außergewöhnlichen Bewusstseinszustand versetzt werden konnte. Ich sage lediglich, dass dies erst *nach* dem Traum, d. h. im Wachzustand im Sinne des Autoritäts-Heileffekts – siehe unten – geschah.
- 105 Eine Art feinstofflicher oder subtiler Zustand, der z. B. in der arabischen Terminologie der „Creative Imagination“ im Sufismus des Ibn ‘Arabi (1165–1240), als *‘alam al-mithâl* bezeichnet wird (Corbin 1981, S. 217; Schmid 1988b; Schmid 2008). Hier denke ich auch an die Ideenwelt Platons.
- 106 Essverhalten und Fettmetabolismus sind unabhängige, aber koordinierte Reaktionen des Nervensystems auf die (vorgestellte) Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln (Srinivasan et al. 2008).
- 107 Zitat aus der Zusammenfassung des zitierten Artikels: “Records on recovery after cholecystectomy of patients in a suburban Pennsylvania hospital between 1972 and 1981 were examined to determine whether assignment to a room with a window view of a natural setting might have restorative influences. Twenty-three surgical patients assigned to rooms with windows looking out on a natural scene had shorter postoperative hospital stays, received fewer negative evaluative comments in nurses’ notes, and took fewer potent analgesics than 23 matched patients in similar rooms with windows facing a brick building wall.”
- 108 “A young girl patient, 4 years of age with a bloody knee from a bicycle accident, had been brought to my general practice as an ‘emergency’ by a rather hysterical mother who was obviously overwhelmed by her daughter’s crying. The less I was able to find anything seriously wrong with the injury, the more nervous the mother got, and the louder the child was complaining. Suddenly the door to my examination room flew open. It was the girl’s father who had been alarmed earlier at work by the mother that she was taking their daughter to the doctor because of an accident. Obviously used to these kinds of high-expressed emotion events, the father exchanged a knowing glance to me and calmly took his daughter into his arms and then onto his lap, kissed her knee gently and simply told her: ‘Daddy’s here now, everything’s going to be o.k.’ The child immediately stopped crying and claimed that her knee doesn’t hurt anymore. After drying her tears, I was able to diagnose a simple flesh wound and sent her home with her parents for a quiet day’s rest.”
- 109 Siehe z. B. Brody 2002; Brody und Brody 2002; Cattaneo et al. 1970; Lucchelli et al. 1978; Moerman 2000; Moerman 2004, S. 67–85; Rossi 1986; Rossi und Cheek 1994; Sallis und Buckalew 1984; Shapiro und Shapiro 1997.
- 110 „Lieber vorher lesen, denn wenn man zuviel aus einer Flasche mit der Aufschrift ‚Gift‘ trinkt, wird einem das früher oder später nicht gut bekommen.“
- 111 Laut Duden: geistig-seelische Beeinflussung eines Menschen. Viele Psychoanalytiker z. B. würden eine Heilung (oder einen Tod) durch Suggestion, d. h. den Placebo-Effekt, auf Übertragung zurückführen. Siehe z. B. Shapiro und Shapiro 1997, S. 58.
- 112 Die Homöopathie wurde von dem Arzt Christian Friedrich Samuel Hahnemann (1755–1843) ab 1796 entwickelt.
- 113 Blumenthal et al. 1974; Damico et al. 2002; Dougherty und Shanteau 1999; Harper 1999; Knipschild et al. 1998; Noe et al. 1998; Rotchford 2000
- 114 Siehe S. 103 und Fußnote 121.
- 115 Private Mitteilung von Herrn Prof. Thomas Hardmeier aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen in der Universitätsklinik Heidelberg.

- 116 *Emisch* und *etisch* sind Begriffe, die in vielen Sozialwissenschaften verwendet werden, um unterschiedliche Daten und Herangehensweisen zu beschreiben. Emisch bedeutet „mit den Augen eines Insiders“ einer Kultur oder eines Systems und bezeichnet eine Beschreibung, die in erster Linie aus Sicht eines Mitglieds der untersuchten Kultur richtig ist. Eine etische Betrachtung ist dagegen die eines „Beobachters von außen“; eine etische Beschreibung knüpft an das Wissen und Vokabular des Beobachters an. Zum wirklichen Kulturverständnis ist eine emische Herangehensweise wichtig, beim Vergleichen kann dagegen eine etische Beschreibung sinnvoll sein. (aus Wikipedia 2009 http://de.wikipedia.org/wiki/emisch_und_etisch)
- 117 “Several years ago, a student in one of my classes wanted to do a study to see just what kind of pills people thought were more powerful than others. She asked all the other students in the class to bring to her ‘one of each’ of the pills stored in their medicine cabinets at home. Thirty students brought in so many pills that she took them home in a grocery bag. Everyone was amazed. It turned out in the study that people thought the most powerful drugs were large, multicolored capsules (especially red and white ones) and very tiny pills. A classic (etic) account of the meaningfulness of American bathroom medicine cabinets can be found in Horace Miner’s famous description of the body rituals of the Nacirema (Miner 1956). For a quite different (emic) take on the same situation, see J.D. Salinger’s famous story “Zooey” (Salinger 1955, pp. 74–76)
- 118 Siehe z. B. Cini 1999; Damasio 1994, 1996, 2001; Kirkeboen 2001a,b; Robertson 2002.
- 119 Dasselbe gilt selbstverständlich auch für den negativen Einfluss einer bösen oder beängstigenden Vorstellung unseres Todes, die wir im kulturellen Zusammenhang mit einer vermeintlich schädlichen Handlung haben können. Eine ähnliche, die Gesundheit schädigende Vorstellung könnte auch im Zusammenhang mit der Diagnose einer gravierenden oder gar todbringenden Krankheit heraufbeschworen werden, falls diese Diagnose uns ungeschickt von einem ansonsten wohlmeinenden Arzt gestellt wurde.
- 120 Naloxon ist eine chemische Substanz mit einer hohen Affinität zu μ -opioiden Rezeptoren im ZNS und gilt als kompetitiver Antagonist an allen Opioidrezeptoren.
- 121 Ein gern verwendetes Mittel, um ein Placebo-Experiment durchzuführen, ist der Alkohol. Allein der Glaube, Alkohol getrunken zu haben, genügt, unsere Sinne zu benebeln, wie eine neuseeländische Studie (Garry 2003) zeigte: Man verteilte an 148 Testpersonen Tonic Water, erzählte aber jeder zweiten, es sei Wodka-Tonic. Die Männer wurden hemmungsloser, die Frauen kicherten mehr. Mehrere Probanden lallten sogar oder konnten kaum noch geradeaus gehen. Beim anschließenden Gedächtnistest schnitt die «Wodka-Gruppe» weitaus schlechter ab, obwohl sie keinen Tropfen Alkohol im Blut hatte. „Die Annahme, man trinke Alkohol, reicht offenbar aus, um das Verhalten einschneidend zu verändern“, so die Studienautorin Maryanne Garry. Ein weiteres Experiment, bei dem Alkohol an die Männer verteilt wurde, die glaubten sie bekämen *keinen* Alkohol, und ein alkoholfreies Getränk an jene verteilt wurde, die meinten sie *bekämen* Alkohol, zeigte ebenfalls eine derartige Wirkung: Die Männer, die ohne ihr Wissen Alkohol bekamen, verhielten sich im Gegensatz zu denen, die meinten Alkohol zu trinken und laut und aggressiv wurden, ruhig und unauffällig.
- 122 “Danielle just had her gall bladder removed in an operation. Her room in the hospital is bright and sunny. It has a spectacular view overlooking a wide-open, grassy lawn lined with trees. The nurses are especially friendly and heedful. After only 10 days, Danielle is back on her feet again and feels splendid – although most patients need 3 to 4 weeks to recover from a gall bladder operation.”
- 123 Jean-Jaques Rousseau (1712–1778) „Zurück zur Natur“ und Henry David Thoreau (1817–1862), amerikanischer Schriftsteller lassen grüssen.

- 124 Siehe Willcox et al. 2006; Willcox et al. 2007; Willcox, Willcox, He et al. 2008; Willcox, Willcox, Shimajiri et al. 2007; Willcox, Willcox, Sokolovsky et al. 2007; Willcox et al. 2006; Willcox, Willcox, Wang et al. 2008.
- 125 "Charles is diagnosed with cancer and undergoes the usual operation and chemotherapy. Since he sincerely believes in the healing power of the mind, he begins – in addition to his customary treatment – to meditate, to think positively, and to forgive everyone with whom he bears a grudge. Furthermore, he stops making himself responsible for having gotten cancer. It may be terrible, but it's not his fault. He's not guilty for having it. Not only does he feel better and has more appreciation of being alive, he also remains free of symptoms years later."
- 126 vgl. mit der Formel für Positivierung weiter unten.
- 127 Im schamanischen Weltbild ist ein Krafftier oder auch Totemtier ein persönlicher, schützender Begleiter und Helfer auf geistiger Ebene. Ein Krafftier kann in fast jeder Tierform in Erscheinung treten und verkörpert bestimmte Charaktereigenschaften und Ressourcen, die der betroffenen Person zugeordnet werden.
- 128 Zur logischen Umkehr der Käfigsituation kommt die Motivation neu hinzu. Siehe auch S. 165: Schlüssel zum Erfolg.
- 129 "PNI is the study of psychological and social influences upon immune functions, and deals in part with the bidirectional endocrine and neural loops by which these systems are interconnected."
- 130 Wegen der gemeinsamen biochemischen Sprache dürfte man auch ebensogut von einem PsychoNeuroImmunoEndokrinNetzwerk sprechen bzw. von einer PNIE-Forschungsgemeinde. Siehe z. B. Besedovsky und Sorkin 1977; Besedovsky und del Rey 1991; Besedovsky und del Rey 2007; Blalock 1989; Blalock und Costa 1989; Carr und Blalock 1989; Carr et al. 1989.
- 131 Der Begriff „medizinische Hypnose“ bezieht sich auf die Techniken und Ansätze der Hypnose, die ausschließlich der therapeutischen Behandlung psychischer und physischer Störungen dienen. Er exkludiert dezidiert alle Glaubenssysteme, die frühere Leben beinhalten, jede parapsychologische Forschung wie die über Fernwahrnehmung und auch jedes kommerzielle oder unterhaltsame Unterfangen wie Show-Hypnose etc.
- 132 u. a. Knochenmark, Lymphknoten, Milz, schleimhaut-assoziiertes lymphatisches Gewebe, Nebennierenrinde, Thymus und Tonsillen.
- 133 z. B. Rechtshändigkeit, Ausdruck von positiven Gefühlen, kognitive und verhaltensorientierte Aktiviertheit, schnelles Denken und Reden usw.
- 134 Belohnungen, positive Zielsetzungen und positive Emotionen führen zu erhöhter Aktivität im links-dorsolateralen Bereich des präfrontalen Cortex, bei Depression hingegen zu Hypoaktivität. Bestrafungen, die Vermeidung von Zielen und negative Emotionen führen zu einer erhöhten Aktivität im rechts-dorsolateralen Bereich des präfrontalen Cortex, bei Depression entsprechend zu einer Hyperaktivität links-dorsolateral.
- 135 Selbstverständlich spielen Infektionen in der westlich-industriellen Welt eher eine untergeordnete Rolle.
- 136 Die Standardabweichung σ beschreibt die Breite einer Normalverteilung. Berücksichtigt man die tabellierten Werte der Verteilungsfunktion, gilt näherungsweise folgende Aussage:
- * 68,27 % aller Messwerte haben eine Abweichung von höchstens σ vom Mittelwert,
 - * 95,45 % aller Messwerte haben eine Abweichung von höchstens 2σ vom Mittelwert,
 - * 99,73 % aller Messwerte haben eine Abweichung von höchstens 3σ vom Mittelwert.

- 137 Zum Vergleich: die Chance für einen Sechser im Lotto beträgt ca. 1 zu 5,8 Milliarden ($5.864.443.200 = 45 \times 44 \times 43 \times 42 \times 41 \times 40$)
- 138 Das genaue Lebensalter von Herrn Wright ist mir leider nicht bekannt.
- 139 Mit dieser Metapher beziehe ich mich auf die unglaublichen Berichte des Freiherrn von Münchhausen (1720–1797), die 1786 von G. A. Bürger bearbeitet und erweitert worden sind.
- 140 Wie beim Seiltanzen bestehen auch hier sehr große individuelle Unterschiede in der Fähigkeit, den Heilungsprozess via Vorstellungskraft wirksam in Gang zu bringen.
- 141 Der Begriff *Eklektik* geht zurück auf die Eklektiker, hellenistische Philosophen, die aus verschiedenen Lehren ihnen Zusagendes auswählten und daraus ihre eigene, scheinbar neue Philosophie zusammenstellten. Der Begriff *Paradigma* bedeutet Beispiel oder Muster.
- 142 „Durch Umdeutung wird einer Situation oder einem Geschehen eine andere Bedeutung oder ein anderer Sinn zugewiesen, und zwar dadurch, dass man versucht, die Situation in einem anderen Kontext (oder „Rahmen“) zu sehen. Die Metapher hinter dem Ausdruck geht darauf zurück, dass ein Bilderrahmen entscheidend dafür sein kann, ob ein Kunstwerk ihnen Betrachter unscheinbarer oder schöner erscheint. Rahmen bedeutet auch ein Konzept, das unsere Sicht eingrenzt. Verlassen wir diese geistige Festlegung, so können neue Vorstellungen und Deutungsmöglichkeiten entstehen.“ (Zitat aus Wikipedia 2009: [http://de.wikipedia.org/wiki/Umdeutung_\(Psychologie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Umdeutung_(Psychologie))).
- 143 Der Begriff *SafePlace* stammt ursprünglich aus der Traumatherapie, in der es in erster Linie um einen absolut sicheren Ort geht. In der Hypnose ist es eher angebracht, von einem Ort der Erholung bzw. Ruhe zu sprechen.
- 144 Der Begriff „Ressource“ bezieht sich auf Kraftquellen und Fähigkeiten des Hypnotisanden, die in der gegenwärtigen Situation aufgerufen oder aufgedeckt und sodann zum Wohl des Patienten genutzt werden können. Dies können bewusst erlebte Motivationen, Vorlieben und Begabungen sein, die schon jetzt bei der Lösung gegenwärtiger Probleme helfen. Es können aber auch verborgene oder brachliegende Möglichkeiten sein, die früher geholfen haben und die bisher nicht bewusst in die Tat umgesetzt wurden. Der *SafePlace* ist unter vielen anderen eine solche Ressource. Nachdem der Therapeut den *Rapport* aufgebaut und einen *Ort der Geborgenheit* sowie die *Ressourcen* zusammen mit dem Hypnotisanden gefunden bzw. aufgedeckt hat, kann er alles optimal *utilisieren*, was während der Therapiesitzung vor sich geht. Siehe S. 179–180 und Fußnote 165.
- 145 Siehe z. B. Alexander et al. 1989; Benson 1975; Benson et al. 1974; Bernardi et al. 2005; Eppley et al. 1989; Esch et al. 2003; Esch et al. 2002b; Freed 1989; Fricchione und Stefano 2005; Goyeche et al. 1982; Ikemi et al. 1986; Jacobs et al. 1996; Kutz et al. 1985; Lazar et al. 2000; Milgrom 2004; Mills et al. 1990; Nagakawa und Ikemi 1982; Perlitz et al. 2004; Rood et al. 1993; Solberg et al. 2004; Stefano und Esch 2005; Stefano et al. 2001; Stefano et al. 2003; Stefano et al. 2006; Teshima et al. 1982; Ulett 1996; Wirth und Barrett 1994. Siehe auch Bergmann et al. 1994; Phillips et al. 1993; Vickers 1996.
- 146 „Als generisch (aus dem Lateinischen [generalis = allgemein, die ganze Gattung betreffend]) wird ein Objekt oder ein Begriff mit Bezug auf eine große Klasse oder Gruppe von Objekten oder Begriffen bezeichnet. Ein generischer Begriff ist in diesem Sinne komplex, weil er für eine Vielzahl von spezifischeren Begriffsinhalten und Bedeutungen steht. Bsp: Kultur, Prozess. Generische Begriffe oder Objektbezeichnungen entstehen durch Abstraktion gemeinsamer Merkmale und Eigenschaften von vielen unterschiedlichen Begriffen oder Objekten durch Fokussierung auf deren Gemeinsamkeiten.“ (Zitat aus Wikipedia 2009: <http://de.wikipedia.org/wiki/Generik>).

- 147 Siehe Bongartz 1998; Evans et al. 1989; Fox 1995; Locke und Heisel 1977; Neuenschwander 2001; Rabkin und Streuning 1976; Rood et al. 1993; Segerstrom 2001; Segerstrom et al. 1998; Snyder et al. 1993; Valdimarsdottir und Bovbjerg 1997. Für eine widersprechende Studie zur Beziehung zwischen Stress und Rezidiv siehe Graham et al. 2002.
- 148 Siehe auch Taylor 1993; Taylor und Gollwitzer 1995.
- 149 Ein hoher EBV-Antikörpertiter verweist auf Immunsuppression: Das zelluläre Immunsystem kann den Virus nicht kontrollieren, es werden vermehrt Antikörper gebildet.
- 150 Unter dem Begriff „ironic mentation“ verstehen Bewusstseinswissenschaftler zum Teil das, was der Psychotherapeut unter „kontraphobisches Handeln“, „Negativismus“ u. Ä. einordnet. Somit wären einseitig auferlegte Verhaltensverträge, die in erster Linie Verbote beinhalten (z. B. für Borderline-Patientinnen, sich nicht zu schneiden), als Kunstfehler zu betrachten. Hier wäre evtl. sogar eine paradoxe Intervention eher geeignet. Einige moderne Forscher sehen in den sog. „ironischen Mind-Body-Prozessen“ sogar eine mögliche Ätiologie bestimmter Symptome, die man bei den unterschiedlichsten psychopathologischen Störungen findet (Borderline, Depression, Panik, Psychose, Sucht u. a. m.) Siehe z. B. <http://www.wjh.harvard.edu/~wegner/seed.htm>.
- 151 Und das Gegenteil ist auch ein Problem: Wenn man sich unter Stress anstrengt, einen Gedanken zu behalten, ist die Tendenz für den Gedanken, aus dem Bewusstsein zu verschwinden, oft höher, als wenn unter Stress versucht wird, eben diesen Gedanken in den Hintergrund zu drängen. Unter bestimmten Bedingungen, z. B. unter zusätzlicher mentaler Belastung oder emotionalem Stress, gelingt die willentliche (bewusste) Aufrechterhaltung eines *erwünschten* Gedankens, Gefühls oder Handelns weniger gut als ohne diese Belastung (Vorführeffekt).
- 152 Der verwandte Begriff *Compliance* oder auch *Adherence* (einvernehmliche Zusammenarbeit, Therapietreue bzw. das konsequente Befolgen der ärztlichen Ratschläge) bedeutet, dass der Patient tut, was der Arzt sagt. Diese Auffassung ist aber heute eher überholt. Deshalb möchte ich den Begriff der Compliance vermeiden und hier von Therapiebündnis sprechen.
- 153 Unter www.geschocktepatienten.de hat der 1960 in Oberhausen geborene Regisseur Christoph Schlingensiefel eine Webseite für den Erfahrungsaustausch erkrankter Menschen ins Leben gerufen.
- 154 Siehe z. B. Bass et al. 1986; Bergmann et al. 1994; Esch, Guarna, Bianchi und Stefano 2004; Esch, Guarna, Bianchi, Zhu et al. 2004; Moerman 2004, S. 39–40; Prince et al. 1982; Slingsby und Stefano 2000; Starfeld et al. 1981; Stefano 2004; Stefano et al. 2001; Vickers 1996.
- 155 Siehe z. B. Ader 1981; Ader und Cohen 1981; Bongartz 1986, 1987, 1990, 1996, 1998; Bongartz und Bongartz 2000; Clarkson 1937; Fox et al. 1999; Gruzelier et al. 2001; Hall 1982–1983; Kiecolt-Glaser et al. 2001; Kossak 2004; Kroger 1964; Locke und Hornig-Rohan 1983; Minning 1982; Olness 1981; Olness et al. 1989; Perloff und Spiegelman 1973; Rzylla-Smith et al. 1995; Schneider et al. 1984.
- 156 Der letzte Hexenprozess, bei dem die Magd Anna Göldin (1734–1782) zum Tode verurteilt wurde, fand in der Schweiz in Glarus statt. Die Hinrichtung durch das Schwert erfolgte am 18. Juni 1782.
- 157 Oftmals wird die Diagnose einer gravierenden Krankheit vom Patienten als Todesurteil im Sinne des o. g. Voodoo- oder Tabu-Effekts aufgenommen. Wissenschaftlich bestätigt ist hier die Tatsache, dass die meisten psychogenen Todesprozesse ausschließlich auf dem Niveau des magischen Denkens rückgängig gemacht werden können, z. B. indem der Betroffene oder seine Helfer einen noch mächtigeren Voodoo-Priester gegen den Fluch engagieren, oder ein noch wirksames Gegenmittel organisieren,

- um die schädigende Wirkung z. B. eines tabuisierten Nahrungsmittels zu eliminieren (Schmid 2009).
- 158 Der Onkologe mag hier einwenden, dass solch ein Wärmegefühl eher auf ein Rezidiv als auf ein Schrumpfen des Tumors deutet. Nach meiner Erfahrung ist genau diese Art Vorstellung – Wärmegefühl gleich Heilung – vorherrschend, d. h. am glaubwürdigsten für die meisten meiner Krebspatienten.
- 159 Ähnlich der Armlevitation, die anzeigt, dass der Hypnotisand in Trance ist, da die Suggestion wirkt: „Ihr linker Arm wird leichter und leichter, sodass er sich höher und höher bewegt ... usw.“
- 160 Man kennt die „narrative exposure therapy“ für die Behandlung einer posttraumatischen Belastungsstörung (post traumatic stress disorder PTSD) (Neuner et al. 2004; Onyut et al. 2005): Bei einer Traumatisierung bildet sich ein neuronales „Furchtnetzwerk“ – ein kohärentes Schema der belastenden Erfahrung im Gedächtnis –, das durch Erzählung aufgelöst wird und eine Normalisierung der Körper-Geist Elektrophysiologie ermöglicht („Affective Discharge Hypothesis“). Hier haben wir einen positiven Effekt infolge einer kognitiven Neustrukturierung des traumatischen Erlebnisses, die in ein kohärentes Schema (Geschichte mit Anfang, Entwicklung, Lysis und Abschluss) mit der Assimilierung von Erinnerungen und neuen emotionalen Erfahrungen mündet (Berry und Pennebaker 1993). Nicht ungleich den alten (um 1895) Ideen von Joseph Breuer (1842–1925) und Sigmund Freud, dass ein emotionales Aussch-Herausgehen Hemmungen löst und also gesund sei (Katharsis – siehe auch Wolberg 1977), haben wir hier eine Art „Affektive-Entladung“-Hypothese, wonach das Zurückhalten von belastenden Gefühlen mit psychophysiologischer Arbeit (Stress) verbunden ist, wohingegen das Sich-emotional-Öffnen entlastet.
- 161 z. B. denkt man bei der metaphorischen Charakterisierung der Temperatur an die vertikale Ausdehnung auf der Skala eines Thermometers: Die Temperatur ist hoch bzw. tief.
- 162 Zur Veranschaulichung ziehen wir noch einen weit verbreiteten Begriff und einige seiner landläufigen Konnotationen heran: Liebe. Man kann jemandem Liebe schenken oder geben (Punkt 1), dabei hat man viel Liebe oder diese Liebe ist groß (Punkt 2) und, egal ob wenig oder klein, diese Liebe ist unvergänglich oder ewig, wenn an ihr kaum zu rütteln ist (Punkt 3). Der Gott Eros aus der griechischen und römischen (Cupido/Amor) Mythologie schießt Liebe mit einem Pfeil (Punkt 1) auf sein Opfer, und die Liebe bleibt, bis er entscheidet, den Pfeil wieder herauszuziehen (Punkt 3). Es lässt sich leicht ableiten, dass die Verliebtheit des Getroffenen sich proportional zu Größe und Anzahl der abgeschossenen Pfeile verhält (Punkt 2).
- 163 In dieser mittelalterlichen Selbstheilungsgeschichte zur Behandlung von Bauchschmerzen sind bis auf die Entspannung (Element 1) alle sechs SDE-Elemente enthalten: Schmerzen, vorgestellt als eine abstrakte, substanzartige Energie (Element 3: Krankheitserreger), die in das auf dem Bauch gehaltene Huhn (Element 4: TAU) fließt (Element 5: Selbstheilungsmythos) und von diesem im Huhn weggetragen wird (Element 6: Überwindung und Eliminierung des Krankheitserregers, Reinigung des Körpers), um einen gesunden, von der krankmachenden Energie befreiten Bauch (Element 2: Gesundheit) zurückzulassen.
- 164 Therapeutische Präsenz des Behandlers für den Patienten ist identisch damit, was ich Präsenz des Patienten für den individuellen Mythos zur Genesung in der Selbst-Hypnose nenne (siehe oben).
- 165 Utilisation heißt Nutzbarmachen. Siehe z. B. Kapitel 2.7 und 18.4.6 in Kossak 2004. In der Hypnose nutzt der Therapeut vor allem die Ressourcen seines Hypnotisanden zu dessen Wohl, um einfacher und besser

- eine Erwartungshaltung respektvoll aufzubauen,
 - bestimmte Situationen und Umstände suggerieren zu können,
 - beim Hypnotisanden einen Zustand der Trance einzuleiten, z. B. durch die Lenkung der Aufmerksamkeit abwechselnd auf die Innen- oder Außenwelt (Fraktionierung).
- Utilisiert werden aber auch die physiologischen Reaktionen, die Bewegungen und Handlungen, die Einstellungen/Gefühle/Wünsche, die Sprache sowie das (gewünschte oder unerwünschte) Verhalten, aber auch die Probleme des Hypnotisanden. Insbesondere können Ablenkungen, Beschwerden, Störungen, pathogene Überzeugungen, Vorurteile und Widerstände des Hypnotisanden vom Therapeuten genutzt werden, um sie durch eine geschickte therapeutische Sprache in Ressourcen zu verwandeln. Die Handhabung der Hypnose wird dadurch individuell und flexibel gestaltet. Wenn der Therapeut mit dem Hypnotisanden einen *Rapport* aufgebaut, mit ihm einen für den Hypnotisanden glaubwürdigen *Ort der Geborgenheit* gefunden, die *Ressourcen* des Hypnotisanden aufgedeckt und all das *nutzt*, was der Hypnotisand in die Therapie mitbringt, kann er mit dem Hypnotisanden auch einfacher und besser kommunizieren.
- 166 Ryff (Ryff 1989) fand, dass Menschen im hohen Alter ihre Lebenszufriedenheit finden in Genuss, Humor, Akzeptanz der Situation, wie sie gerade ist, d. h. mit möglichst vielen positiven und möglichst wenig negativen Gefühle (*hedonistisches Wohlbefinden*). Menschen in der Lebensmitte hingegen beziehen ihr Wohlbefinden vor allem aus einem möglichst hohen Grad an Selbstverwirklichung: Autonomie, positive Beziehungen, Kontrolle über die Umwelt, Selbstakzeptanz, Selbstbewusstsein, Selbsterkenntnis, Sinnhaftigkeit des Lebens, persönliches Wachstum (*eudaimonisches Wohlbefinden*).
- 167 www.patientenkompetenz.ch.
- 168 Die einzelnen Schritte der Übung sind mit einem römisch nummerierten Absatz gekennzeichnet, die dramaturgischen Elemente mit den bisher verwendeten arabischen Zahlen.
- 169 *Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich* ist das erste Märchen der Sammlung der Kinder- und Hausmärchen (KHM 1) der Gebrüder Grimm (Grimm 1856). Sehr kurz und nur im Bezug auf die Eisenringe zusammengefasst: Der goldene Ball der Königstochter fällt in den Brunnen, der Frosch holt ihn wieder heraus, stellt dafür aber Forderungen usw. (...) Und in der Schlusszene zerspringen dem treuen Diener die eisernen Ringe, die er sich um sein Herz hatte legen lassen, damit es nicht vor Weh und Traurigkeit zerspränge, weil sein Herr von der bösen Hexe verzaubert als Frosch in einem Brunnen saß ...
- 170 Hypnotische Phänomene sind physiologische/ideomotorische Reaktionen auf Suggestionen, die über das Unbewusste in das neurovegetative oder psychomotorische System eingehen.
- 171 Ein Zuviel jeglichen Heilmittels kann als Gift wirken. („Zuviel des Guten ist ungesund!“ sagt schon der Volksmund.)
- 172 Mit dem Begriff „anthropologische Zeit“ ist die Stellung im Tagesablauf gemeint. So läuft eine Übung zur selben anthropologischen Zeit ab, wenn sie z. B. immer sofort nach dem Frühstück durchgeführt wird, egal zu welcher Uhrzeit es stattfindet.
- 173 Früher auch „funktionelle Störungen“ oder „vegetative Dysfunktion“.
- 174 Dieses Beispiel „Faust stellt eine Verbindung zu Schmerz her und begleitet ihn“ wurde adaptiert mit freundlicher Genehmigung von Dr. med. Hans Wehrli, Winterthur.
- 175 Bei Schmerzen soll die Faust analog der Schmerzstärke geballt werden. Bei Raucher- oder Onychophagie-Entwöhnung soll die Faust in dem Maß geschlossen werden, wie dem Patienten die Versuchung, weiter zu rauchen oder Fingernägel zu kauen unwi-

derstehlich scheint. Bei der Stärkung der Immunabwehr durch Vorstellungskraft soll die Faust so fest gehalten werden, wie der Patient glaubt, dass die Krankheit ihn im Griff hat bzw. wie intensiv er eine vorgestellte maßgebliche Eigenschaft der Krankheit erlebt.

- 176 Ich empfehle, dass die linke Hand die Verbindung herstellen soll, da diese mit dem somatosensorischen und motorischen Kortex in der rechten Gehirnhälfte verbunden ist. Statistisch gesprochen findet bei den meisten Menschen und unabhängig von der Händigkeit,
- das logische (analytische, kausale, lineare) Denken, bestimmte Sprachfunktionen (Grammatik und Vokabular) und routinierte oder geübte Informationsverarbeitung hauptsächlich in der linken Gehirnhälfte,
 - das räumliche (assoziative, bildhafte, ganzheitliche) Denken, andere Sprachfunktionen (Intonation, Akzentuierung) und kreative/künstlerische oder neuartige Informationsverarbeitung sowie auch die Gesichtserkennung hauptsächlich in der rechten Gehirnhälfte statt.
- 177 Hier können wir anstelle von Krankheit und Krankheitserreger genauso gut von Schmerzen und Schmerzquelle sprechen.
- 178 Beim vorhergehenden Beispiel einer Schmerzbehandlung diene das Biofeedback (Anspannung/Entspannung der Faust) sowohl dem indirekt suggerierten Aufbau eines kontextbezogenen Selbstheilungsmythos als auch der indirekt suggerierten Etablierung eines kontextbezogenen Körperankers.
- 179 Unter *positivieren* versteht man die Betonung einer positiven Betrachtung/Deutung/Haltung/Perspektive anstatt einer gleichwohl korrekten, wenn auch negativen Interpretation des Sachverhalts im jeweiligen Fokus der Aufmerksamkeit. Paradebeispiel: Ein Glas kann je nach Blickwinkel und Einstellung als halb voll oder halb leer gelten.
- 180 Dieses erste Bild (RuheOrt) steht gewöhnlich allein, während die Elemente (2) bis (6) die Selbstheilungsgeschichte ausmachen. Später wird der Therapeut während der Trance eine Art filmische Überblendung vorschlagen zwischen dem RuheOrt und dem Beginn der Heilungsgeschichte.
- 181 Private Mitteilung (28.12.2006) von Herrn Dr. med. Rainer Leipert, Facharzt für Orthopädie, D-74206 Bad Wimpfen:
„... wie telefonisch angekündigt schicke ich Dir einen Fallbericht. Ich habe nach Deiner SDE-Methode gearbeitet und einen spektakulären Erfolg gesehen.“ Siehe auch (Leipert 2006).
- 182 Anlass der Transplantation war die Funktionsunfähigkeit der Nieren wegen angeborener Zystennieren.
- 183 Genauere Angaben zur Diagnose sind mir nicht bekannt. Es ist typisch für die Patienten, die mich aufsuchen, dass sie eher ungern mit mir über die diagnostischen Einheiten ihrer Erkrankung sprechen. Dies liegt m. E. vor allem daran, dass sie in der Regel von solchen Gesprächen mit dem behandelnden Arzt schon erschöpft sind. Von mir erwarten sie anderes, d. h. weniger als „Fälle“ sondern mehr als „Verbündete“ behandelt zu werden. Selbstverständlich respektiere ich diesen oft leicht zu erkennen, stillschweigenden Wunsch des Patienten, beschränke mich auf das absolute Minimum an erforderlicher Information, um das dritte Element – siehe oben – für die Selbstheilungsgeschichte glaubwürdig und überzeugend aufbauen zu können, und verlange keine für unsere Arbeit unnötigen Arztberichte.
- 184 Pentatonische Melodien basieren auf einer fünfstufigem Tonleiter mit oder ohne Halbtöne, die vor allem in der Südsee, in Ostasien und Afrika verwendet wird.
- 185 „Oh Mond, du schöner Mond! Nimm meine Warzen weg und wenn Du untergehst, dann nimm auch die Wurzeln meiner Warzen mit.“

- 186 Dieses Krankheitsbild ist gekennzeichnet durch Tumoren der hormon-sezernierenden Organe. Die befallenen Zellen vermehren sich schneller als gesunde und vereinnahmen (mangels Apoptose) das umgebende Gewebe. Die damit einhergehende erhöhte Hormonproduktion führt zu diversen Symptomen, u. a. Gesichtsröte, Durchfall, Asthma, Ekzeme, Alkoholintoleranz, Gewichtsverlust sowie generelle Abnahme mentaler und physischer Widerstandskraft.
- 187 Sandostatin® wird üblicherweise gegen endokrine Tumoren von Pankreas, Magen und Dünndarm eingesetzt.
- 188 Das enterische Nervensystem gilt vielen Forschern als das zweite Gehirn und seine Erforschung ist inzwischen als *Neurogastroenterologie* eine medizinische Disziplin für sich geworden. Siehe z. B. Gershon 1999; Lebouvier et al. 2009; Mayer 2007; Mulak und Bonaz 2004. Hier findet man die zweitgrößte Anhäufung von Neuronen im menschlichen Körper. Dieses Bauchhirn ist quasi ein Abbild des Kopfhirns: Zelltypen, Wirkstoffe und Rezeptoren sind die gleichen, und es kann unabhängig vom Kopfhirn eigene Daten generieren, verarbeiten und darauf reagieren. Darm- und Kopfhirn können unabhängig voneinander denken und beide besitzen spezifische, voneinander unabhängige Eigenschaften. Rückenmark und Vagusnerv dienen schon bald nach der Zeugung als eine Art „Standleitung“ zwischen Bauch- und Kopfhirn. 90 % der Verbindungen verlaufen vom Bauch zum Kopf, d. h. der Großteil der Informationen fließt bottom-up und spielt dabei eine entscheidende Rolle für unser Wohlbefinden. Für die Selbstheilung ist wichtig zu wissen, dass der Darm das größte Immunorgan im Körper ist. Mehr als 70 % aller Abwehrzellen sind dort lokalisiert.
- 189 Obwohl es große individuelle Unterschiede gibt, ist ein Verlauf von drei Jahren bei Patienten mit einem metastasierenden Dünndarmkarzinoid, selbst beim Vorliegen einer vergrößerten, mit Metastasen durchsetzten Leber keineswegs ungewöhnlich.
- 190 Dieser Erlebnisbericht wurde mir freundlicherweise von Frau Elisabeth Tschurr, Zürich, zur Verfügung gestellt.
- 191 Falsch negative Annahmen generieren einen Überlebensvorteil gegenüber falsch positiven Annahmen: Lieber eine saubere Wasserquelle fälschlicherweise als vergiftet annehmen und nicht davon trinken, als eine vergiftete für sauber zu halten und nach dem Wassergenuss sterben.
- 192 Der Versuch, mit bewusster Anstrengung *nicht* an den Ohrwurm zu denken, d. h. den Ohrwurm zu verdrängen, wird in dem Maß zum Scheitern verurteilt sein, wie der Mensch sich dabei unter Stress fühlt. Versuchen Sie z. B. unter Stress *nicht* an einen rosaroten Elefanten zu denken! Das Phänomen, dass dem Menschen unter Stress beides besonders schwer fällt, (1) einen unerwünschten Gedanken zu unterdrücken, z. B. an Sex, oder (2) einen wichtigen Gedanken festzuhalten, z. B. einen Termin beim Zahnarzt, nennt man in der angelsächsischen Bewusstseinswissenschaft „ironic mentation“. Daher, je verzweifelter der Versuch, zu verdrängen bzw. zu behalten, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit zu scheitern!
- 193 Vermutlich ein Non-Hodgkin-Lymphom (NHL). Die genaue Diagnose im Austrittsbericht lautet: 1. Metastasierendes neuroendokrines Karzinom; 2. Multifaktorielle Anämie.
- 194 Der Begriff *frühzeitiger Tod* stammt vom behandelnden Arzt. Die Prognosestellung ist ein heikles Unterfangen. Für mehrere Krebsarten kennt man die durchschnittlichen Überlebenszeiten. Es handelt sich um statistische Mittelwerte und Varianzen, z. B. in Abhängigkeit vom Alter des Patienten und von Komorbidität, insbesondere Zweitmalignomen. Daher ist der Begriff *frühzeitiger Tod* verwirrend oder sogar störend, zumal der Tod unabhängig von der Diagnose (bisher noch) unvermeidlich ist.
- 195 Im Folgenden biete ich für didaktische Zwecke sehr oberflächliche und vereinfachte „Lösungen“ bzw. „Deutungen“ der erwähnten tiefenpsychologischen Schulen an.

- 196 Klassisch aufgeteilt in orale, narzisstische, anale, phallische/ödipale Phase, Latenzperiode und genitale Phase.
- 197 Ein missbrauchtes Kind verhält sich in der Regel genauso gegenüber seinem Peiniger: „Wenn ich an dem Missbrauch selbst schuld bin, kann ich mein Verhalten ändern und damit meiner Qual ein Ende setzen. Zugleich wird mein Peiniger (aus meiner Sicht) von seinem Verbrechen entlastet und ich kann ihn weiterhin respektieren oder lieben, da schließlich ich und nicht er dafür verantwortlich gemacht werden muss.“
- 198 Diese Bezeichnung wird oft im Zusammenhang mit psychischen Faktoren wie Depressivität, sozialer Überanpassung, tiefem Selbstwertgefühl oder ungenügendem Zugang zu den eigenen Gefühlen (Alexithymie) gebracht. Dafür gibt es jedoch keine fundierten Hinweise. Gleichwohl können – wie häufig in diesem Buch betont – bestimmte psychische Faktoren den Verlauf einer Krebserkrankung maßgeblich positiv (z. B. Hoffnung, positive Bewältigungsstrategien und ein gutes soziales Netz) oder negativ (z. B. Hilflosigkeit, sich aufgeben und sozialer Rückzug) beeinflussen.
- 199 Goethe 1948, Bd. 3, S. 675, vgl. Nager 1999
- 200 Zum Beispiel ist der medizinische Standardzugang zur Krebserkrankung und ihrer Behandlung immer gleich: Entferne, soviel du rausschneiden kannst, vernichte, was du nicht rausschneiden kannst und halte auf, was sich nicht vernichten lässt (Cueni und Käch 2006).
- 201 Ein möglicher Stopp-Mechanismus, bei dem Immunvermittler eine ungewöhnliche Rolle spielen, ist vorzeitige Alterung von Krebszellen. Siehe u. a. Smadja 1968; Duchesne 1977; Holliday 1983; Burch 1984; Barrett et al. 1994; Laderoute 1994; Wynford-Thomas 1999; Sarasin 2003; Roninson 2003; Kahlem et al. 2004; Schmitt 2007; Soengas 2008.
- 202 Unterbrechung, Unverbundenheit o. Ä. innerhalb oder zwischen ansonsten zusammenhängenden oder kommunizierenden Netzwerken. Das folgende Beispiel aus der Praxis soll diese Spaltung zwischen Fühlen (Aggression gegen die Frau und Angst vor dem Verlassensein) und Denken (Überlegungen, Bilder) erläutern: Ein an Schizophrenie leidender Mann ist vom Gefühl her sehr verzweifelt und hat dabei folgende Gedanken: Es sei Krieg in Zürich und er müsse so schnell wie möglich in seine Wohnung fahren, um seine Frau zu retten, da sie gerade jetzt von feindlichen Soldaten gefoltert werde. In Tat und Wahrheit passiert nichts dergleichen in Zürich – man schreibt das Jahr 1998 – und seine Frau hatte ihm am Tag zuvor einen Brief in die Klinik geschickt, in dem sie ihm mitteilte, dass sie die Scheidung eingereicht hat. Sein konkreter, bildhafter Gedanke: „Meine Frau wird gefoltert!“ drückt seine verdrängten, aggressiven Gefühle: „Ich möchte ihr wehtun!“ wegen seiner extremen Verlassensängste sehr plastisch aus.
- 203 Es wird sogar behauptet, dass die „Spanische Grippe“ kaum ansteckend war: Bei Versuchen in Boston und San Francisco im Herbst 1918 erkrankte, trotz aller Bemühungen, nicht eine der Versuchspersonen durch normale Ansteckung. Weitere Informationen, Originalzitate und Angabe der historischen Originalquellen: impf-report (Zeitschrift) Nr. 8/9, Juli/Aug. 2005; Nr. 10/11, Sept./Okt. 2005; Nr. 12/13, Nov./Dez. 2005 auf <http://www.impf-report.de/infoblatt>. Trotz panikartiger, massenmedialer Ankündigung blieb die Schweinegrippe 2009 dennoch aus: lediglich leichte Verläufe trotz fehlender Bereitschaft, sich impfen zu lassen.
- 204 In diesem Kontext ist eine Erzählung aus der hinduistischen Geschichte von Ganesha interessant, Sohn des Hauptgottes Shiva und seiner Gattin, der Göttin Parvati: Nach einem Unglück, bei dem ihr Sohn enthauptet wurde, fand Shiva den Kopf eines Elefanten und setzte ihn auf den Körper seines Sohnes; so lebte sein Sohn einfach weiter, und zwar mit dem Kopf eines Elefanten, und nicht – wie wir im Westen vermutlich

Anmerkungen

denken würden – der Elefant, mit dem Körper des Jungen! Die Identität wird hier über den Körper bewahrt und nicht über den Kopf.

- 205 (1) SafePlace = vermutlich die Arztpraxis; (2) Gesunder Zustand = kein Wasserfall; (3) Krankheit bzw. Krankheitsverursacher = Wasserfall; (4) Wirkung der Medikation = Bild nicht benutzt; (5) vorgestellte Wirkung der natürlichen Immunkräfte = Aufhalten des Wasserfalls; (6) Elimination der Krankheit = Bild nicht benutzt.
- 206 Yggdrasil ist der Name der immergrünen Esche, des sog. Welten- oder Wissensbaums, der in der nordischen Mythologie den gesamten Kosmos verkörpert und als Sinnbild der Schöpfung, der Raumzeit, des Lebens an sich, des Entstehens, Bestehens und Vergehens und der Erneuerung des Lebens verstanden wird.

Sach- und Namenregister

- 4-6-Atmung 58–60, 62, 76, 81, 182, 186,
192, 205
- Abaton 105
- Aberglaube 12, 13, 88, 95, 107, 132
- Absorption 86
- Abwehr 37, 75, 163, 213
- Abwehrkraft 53, 55, 75, 119, 127, 133, 150, 204
- Abwehrreaktion 37, 69, 157
- Acetylcholin 42, 44
- Achterberg, Jeanne 115
- Achtsamkeit 60, 86, 87
- Ader, Robert 53
- Adler, Alfred 250
- Aeskulap 328
- Aha-Erlebnis 88
- AIDS 45, 62, 87, 132, 259
- Aja-Effekt 88
- Akupunktur 24, 34, 44, 321
- Akute-Phase-Reaktion 41, 102
- Allergen 28, 37, 107
- Allergie 28, 33, 37, 40, 53, 59, 63, 64, 92, 133,
244, 245
- Alternativmedizin 44, 81, 221, 251
- Amae 49, 111, 271
- Amor 333
- Amputation 32, 245, 321
- Analytiker-Couch 105
- Analytische Psychologie 104, 250
- Angst 8, 21, 22, 27, 30, 31, 36, 43–46, 49, 54, 59,
60, 62, 63, 87, 90, 94, 98, 102, 120, 123, 135,
137, 139, 141, 144, 148, 156, 168, 174, 197, 210,
221, 230, 232, 234, 254, 261, 266, 324, 325
- Ängstlichkeit 100, 146, 147
- Anima 14
- Animisten 13
- Antagonist 20, 21
- Anthropologie 17
- Antigen 37, 38, 53, 321–323
- Antizipation 22, 319
- Apoptose 47, 323, 336
- Archetyp 4, 17, 92, 95, 106, 122, 152, 250, 271, 320
- Armlevitation 333
- Arthritis 37, 45, 99, 113, 136, 164
- Arztbesuch 14, 120, 222
- Ärztin/Arzt 1–3, 14, 15, 20, 21, 41, 80, 84, 100,
111, 112, 135, 137, 142–144, 157, 164–166, 212,
217, 222, 236, 247, 249, 257, 262, 266, 272,
329, 335, 336
- Äskulap-Kult 16
- Assoziation 27, 34, 70, 91
- Asthma 8, 45, 64, 102, 136, 166, 336
- Aufmerksamkeit, erwartungsvolle 13, 15, 85, 86,
161, 162, 168, 175, 181, 184, 197
- Ausdauervermögen 55
- Ausweglosigkeit 111, 269
- Autogenes Training 57
- Autosuggestion 9, 93, 111, 155, 195
- Bauchhirn 336
- Bedürfnisbefriedigung 19
- Behandlungszeit, minimale 182
- Beichte 18, 20
- Bergson, Henri 106
- Bernheim, Hippolyte 114
- Besserung 8, 24, 79, 80, 95, 118, 121, 123, 126, 139,
141, 245, 247, 248, 254, 255
- Beten 12, 18, 57, 88, 110, 112, 122, 215, 216, 218,
222, 246
- Bewältigungsstrategie 6, 11, 49, 58, 62, 117,
128, 130, 136, 146, 165, 203, 204, 237, 249,
270, 337
- Bewusstsein 7, 14, 16, 25–28, 35, 51, 60, 68,
70–72, 74, 88, 89, 111, 113, 114, 169, 176, 181,
186, 240, 265, 332
- Bewusstseinsweiterung 198
- Bewusstseinsmedizin 50, 67–70, 72, 77, 78, 81,
113–115, 173, 247, 258, 263, 267, 274
- Bewusstseinswissenschaft 10, 72, 77, 78, 79, 274,
332, 336
- Bewusstseinszustand 14, 70, 86, 92, 271
– außergewöhnlicher 57, 78, 87, 88, 89, 113,
177, 271, 328
- Beziehung 20, 21, 23, 49, 58, 65, 69, 71, 72, 93,
124, 135, 143, 163, 165, 177, 179, 184, 243,
269, 270, 273, 325
- Bezogenheit 11, 14, 270
- Bibel 95, 96, 105–107, 274

- Bilderleben, katathymes 88
 Binding 11, 198
 Bindung, soziale 47–49, 257, 272, 273
 Biofeedback 5, 34, 44, 57, 70, 156, 189, 190, 194, 210, 335
 Biophilia Hypothesis 106
 Biunity. *Siehe* Zweieinigkeit
 Blasphemie 107
 Bleuler, Eugen 265
 Blutbild 63, 116
 Borderline 332
 Botenstoff 35, 38, 39, 41–45, 72
 Bottom-up 39, 43, 44, 60, 115, 336
 Breuer, Joseph 333
 Buddha/Buddhismus 88, 228
 Bürger, G. A. 331
- CAM/KAM 63, 81, 251
 Carroll, Lewis 98
 Celsius 41
 Centering 86
 CFS 322
 Charcot, Jean-Martin 88, 124
 Chemotherapie 45, 107, 142–144, 203, 209, 211, 217, 219, 221, 248, 257, 323
 Chirurgie/Operation 6, 47, 55, 92, 99, 107, 134, 142, 143, 176, 221, 229, 242, 243, 245, 328, 329
 COAL 86
 Coenästhesien 18, 320
 Cognitive Behavioral Stress Management 48, 61, 62
 Cohen, Nicholas 53
 Computer 70, 71, 248, 251
 Craniosakral-Therapie 58
 Cupido 333
 Cyberphysiology 78
- Dämonen-/Teufelsaustreibung 18, 19
 de Chardin, Teilhard 106
 Dehypnose 182, 191, 195, 212
 Deleuze, J. P. F. 124
 Denken
 - magisches 12, 88, 95, 107, 137, 138, 140, 262, 332
 - positives 18, 63, 85, 113, 118, 131, 132, 163, 174
 Denken mit dem Körper 71, 73, 154
 Depression 8, 17, 21, 30, 36, 38, 40, 43, 44, 46, 47, 49, 54, 60–62, 77, 94, 98, 102, 120, 137, 148, 261, 324, 332
- Derrida, Jacques 104
 Desensibilisierung 28, 38
 Diabetes 46, 246
 Diagnose 5, 91, 122, 134, 135, 262, 263, 329, 332
 Diskonnektivität 264, 265
 Donaldson, Vann Williams 116
 Dramaturgie 20
 Dualität 64, 79
- Ebell, Hansjörg 259
 Echtheit 179, 198
 EEG 25, 81
 Ego/Ich 16
 Ehestreit 92
 Einfluss 4, 8–10, 15–17, 30, 36, 37, 48, 50, 51, 59, 63, 68, 69, 86, 91, 94, 107, 114, 115, 140, 142, 144, 148, 150, 157, 178, 215, 251, 270, 329
 Eingebung 17
 Einsamkeit 45
 Einstein, Albert 326
 Einstellung 100, 161, 166, 167, 192, 195, 214, 217, 219, 221, 222, 230, 255, 262
 Eklektik/Eklektiker 331
 Ellenberger, Henry F. 18, 319
 Emotion 22, 27, 29, 321
 Empathie 31, 85, 87, 142, 161, 162, 198
 Endogen 31, 69, 94
 Energie 40, 43, 72, 74, 76, 106, 146, 147, 205, 210, 216, 231, 326
 Energiebrücke 189
 Energieerhaltungssatz 40
 Energie-Ort 106, 272
 Engel 105, 107, 110, 232
 Entropie 74, 247
 Entspannung 5, 6, 25, 30, 34, 52, 54, 57, 58, 60, 61, 62, 64, 65, 69, 70, 77, 89, 112, 114–116, 118, 128, 130, 131, 134, 142, 145, 147, 148, 151, 154, 159, 162, 164, 168, 174, 180, 185, 191, 192, 195, 198, 206, 207, 211, 212, 238, 242, 245, 258, 271
 Entspannungsreaktion 18, 36, 54–58, 60, 63, 100, 102, 129, 130, 132, 202, 255
 Entzündung 5, 41–44, 46, 47, 79, 91, 102, 261, 322, 323
 Entzündungshemmer 24
 Entzündungsreaktion 40–44, 90, 323
 Entzündungsreflex. *Siehe* Entzündungsreaktion
 Epilepsie 44
 Epiphanie/Erleuchtung/Enlightenment 6, 7, 219
 Erfolg, Schlüssel zum 166
 Ernährung 45, 106, 121, 145, 184

- Eros 333
 Erregermodell 262, 273
 Erschöpfungssyndrom 25, 102, 322
 Erstverschlimmerung 8, 255
 Erwartungseffekt. *Siehe* Placebo-Potenzierung
 Erwartungshaltung 30, 31, 92, 103, 110, 112, 123, 160, 175, 179, 180, 181, 334
 Erzählung 111, 113, 206, 231, 245, 247, 248, 333
 Esoterik 95, 106, 122, 124, 271
 Ethnologie 17
 Evolution 11, 20, 43, 57, 70, 73, 74, 247, 270, 272, 327
 Exorzismus 18
 Extraversion 116, 164
- Fantasie 5, 26, 87–89, 129, 133, 213, 327
 Fantasiefigur 171, 241
 Fantasiereise 167
 Fechner, Gustav Theodor 320
 Feedback-Signal 190, 210
 Feldbewusstsein 87
 Feldenkrais-Methode 33
 Feldenkrais, Moïshe 33
 Fernbehandlung 274
 Fernheilung 12, 123
 Fieber 16, 43, 60, 243, 245, 269
 Fighting Spirit 49
 Fitness 116
 Flow 86, 88
 Flucht-oder-Kampf-Verhalten 35
 Fluidum 13, 145, 154
 fMRI 26, 34, 81
 Fraktionierung 334
 Frankenstein 274
 Frazer, James George 15
 Freiburger Persönlichkeitsinventar 184
 Fremdenfurcht 321
 Freud, Sigmund 100, 113, 250, 320, 333
 Freund, innerer 141
 Froschkönig 170, 334
- Ganesha 337
 Gebetsheilung 12
 Geborgenheit 49, 106, 111, 129, 179, 192, 207, 271, 274, 331, 334
 Gebser, Jean 14
 Gedächtnis 26, 56, 61, 73, 247, 333
 Gedächtnistraining 32
 Gedächtniszellen 38
 Gefühlsverkörperung 29
 Gegenmagie 19
- Gegenspieler 20, 320
 Gegenübertragung 163
 Geheilt-werden-/Sich-selbst-heilen-Komplex 4, 7, 12, 18
 Geheimnis 15, 18, 20, 351
 Geist 10, 11, 13, 19, 28, 29, 51, 64, 65, 68, 76–79, 108, 112, 163, 201, 230, 261, 263, 267, 270–273, 324, 326
 Geisteskrankheit 17
 Geist-Gehirn 11, 319
 Geistheilung 12, 17, 18, 78, 100, 122, 123, 274
 Genesung 4, 6, 8, 46, 64, 69, 76, 80, 84, 98, 101, 103, 107–109, 111, 128, 146, 153, 164, 165, 174, 178, 201, 203, 214, 217, 218, 222, 230, 247, 257, 263, 265, 272, 333
 Gesundbeten 18
 Gesundheit
 - subjektive 7, 8
 - vollumfängliche 7, 257
 Gesundheitsgewinn 119, 137
 Gesundheitsmeditation 170
 Gesundheitsmythos 111, 122
 Gesundheitswesen 34, 119, 163, 165
 Gesundheitszustand 69, 106, 162, 167, 229
 Gewissheit 69, 85, 206, 262
 - positive 5, 6, 7, 131, 134, 142, 145, 151, 154, 159, 174, 271
 Gift/Vergiftung 17, 23, 41, 67, 69, 101, 103–105, 107, 110, 244, 261, 262, 272, 320, 334
 Giving up/given up complex. *Siehe* Sich-Aufgeben/Aufgegeben-sein-Komplex
 Glaube/gläubig 12, 13, 17, 19, 30, 34, 45, 69, 88, 94, 95, 97, 101–105, 107, 109, 110, 112, 118, 122, 151, 154, 159, 170, 174, 198, 203, 204, 215, 245, 254, 255, 262, 272
 Glaubensgemeinschaft 18
 Gnostik 87
 Goldener Schnitt 60, 325
 Golden Mean. *Siehe* Goldener Schnitt
 Göldin, Anna 332
 Gott 20, 87, 88, 95, 107, 120, 122, 149, 152, 214, 252, 333
 Grippe, Spanische 267
 Gröning, Bruno 152
 Gruzelier, John H. 116
- Hahnemann, Christian Friedrich Samuel 328
 Hahn, Kurt 70
 Halluzination 17, 18
 Halprin, Anna 124
 Hänsel-und-Gretel-Effekt 152

- Hardmeier, Thomas 328
 Hauptfigur 20, 21
 Häuptling 15, 272
 Hawks, John 327
 Healing Dream. *Siehe* Heiltraum
 Health Realization/Innate Health 61
 Heileffekt 69, 94, 95, 127, 132, 176
 - Autoritäts- 20, 22, 95, 96, 100, 105, 108, 125, 270, 328
 - Objekt- 20, 22, 95-97, 108, 109, 125, 270
 - Orts- 20, 22, 91, 95, 105, 106, 108, 109, 270
 - Selbst- 20, 22, 107-109, 270
 Heilenergie 149, 225, 235
 Heiler 14, 21, 214, 215, 217, 262
 Heilkraft 18, 80, 95, 122, 155, 174, 199, 215, 225, 254, 272-274
 Heilmittel 4, 9-11, 17, 23, 69, 72, 80, 93, 101, 103-105, 108, 123, 201, 247, 251, 272-274
 Heilprinzip 11, 270
 Heilritual 14
 Heilstätte 274
 Heilstrom 122, 124, 152
 Heiltraum 16, 18, 20, 21
 Heilung
 - holistische 78
 - ideodynamische 78, 114
 - metaphysische 17, 123
 - psychogene 1, 4-6, 8, 9, 11-13, 15-19, 21, 67, 71, 108, 126, 270, 271, 273, 274, 320
 - systemische 78
 Heilungsphänomen 10, 17, 68
 Heilungsprozess 7, 8, 13, 15, 19, 21, 55, 80, 86, 94, 111, 112, 119, 125, 132, 134, 154, 157, 162, 164, 165, 171, 206, 251, 258, 261, 273, 331
 Heilungsursache 3, 4
 Heilungsverlauf 8, 119, 201
 Heilungsvorzeichen 18
 Heilversprechen 10
 Heilwirkung 1, 20-22, 54, 100, 131, 272
 Heilzauber 18
 Heimweh 43, 93, 110
 Heimweh-Tod 71, 93, 94, 105, 110, 322
 Hertz, Heinrich Rudolf 320
 Hexe 2, 137, 138, 152, 153, 334
 Hexerei 95, 271
 Hilflosigkeit 111, 252, 269, 337
 Hiobsbotschaft 21, 247, 248
 Hitler, Adolf 320
 HIV-Infektion 60-62, 117, 132
 Hoffnung 2, 49, 58, 61, 65, 93, 113, 125, 128, 135, 162, 206, 214, 222, 233, 247, 249, 250, 254, 267, 274, 337
 Hoffnungslosigkeit 92, 111, 269, 270
 Homesickness. *Siehe* Heimweh
 Homunculus 32, 34-36, 321
 HPA-Achse 39, 45, 47, 60, 62, 102
 Humor/Gelächter/Lachen 18, 116, 163, 164, 179, 214, 334
 Hypersensitivität 185
 Hypnose 1, 5, 10, 13, 19, 22, 25, 32-34, 44, 50, 57, 63, 64, 69, 70, 75, 81, 88, 89, 91, 93, 113-116, 118, 126, 127, 130, 131, 134, 139, 142, 145-148, 150, 151, 154, 156, 159, 166-169, 174-179, 181, 182, 185, 195, 198, 202, 216, 222, 223, 255, 259, 265, 273, 319, 321, 325, 327, 330, 331, 333, 334
 - medizinische 33, 114, 128, 131, 159, 163, 173, 177, 181, 183
 Hypnotherapie 56, 58, 59, 166-168, 174, 175, 178, 179, 181, 184, 202, 259, 325
 Hypnotisierbarkeit 25, 146-148, 176, 182
 Hypnotismus 124
 Hypochondrie, sublimale 16, 319
 Ibn 'Arabi 14, 104, 328
 Ideodynamismus 114
 Imagination 16, 19, 26, 46, 50, 67, 70, 72, 77, 81, 88, 89, 114, 142, 146, 150, 156, 167-169, 174, 192, 195, 198, 199, 206, 225, 229, 237, 238, 241, 243, 256, 257, 273, 274, 328
 Imaginieren 25, 27, 132, 203
 Immunabwehr 20, 24, 29, 38, 40, 41, 43, 46, 48, 49, 51, 52, 54, 55, 61, 63, 68-70, 73, 75, 77, 80, 84, 86, 87, 89, 90, 94, 114-116, 118, 127, 128, 130, 131, 134, 136, 142, 145, 146, 148, 149, 151, 154, 157, 159, 162, 173-175, 177, 178, 193-195, 198, 199, 204, 205, 209-211, 244, 255-258, 262-267, 270, 273, 323, 335
 Immungedächtnis 38
 Immunmediator 36
 Immunreaktion 37, 39, 40-42, 44, 52-54, 60, 61, 63, 64, 81, 117, 127, 137, 146, 264, 323, 326
 Immunsystem 26, 29, 36-40, 43, 44, 46, 51-53, 60, 61, 63, 68, 75, 77, 90, 103, 114, 115, 127, 148, 156, 169, 205, 210, 213, 217, 231, 233, 243, 248, 322, 323, 326, 332
 - verhaltensbasiertes 321
 Individualpsychologie 250
 Individuation 17

- Induktion 130, 176, 178, 180, 182, 185, 186, 192, 195, 206, 207, 245
 Infektion 41, 43, 84, 222
 Infektionskrankheit 1, 40, 73
 Information 23, 24, 40, 69, 70, 72, 77, 78, 92, 113, 125, 142, 175, 264, 266, 274, 326, 335
 Informationsverarbeitung 11, 70, 77, 174, 262, 270
 Inkubation 19
 Inspiration 17, 88
 Intelligenz 81, 103, 173
 - künstliche 72
 - verkörperte 271
 Intention 7
 Intervention, paradoxe 332
 Intuition 86, 272, 319
 Ironic mentation 138, 139
 ISH-Prozesse 72
 Isolation, emotionelle 92, 111, 269, 270
- Jacobson, Edmund 57
 Jahrestag 18, 20, 21
 Januskopf 213
 Jesus Christus 95–97, 105, 111, 124
 Jung, Carl Gustav 14, 16, 17, 104, 250, 320
- Kächele, Horst 7
 Käfigsituation 92, 93, 111, 135, 138, 142, 203, 204, 269
 Karzinogen 50, 120
 Katatonie 17, 93
 Katharsis 18, 333
 Kellert, Stephan R. 106
 Klarheit 85, 86, 161, 182, 192
 Kollektivtrance 69
 Kommunikation, hypnotische 175, 180
 Komplementärmedizin 63, 81, 165, 251
 Komplex 7, 77, 250, 271
 Konditionierung 35, 52–54, 56–58, 64, 103, 157, 164
 Konfuzius 127
 König 15
 Konnektivität 11, 27, 77, 198, 263–266
 Kontrolle 11, 30, 39–41, 56, 58, 68, 95, 116, 139, 145, 150, 157, 162, 175, 216, 221, 229, 251, 252, 258, 259, 269, 334
 Kontrollverlust 30, 157
 Kopplung 85, 86, 87, 155, 157, 161, 195, 204
 Kopplungskonstante 79
 Körper
 - als Traumbuch 73
 Körperanker 91, 134, 152–157, 159, 164, 169, 171, 182, 191, 194, 195, 201, 204, 205, 211, 212, 215, 216, 218, 220, 224, 225, 234, 238, 241, 272, 335
 Körperbewusstsein 29, 75
 Körpergedächtnis 73
 Körper-Geist 138, 270, 274, 333
 Körper-Geist-Problem 64, 68, 71, 78, 79, 88, 109, 111, 201, 270, 271, 274
 Kossak, Hans-Christian 141
 Kraftort/-platz 18, 106, 272
 Kraft, spirituelle 122, 148
 Krafftier 111, 112, 171, 330
 Krankheit
 - Entmystifizierung 5, 6, 134, 142, 145, 151, 154, 159, 203, 271
 - somatische 39, 135, 201
 - subjektive 8
 - vollumfängliche 8
 Krankheitsakzeptanz 5, 140, 203
 Krankheitsanfälligkeit 45
 Krankheitsauslöser 144, 145, 150, 153, 159
 Krankheitserreger 41, 84, 118, 136, 139, 140, 145, 151, 152, 192, 195, 203, 204, 211, 263, 266, 338
 Krankheitsgefühl 43, 80, 196
 Krankheitsgewinn 143
 Krankheitshäufigkeit 120, 136
 Krankheitskonzept 165, 336
 Krankheitsmetapher 237
 Krankheitsmythos 122
 Krankheitsobjekt 19
 Krankheitsprozess 54, 68
 Krankheitssymptom 8, 80, 137, 152, 162, 178, 194, 195, 256, 258, 266
 Krankheitstagebuch 139
 Krankheitstheorie 19, 324
 Krankheitsursache 112, 138, 142, 151, 153, 159
 Krankheitsverhalten 39–41, 43, 44, 73, 115
 Krankheitsverlauf 52, 60, 119, 143, 247, 252, 259
 Kräuter 3, 272
 Krebs 5, 6, 8, 18, 33, 34, 39, 44, 46–50, 59, 63, 74, 79, 102, 107, 118, 120, 121, 124–126, 136, 137, 140, 141, 151, 160, 164–167, 206, 213, 216, 217, 222, 224, 229, 231, 234, 235, 237, 239, 241–243, 247, 249, 256, 259, 262, 319, 322, 323, 333
 Krebsgrippe 263
 Krebs-Persönlichkeit 253
 Kriegsheld 15
 Krise
 - gesundheitliche 128

Sach- und Namenregister

- kreative 16, 320
- spirituelle 16, 20
- Krise-als-Chance 132, 140, 249, 253, 254
- Kultur/kulturell 4, 17, 22, 27, 29, 65, 69, 92, 93, 100, 101, 104, 108, 122, 152, 255, 272–274
- Küssen 92
- Kybernetik 264

- Labilität 119, 184
- Labyrinth 105
- Lach-Yoga 163
- Lateralisierung
 - der Gehirnfunktionen 335
 - des Immunsystems 117, 123, 148
- Leading 179, 180, 190, 210
- Lebensdauer 57, 121
- Lebensereignis 46, 49, 136, 183, 251
- Lebenserfahrung 77, 146, 175, 183, 269
- Lebensfreude 14, 112
- Lebenskraft 110, 112, 122, 152, 192, 215, 269, 273
- Lebenskrise 6, 45, 47
- Lebenspartner 47
- Lebensperspektive 6
- Lebensprinzip 15, 94
- Lebensqualität 48, 60, 63, 165, 244, 257, 258
- Lebenswille 18, 124, 272
- Leib 12, 15, 19, 97, 205, 210, 238, 320, 326
- Leipert, Rainer 212, 335
- Leonard, Arthur Glyn 13, 14
- Lévy-Bruhl, Lucien 14
- Libido 14
- Licht 19, 71, 72, 149, 154, 171, 224, 228, 229, 232, 234, 235, 240, 242, 256
- Lichtenberg, Georg Christoph 1, 80
- Liebe 14, 133, 219, 240, 274, 327, 333
- Locus of control 21, 95, 128, 181, 203, 204
- Lupus erythematodes 37, 61

- Magie 14, 18, 19, 95, 274
- Magnetismus 13
- Mantra 59, 132, 246
- Märchen 1, 138, 152, 168, 170, 231, 233, 237, 271, 334
- Massenhysterie 267
- Materialisten 13
- Materie 10, 12, 72, 79, 274, 326
 - denkende 71
- Meditation 5, 6, 45, 46, 57, 70, 81, 86, 88, 114, 121, 168, 170, 220, 221, 224
- Medizin 4, 5, 12, 16, 17, 79, 98, 118–123, 142, 144, 163, 165, 169, 230, 251, 272, 324, 326
 - holistische 78
- Medizinmann 14, 15, 20, 21, 74, 109, 110, 272
- Medusa 67
- Melville, Herman 269
- Mental-Coaching 27
- Mesmer, Franz Anton 13, 124
- Meta-Bewusstheit 26
- Metal'nikov, Serge 53
- Metapher 16, 78, 141, 157, 159, 178, 203, 204, 250, 331
- Metaphysik 12, 124
- Mind 114, 267, 274, 319
- Mind-Body 92, 159, 198, 267, 326
- Mind-Body-
 - Healing 78, 79
 - Kopplungskonstante 78
 - Medizin 78
 - Phänomen 109
 - Problem 14, 71, 351. *Siehe Körper-Geist-Problem*
 - Prozess 332
 - Schnittstelle 6, 68, 78, 88
 - Wechselspiel 111
 - Zustand 175
 - Zweieinigkeit 79
- Mind-Brain 319
- Mindfulness 86
- Mind wandering 26
- Möbius, August Ferdinand 327
- Möbiusschleife 79, 201
- Morbus Crohn 44, 322
- Motherby, George 97
- Motivation 49, 56, 112, 113, 143, 164, 166, 170, 196, 198, 255
- Mozart, Wolfgang Amadeus 59
- Multiple Sklerose 102
- Münchenhausen, Freiherr von 331
- Musik 58, 59, 92, 129, 156
- Musiktherapie 59
- Mut 49, 74, 113, 118, 130, 162, 182, 192, 206, 235, 242, 243, 274
- Mutter 5, 20, 21, 96, 106, 213–215, 222, 230, 243, 324
- Myasthenia gravis 25, 37
- Mystik 14, 81, 87, 104

- Nagel, Gerd 165
- Nägelkauen 29, 34, 35
- Narkolepsie 52
- Narrative, compelling 111, 113, 156
- Narrative exposure therapy 136, 156, 206, 333
- Naturvölker 13, 15, 18, 93, 270

- Nebenwirkungen 33, 143, 144, 196, 319
 Nervus vagus. *Siehe* Vagusnerv
 Neurobiologie 14, 64, 68, 78, 109, 113, 114
 – der Psychotherapie 270
 Neuropeptid 38, 39, 154, 322
 Neurophilosophie 71
 Neurose 13, 18, 261
 New Age 95, 106, 320
 Nichtselbst 37, 38, 41
 Nocebo 4, 31, 68, 98, 103, 104, 127, 142, 203, 204
 Nocebo-Effekt 65, 68, 96, 103, 127, 142, 143, 203, 204
 Nocebo-Persönlichkeit 103
 Novalis 319
- Offenheit 86, 136, 160, 179, 198, 319
 Ohrwurm 247, 248, 336
 Ökologische Heilung 106
 Ökopsychologie 106
 Ökotherapie 106
 Onychophagie. *Siehe* Nägelkauen
 Operation. *Siehe* Chirurgie
 Optical rivalry 326
 Optimismus 6, 58, 137, 162, 234, 269, 325
 Organbefund 7, 8, 183
 Ouroboros 55
- Pacing 179, 180, 194
 Panik 8, 36, 45, 59, 98, 325, 332
 Paracelsus 124, 165, 262
 Paradies 106
 Parallelismus, psychophysikalischer 64, 68, 71, 271
 Parkinson 31
 Participation mystique 14
 Parvati 337
 Patientenkompetenz 165, 166
 Paulus von Tarsus 320
 Pavarotti, Luciano 256
 Pawlow, Iwan Petrowitsch 53, 54, 324
 Pepper, O. H. P. 97
 Persona 14
 Persönlichkeit 18, 29, 64, 103, 116, 136, 146, 148, 164, 170, 183, 184, 319
 Persönlichkeit, Placebo- oder Nocebo- 103
 Persönlichkeitsstörung 198
 PET 81
 Phänomen, hypnotisches 176, 181, 182, 186, 192, 207
 Phantasietherapie 198, 324, 327, 351
 Phantomschmerzen 32, 33, 35
- Philosophie 12, 17, 331
 Phönix 319
 Physik 17, 33, 79, 160
 Placebo 4, 10, 24, 31, 68, 97, 98, 100–104, 121, 125–127, 143, 144, 203, 204
 Placebo-Effekt 5, 14, 18–21, 24, 31, 34, 52, 65, 68, 78, 96–98, 101–103, 109, 121, 125, 126, 143, 144, 203, 204, 270, 274, 328
 Placebo-Experiment 329
 Placebo-Nocebo-Logik 103
 Placebo-Persönlichkeit 103
 Placebo-Potenzierung 98
 Plastizität, neuronale 29, 32, 35, 77
 Platon 108, 328
 Polarität 64, 79
 Positivierung 49, 112, 113, 134, 201, 205, 330, 335
 Präsenz 13, 85, 86, 148, 161, 162, 179, 181, 192, 198, 205, 271, 272
 – therapeutische 161–163, 333
 Prävention 120, 123, 148
 Priester 15, 20, 93, 332
 Progressive Muskelentspannung 57
 Prophezeiung, sich selbst erfüllende 98, 103
 Proportio Divina. *Siehe* Goldener Schnitt
 Protagonist 20, 21, 256
 Prüfungsstress 47
 Psyche 4, 12, 13, 19, 21, 27, 39, 51, 68, 77, 95, 114, 115, 324, 326
 Psychoanalyse 250, 320
 Psychogen (Definition) 4
 Psychohygiene 266
 Psychologie 14, 17, 51, 78, 88, 131, 331
 Psychoneuroimmunisierung 109, 199, 253
 Psychoneuroimmunologie 10, 14, 17, 19, 23, 52, 55, 65, 67, 78, 113, 115, 204, 259, 263, 264, 270, 274
 Psychoonkologie 50
 Psychose 17, 40, 61, 77, 87, 120, 261, 324, 327, 332
 Psychosomatik 51, 54, 62, 123, 156, 176, 178, 259, 327, 351
 Psychosoziale Faktoren 24, 34, 45, 48, 50, 51, 62, 68, 69, 73, 93, 104, 114, 130, 183, 259, 266
 Psychotherapie 1, 14, 22, 51, 78, 109, 114, 115, 176, 177, 243, 263, 320
 PTSD 333
 Puységur, Marquis de 124, 173
 Qualia 77, 198
 Quantenheilung 78
 Quantenphysik 8, 68, 104
 Quiqueg 269

- Rakugo 164
 Rapport 162, 163, 179–182, 185, 203, 331, 334
 Rauchen 29, 34, 35
 Realität 13, 65, 73, 75, 94, 101, 104, 109, 174, 175, 180, 191, 202, 326
 Realitätskonstrukt 22
 Rechthändigkeit 330
 Reflexivität 104
 Reframing 127, 128, 175, 191, 211
 Regelkreis 81, 173
 Reizdarm 102
 Relaxation Response. *Siehe* Entspannungsreaktion
 Religion 81, 95
 Religiosität 6, 7, 124
 Resignation 111, 127, 142
 Ressource 58, 74, 104, 118, 128, 129, 131, 133, 165, 168, 174, 178–180, 184, 198, 213, 215, 217, 218, 221, 222, 229, 231, 240, 246, 261, 263, 265, 266, 269, 327, 330, 331, 333, 334
 Ressourcenmodell 262–264, 273, 274
 Retraumatisierung 198
 Rousseau, Jean-Jacques 329
 Ruhebett 105
 RuheOrt/SafePlace 56, 118, 129–133, 179, –181, 186, 192, 202, 204–206, 223, 331, 334

 SafePlace. *Siehe* RuheOrt
 Salinger, J. D. 101
 Salutogenese 3, 11, 127, 131, 270
 Schaller, Mark 321
 Schamane 12, 15, 20, 174, 215, 262
 Scheidung 45, 337
 Scheinoperation 99
 Schizophrenie 17, 61, 102, 222, 264, 265, 337
 Schlaf 55, 60, 86, 115, 244
 Schlingensief, Christoph 332
 Schmerz 4, 5, 8, 24, 29–34, 41, 43, 46, 48, 59, 70, 79–81, 86, 87, 102, 103, 128, 134, 139, 145, 157, 159, 162, 174, 175, 177, 185, 187–191, 196, 199, 203, 204, 211, 231, 242, 247, 259, 267, 321, 333–335
 Schmerzbehandlung 24, 185
 Schmerzempfinden 29, 30, 34, 61, 189
 Schmerzgedächtnis 31
 Schmerzmatrix 31
 Schock 45
 Schubert, Christian 114, 115, 264
 Schuld 107, 217, 235, 251, 254
 Schuldprinzip 251, 252

 Schulmedizin 12, 121, 123, 139, 144, 167, 169, 173, 182, 205, 214, 251, 258, 319
 Schultz, Johannes Heinrich 57
 Schüßler, Gerhard 114, 115, 264
 Schutzengel 111, 112, 171, 222, 224–228
 Schweinegrippe 267
 Scott, D. J. 31
 SDE-Methode 19, 69, 128, 155, 157, 158, 160, 170, 192, 201, 202, 212, 223, 245, 247, 257–259, 273, 274, 335
 Sectio Aurea. *Siehe* Goldener Schnitt
 Seele 4, 12, 19, 38, 43, 58, 76, 94, 319, 326
 Seelenlage 94
 Seelensprache 324
 Seelen-Tod 71, 93, 94, 107, 110
 Seelenverlust 15, 19
 Seelsorge/Seelsorger 119
 Sekten 18
 Selbst 22, 270
 Selbstaufgabe 254
 Selbstbewusstsein 25, 334
 Selbsteilung 1, 8–11, 17, 18, 43, 67, 70, 79, 80, 83, 86, 89, 93, 107, 111, 114, 116, 118, 119, 124, 131, 134, 142, 145, 150, 151, 154, 157, 159, 165, 166, 170, 180, 250, 255, 257, 267, 327
 Selbsteilungsarbeit 119
 Selbsteilungsarchetyp 4, 271
 Selbsteilungsdrama 22, 153
 Selbsteilungsfaktor 118
 Selbsteilungsgeschichte 91, 122, 128, 151, 153, 155–160, 164, 182, 185, 193–195, 202, 204–206, 208, 212, 213, 215, 217, 218, 221, 223, 224, 229, 231, 239, 241, 243, 244, 246, 333, 335
 Selbsteilungskraft 4, 5, 65, 69, 83, 89, 91, 95, 118, 119, 126, 144, 146, 149, 151, 152, 154, 157, 169, 171, 174, 189, 190, 194, 203, 216, 220, 230, 244, 251, 255, 272
 Selbsteilungsmechanismus 71
 Selbsteilungsmethode 23, 111, 127
 Selbsteilungsmythos 128, 134, 146, 159, 162, 189, 193, 209, 210, 272, 335
 Selbsteilungsphänomen 10
 Selbsteilungspotenzial 73, 85
 Selbsteilungsprozess 10, 16, 74, 79, 83, 118, 119, 151, 155, 176, 194, 195, 258
 Selbsteilungsregler 255
 Selbsteilungsritual 10, 152
 Selbsteilungssuggestion 11
 Selbsteilungsgrance 183, 192, 202, 204, 205, 208, 244

- Selbsthypnose 48, 63, 64, 130, 146, 182, 224, 231, 258, 327
- Selbstreflexion 319
- Semiotik 327
- Sendungsbewusstsein 17, 87
- Sensibilität, erhöhte 86, 270, 272, 273, 319
- Serendipity 86
- Serotonin 115, 155
- Shapiro, Arthur und Elaine 97
- Shiva 337
- Showhypnose 181
- Sich-Aufgeben-/Aufgegeben-sein-Komplex 43, 125, 135
- Sickness behavior 327
- Signal 30, 42, 49, 72, 177, 190, 191, 194, 210, 321
- Simonton, Carl 259
- Sinn 58, 65, 69, 75, 81, 85, 88, 93, 101, 104, 124, 128, 162, 181, 185, 187, 249–252, 254–256, 269, 270, 331, 334
- Sinnkonstrukt 101, 104
- Sokrates 108, 273
- Solomon, George Freeman 113
- Soma 12, 19
- Somatisierungs-/somatoforme Störung 8, 18, 183
- Soros, George 104
- Soziologie 17
- Spiegelneurone 27, 90, 320
- Spiegelung 64
- Spiritisten 13
- Spontanheilung/-remission 3–6, 18, 46, 121, 122, 124, 126, 174, 249, 255, 259, 271
- Sportheld 15
- SRC 5, 18, 124, 125
- Staatsheld 15
- Staatsoberhaupt 15
- Star, Film- oder Pop- 15
- Stickstoffmonoxid (NO) 57, 102
- Stimmenhören 81
- Stoff 16, 72, 326
- Strahlentherapie 6, 144, 166, 195, 203, 209, 211, 214, 224, 242, 323
- Stress 10, 30, 31, 36, 40, 43, 45–50, 52, 54, 55, 58–60, 63–65, 68, 69, 77, 91, 100, 107, 120, 123, 127, 129, 130, 132, 138, 139, 147, 163, 247, 266, 325, 332, 333, 336
 - einfacher 128, 325
 - komplizierter 128, 325
 - wahrgenommener 55
- Stresshormone 40, 115
- Stressreaktion 55, 59
- Stressreduktion 10, 18, 36, 65, 202, 258
- Sûfi 14
- Suggestion 63, 64, 69, 84, 93, 98–101, 103, 108, 113, 114, 124–127, 155, 175, 178, 202, 224, 241, 259, 328, 333, 334
 - posthypnotische 56, 177, 182, 191, 195, 205, 211, 241
- Susen, Gerhard R. 141
- Synchronizität 222
- Synergetik 78
- Tabu 93, 110, 203, 272, 332
- Tabu-Tod 71, 93, 94, 96, 110
- Talisman 20, 21, 174
- Tara 228
- TAU 127, 142, 144, 145, 203, 333
- TCM 121, 251
- Tempel-Heilung 18
- Tend-and-befriend 35
- Teufel 20, 87, 95
- Th1-/Th2-Immunreaktion 10, 47, 59, 64, 68, 92, 263, 266
- Theologie 17
- Theoretiker 13
- Therapie 23, 45, 97, 101, 160, 167, 177, 244, 258, 331
- Therapiebündnis 62, 134, 142, 143, 145, 154, 159, 174, 203, 332
- Therapiesitzung 48, 181, 233, 244
- Thoreau, Henry David 329
- Tiefenpsychologie 4, 92, 163, 250, 271
- Tiefschlaf 25, 43, 55
- Tier 15, 53, 76, 149, 150, 209
- Tinkerbell 238
- Tod 103, 217, 221, 222, 234
 - psychogener 1, 64, 65, 70, 71, 92, 93, 126, 269, 273, 274, 325
- Todesangst 139, 234
- Todes-Archetypus 92
- Todesbotschaft 110
- Todesrisiko 18
- Top-down 38, 60, 102, 115
- Totemtier. *Siehe* Krafttier
- Trance 25, 35, 59, 88, 89, 91, 130, 132, 133, 145, 149, 153, 156, 157, 173, 175, 176, 180–183, 186, 191, 192, 194, 195, 198, 202, 205–208, 212, 216, 220, 234, 241, 258, 325, 333–335
- Trancebewusstsein 176
- Trancezustand 87, 133, 155, 157, 175, 176, 271
- Trauer 27, 36, 46, 49, 135, 197
- Traum/träumen 14, 16, 18, 20, 21, 73, 88, 105, 109, 111, 112, 129, 137, 138, 169, 173

Sach- und Namenregister

- Albtraum 88
- Großer Traum 16, 18, 20, 21
- Heiltraum 16, 18, 20, 21
- Nachttraum 88
- Tagtraum 26, 76, 83, 86, 88, 164
- Wahrtraum 88
- Tschurr, Elisabeth 336
- Tumor 7, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 54, 92, 141, 155, 160, 166, 195, 213, 229–231, 237, 239, 241–243, 261, 319, 323, 333, 336

- Übergangsobjekt 94
- Überleben 11, 26, 37, 43, 48–50, 74, 124, 125, 258, 272, 319, 336
- Übertragung 14, 15, 27
- Überzeugung 15, 68, 88, 94, 122, 126, 130, 146, 154, 165, 195, 214, 271
 - pathogene 68, 203, 238
- Unbewusste, das 13, 15–17, 20, 21, 113, 174, 175, 178, 190, 197, 271, 334
- Unheil 22, 84, 152, 153, 232
- Ursache-Wirkung-Logik 103
- Utilisation 163, 179, 180, 182, 198, 202, 333

- Vagusnerv 40, 42, 44, 58, 336
- VAKOG 129, 131, 133, 181, 186
- van Leyden, Jan 173
- Verantwortung 6, 162, 181, 183, 251, 254, 257
- Vergebung 19
- Vernunft 17, 272
- Verzweiflung 46, 58, 62, 254, 269
- Vexierbild 65, 175
- Vision 17, 88, 105, 106, 110, 112, 132, 223, 225, 227, 244
- Vis vitalis 122, 152
- Volkskunde 4, 272
- Volksmund 55, 334
- Volksseele 271
- von Aquin, Thomas 201
- von Goethe, Johann Wolfgang 261
- von Neumann, John 68, 104
- von Pettenkofer, Max 266
- von Schubert, Gotthilf Heinrich 106
- Voodoo 21, 93, 100, 110, 203, 272, 332
- Voodoo-Heilung 15, 18
- Voodoo-Tod 71, 93–95, 110
- Vorahnung 18, 222, 272
- Vorführeffekt 332
- Vorgeschichte 18, 49
- Vorstellung 10, 11, 15, 19, 22, 25, 27, 28, 30, 31, 33, 35, 69, 82–84, 87, 89–91, 94, 95, 101, 109–114, 118, 126, 128–130, 132–135, 138–140, 142, 144–146, 148, 151, 153, 154, 159, 171, 173, 175, 179, 185, 187–189, 195, 205, 208, 210, 211, 216, 221, 222, 234, 238, 241–243, 248, 270, 329, 333
- Vorstellungsbilder 26–28, 35, 56, 178, 188, 248
- Vorstellungskraft
 - als Heilmittel 51, 80

- Wahn/Wahnvorstellung 17, 18, 61, 87, 198, 261
- Wahrheit 94, 104, 109, 110, 270, 274, 337
- Wahrnehmung 25–27, 29, 72, 77, 81, 90, 101, 104, 139, 173, 175, 196, 211
- Wallfahrt/Wallfahrtsort 10, 12, 18, 20, 21, 106
- Warzen 64, 222, 335
- Wehrli, Hans 334
- Widerstand 20, 45, 127, 140, 141, 156, 180, 231, 334
- Wilderness Program 106
- Wille/willentlich 7, 10, 13, 25, 44, 64, 72, 88, 103, 107, 108, 116, 118, 138, 139, 146, 150, 157, 163, 173, 176, 211, 216, 221, 248, 332
- Wilson, Edward Osborne 106
- Wirkfaktoren 106, 162, 198, 258
- Wirkstoff 4, 98, 104, 143, 336
- Wohlbefinden 61, 108, 124, 129, 163, 334, 336
 - eudaimonisches 334
 - hedonistisches 334
- Wunderheilung 5, 18, 124–126, 255, 259, 274
- Wundheilung 10, 55, 91, 92, 130, 245
- Wunschheilung 7
- WwW-Prinzip 23, 39, 136, 142, 143

- Xenophobie 37

- Yggdrasil 274, 338
- Y-State 88

- Zauberer 15, 20, 21, 74, 93, 247, 272
- Zauberkraft 271
- Zeit, anthropologische 182, 206, 216, 220, 334
- Zeremonie 14, 19, 107, 272, 273
- Zufall 121, 223, 249, 327
- Zurückführung der Seele 19
- Zweieinigkei 51, 64, 68, 79, 201, 267, 270, 271, 274, 326, 327
- Zweifel 21, 22, 94, 153, 169
- Zwischenreich/-welt 15, 81, 88
- Zytokine 39, 40, 43, 45, 46, 53, 56, 60, 322, 323

Zum Autor

Gary Bruno Schmid (Jahrgang 1946) wuchs als Kind deutsch-tschechischer Emigranten in den USA (Cleveland, Ohio) auf, studierte zunächst Medizin und Chemie und schloss später mit einem Bachelor of Science (B.Sc.) in Mathematik ab (1968). Als Fulbright-Stipendiat verbrachte er ein Jahr in Karlsruhe (BRD) als Doktorand der Reaktorphysik bei Prof. Dr. Gottfried Falk und wechselte, zurück in den Vereinigten Staaten (USA), 1971 zur Atomphysik an der University of Arizona in Tucson.

Promotion (Ph. D.) 1977. Postdoc als Atomphysiker am Joint Institute for Laboratory Astrophysics (JILA) in Boulder, Colorado, sowie am Hahn-Meitner-Institut (HMI) in Berlin (1977–1980).

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitentwickler einer neuen Sprache der Physik basierend auf den mengenartigen physikalischen Größen (Energie, Entropie, Impuls, Information, Stoffmenge u. a.), wieder bei Professor Falk (1980–1985).

Das Interesse an medizinischer Forschung blieb über die Jahre bestehen und führte zu einer beruflichen Neuorientierung und 1988 zum Diplom als Analytischer Psychologe am C. G. Jung-Institut in Zürich (Schweiz). Psychotherapeut SPV.

Autor des Buchs *Tod durch Vorstellungskraft: Das Geheimnis psychogener Todesfälle* (2000, 2009), in dem die Fakten und Anekdoten über den psychogenen Tod gesammelt, kritisch bewertet und mit neuen Daten zu den wissenschaftlichen Grundlagen unterlegt werden, und des Buchs *Biunity (İkilibirlik)* (2008), in dem das Gedankengut des Süfi-Liebesmystikers Ibn 'Arabî (1165–1240) mit dem C. G. Jungs (1875–1961) und dem des Quantenmathematikers John von Neumann (1903–1957) verglichen und daraus ein neuer Zugang zur Mind-Body-Problematik entwickelt wird. Psychiatrische Forschung und klinische Arbeit mit Schwerpunkt Psychosen seit 1985 (Psychiatrische Universitätsklinik Zürich und Integrierte Psychiatrie Winterthur). Mitbegründer der „Phantasietherapie“, einer neuen Form der hypnotherapeutisch orientierten Gruppentherapie mit psychotischen Patienten.

Seit 1988 psychotherapeutische Praxis in Zürich. Hypnotherapeutische Arbeit seit 1992 mit Schwerpunkt Psychosomatik. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Atomphysik, Chaostheorie, Didaktik der Physik, Psychosen und deren Behandlung. Ausbilder und Supervisor der Schweizerischen Ärztegesellschaft für Hypnose SMSH.

Seit 1977 zahlreiche Gedichte mit Aufführungen auf Kleinkunsthöfen in den USA, Deutschland und der Schweiz.

Gary Bruno Schmid lebt mit seiner Familie in Zürich.